

VERKEHR

FACHSERIE

8

Reihe 3.2

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

1985



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

VERKEHR

FACHSERIE

8

Reihe 3.2

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

1985

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Februar 1987

Preis: DM 14,30

Bestellnummer: 2080320 - 85700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Textteil

Erläuterungen	4
Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen im öffentlichen Straßenpersonenverkehr 1985	12

Tabellenteil

1	Strukturdaten aller Unternehmen	20
1.1	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Beschäftigte nach Unternehmensformen und Ländern	20
1.2	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile), die im Vorjahr (1984) Allgemeinen Linienverkehr und/oder Schülerfahrten nach § 43 PBefG durchführten nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern	21
1.3	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr, Beschäftigte und Umsatz nach Ländern	22
1.4	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile), Beschäftigte und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Wirtschaftszweigen und Ländern	24
1.5	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten, Wirtschaftszweigen und Ländern	26
1.6	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern	30
1.7	Linien- und Fahrzeugbestände im Personenverkehr mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebebahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart und Obussen nach Betriebszweigen und Ländern	34
1.8	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) nach der Art des eingesetzten Verkehrsmittels und nach Ländern	34
1.9	Linienbestände im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern	36
1.10	Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Fahrzeugarten, Unternehmensformen und Ländern	38
1.11	Bestände an verfügbaren und angemieteten Kraftomnibussen im Personenverkehr nach Unternehmensformen und Ländern	40
1.12	Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Unternehmensformen und Verkehrsarten	41
2	Strukturdaten größerer Unternehmen	
2.1	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Beschäftigte nach Unternehmensformen und Ländern	42
2.2	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile), die im Berichtsjahr (1985) Allgemeinen Linienverkehr und/oder Schülerfahrten nach § 43 PBefG durchführten nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern	43
2.3	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr, Beschäftigte und Umsatz nach Ländern	44
2.4	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile), Beschäftigte und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Wirtschaftszweigen und Ländern	46
2.5	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten, Wirtschaftszweigen und Ländern	48
2.6	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern	52
2.7	Linien- und Fahrzeugbestände im Personenverkehr mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebebahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart und Obussen nach Betriebszweigen und Ländern	56
2.8	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) nach der Art des eingesetzten Verkehrsmittels und nach Ländern	56
2.9	Linienbestände im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern	58
2.10	Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Fahrzeugarten, Unternehmensformen und Ländern	60
2.11	Bestände an verfügbaren und angemieteten Kraftomnibussen im Personenverkehr nach Unternehmensformen und Ländern	62
2.12	Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Unternehmensformen und Verkehrsarten	63
3	Verkehrs- und Betriebsleistungen	
3.1	Verkehrs- und Betriebsleistungen im Personenverkehr mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebebahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart, Obussen und Kraftomnibussen	64
3.2	Durchschnittliche Einnahmen im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unternehmensformen	65
3.3	Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Unternehmensformen	66
3.4	Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten und -formen	68
3.5	Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern	70
3.6	Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unternehmensformen	74
3.7	Wagen-Kilometer im Allgemeinen Linienverkehr nach Betriebszweigen und Unternehmensformen	76
3.8	Beförderte Personen im Allgemeinen Linienverkehr nach Fahrausweisarten und Unternehmensformen	78
3.9	Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr nach Fahrausweisarten und Unternehmensformen	80
3.10	Verkehrsleistungen im gesamten öffentlichen Personennahverkehr	82

Anhang

Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr	84
Verordnung zur Durchführung statistischer Rechtsvorschriften (Statistikbereinigungsverordnung vom 14. September 1984)	86
Muster eines Fragebogens für die Erfassung zum Vierteljahresbericht der Personenbeförderung im Straßenverkehr	90
Muster des Fragebogens für die Jahreserhebung	92

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- ... = Angabe fällt später an
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- r = berichtigte Zahl

Abkürzungen

- BGB1 = Bundesgesetzblatt
- BOStrab = Straßenbahn-Bau- und Betriebsordnung
- PBefG = Personenbeförderungsgesetz
- StVZO = Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung
- km = Kilometer
- Mill. = Million
- Mrd. = Million

Erläuterungen

1 Rechtsgrundlage der Statistik

Die gesetzliche Grundlage der Statistik des Straßenpersonenverkehrs bildet das im Anhang abgedruckte Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) in Verbindung mit dem ebenfalls im Anhang abgedruckten Artikel 11 der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (Statistikbereinigungsverordnung) vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1247). und dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundestatistikgesetz - BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289).

2 Kreis der Befragten (Auskunftspflichtige)

Auskunftspflichtig sind alle Inhaber und verantwortlichen Leiter von Unternehmen, die einen Betriebssitz im Inland haben und - ausschließlich oder neben anderen Tätigkeiten - genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) vom 21. März 1961 (BGBl. I S. 241), zuletzt geändert durch das fünfte Gesetz zur Änderung des Personenbeförderungsgesetzes vom 9. Juli 1979 (BGBl. I S. 989), mit Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahnen), Obussen oder Kraftomnibussen betreiben. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 4 PersBefStatG in Verbindung mit § 10 BStatG.

Von der Auskunftspflicht ausgenommen sind Unternehmen, die mit Kraftomnibussen nur Werks-, Berufsverkehr (d.h. Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer und für diese unentgeltlich) durchführen.

Von der Auskunftspflicht zur Verkehrsstatistik nach § 3 PersBefStatG, nicht dagegen von der Auskunftspflicht zur Unternehmensstatistik nach § 2 PersBefStatG, befreit sind ferner seit dem 1.10.1984 alle Unternehmen ohne Straßenbahn- (einschl. Hoch-, U- u. Stadtbahn-)Verkehr und ohne Obus-Verkehr, die am Stichtag der Unternehmenserhebung des Vorjahres über weniger als sechs Kraftomnibusse verfügten.

3 Umfang der Statistik

Die Statistik des Straßenpersonenverkehrs erstreckt sich grundsätzlich auf alle dem PBefG unterliegenden Personenbeförderungen mit Stra-

ßenbahnen (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahnen), Obussen und Kraftomnibussen durch auskunftspflichtige Unternehmen und den Freigestellten Schülerverkehr mit Kraftomnibussen dieser Unternehmen. Der grenzüberschreitende Verkehr auskunftspflichtiger Unternehmen ist dabei einschl. seines Auslandsanteils in den Ergebnissen enthalten.

Ausgenommen ist derjenige Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen für die Beförderung unentgeltlich durchführen.

Damit dem Benutzer ein Überblick über den gesamten öffentlichen Personennahverkehr vermittelt wird, werden einige Angaben aus der Eisenbahnstatistik in die Veröffentlichungen über den Straßenpersonenverkehr übernommen.

4 Berichtsweg, Methode der Erfassung und Aufbereitung

Von den zur Verkehrsstatistik meldepflichtigen Unternehmen ist vierteljährlich ein Erhebungsbogen mit Angaben über ihren Straßenpersonenverkehr einzureichen (Muster im Anhang abgedruckt).

Für die jährliche Unternehmenserhebung haben außerdem alle Auskunftspflichtigen einen "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" über die Zahl der Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienbestand am 30. September des Berichtsjahres sowie über die Umsätze aus der Personenbeförderung im Vorjahre abzugeben (Muster im Anhang abgedruckt).

Die Erhebungsbogen, die von den Erhebungsbehörden der Bundesländer verwendet werden, weichen zum Teil in Bezeichnung und formaler Gestaltung von einander und vom im Anhang abgedrucktem Muster ab.

Die ausgefüllten Erhebungsbogen werden von den Auskunftspflichtigen an das zuständige Statistische Landesamt (in Schleswig-Holstein, bei den Erhebungsbogen zur Verkehrsstatistik auch im Land Berlin, an die oberste Verkehrsbehörde des Landes) gesandt und dort zu Landesergebnissen zusammengefaßt. Das Statistische Bundesamt, dem die Statistischen Landesämter oder die obersten Verkehrsbehörden der Länder die Landesergebnisse zuleiten, stellt daraus die Bundesergebnisse zusammen.

Die Angaben der Auskunftspflichtigen beruhen z.T. auf Schätzungen. Die im "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" eingetragenen Umsatzangaben für das Vorjahr dürften dabei zuverlässiger sein als die in den "Erhebungsbogen zur Verkehrsstatistik" der einzelnen Vierteljahre des Vorjahres eingetragenen Einnahmen.

5 Regionalisierung

Ergebnisse in tieferer regionaler Gliederung als nach Bundesländern enthält die Bundesstatistik nicht. Die Zuordnung eines Unternehmens mit seinen Betriebs- und Verkehrsleistungen zu einem Bundesland richtet sich grundsätzlich nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde, die dem Unternehmen eine Genehmigung für Straßenpersonenverkehr erteilt hat. Die örtliche Zuständigkeit der Genehmigungsbehörde bestimmt sich beim Linienverkehr nach dem Gebiet in dem die Linie verläuft, beim Gelegenheitsverkehr nach dem Sitz des Unternehmens. Dieser Sitz ist auch maßgebend für die örtliche Zuständigkeit eines Statistischen Landesamtes, wenn ein Unternehmen von Genehmigungsbehörden aus zwei oder mehr Ländern je eine oder mehrere Genehmigungen für Straßenpersonenverkehr erhalten hat. Die Bundesbahn und die Bundespost werden keinem der Bundesländer zugeordnet, sondern je gesondert ausgewiesen.

6 Begriffserklärungen

6.1 Kleinunternehmen, Kleinstunternehmen Größere Unternehmen

Kleinunternehmen im Sinne dieser Veröffentlichung sind Unternehmen ohne Straßenbahn- (einschl. Stadtbahn-, U-Bahn, Hoch- oder Schwebebahn-)Verkehr, ohne Obusverkehr und mit weniger als 6 Bussen; Kleinstunternehmen im Sinne dieser Veröffentlichung sind Unternehmen mit weniger als 4 Bussen.

Größere Unternehmen im Sinne dieser Veröffentlichung sind Unternehmen, die Straßenbahn-, Stadt-, U-, Hoch- oder Schwebebahnverkehr oder Obusverkehr betreiben und/oder über mehr als 5 Busse verfügen.

6.2 Straßenverkehrsmittel

Als Straßenverkehrsmittel im Sinne der Statistik des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs gelten die unter den Nummern 6.2.1 bis 6.2.5 aufgeführten Fahrzeugarten.

6.2.1 Straßenbahn

Straßenbahnen im Sinne dieser Statistik sind die schienengebundenen Personenverkehrsmittel nach § 4 PBefG, d.h. neben den Straßenbahnen herkömmlicher Bauart auch die Stadtbahnen einschließlich der Hoch- und U-Bahnen (vgl. Nummern 6.2.2 und 6.2.3).

6.2.2 Straßenbahn herkömmlicher Bauart

Straßenbahnen herkömmlicher Bauart sind Schienenbahnen, die den Verkehrsraum öffentlicher Straßen benutzen und sich in der Betriebsweise der Eigenart des Straßenverkehrs anpassen und ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- und Nachbarortsbereich dienen.

6.2.3 Stadtbahn

Stadtbahnen sind Straßenbahnen mit überwiegend vom Individualverkehr unabhängiger Gleisführung und mit Einrichtungen zur automatischen Zugbeeinflussung.

Zu den Stadtbahnen gehören auch die Bahnen, die nach § 4 Abs. 2 PBefG den Straßenbahnen gleichgestellt sind. Es sind dies Bahnen, die als Hoch-, Untergrund- oder Schwebebahnen oder ähnliche Bahnen besonderer Bauart angelegt sind, ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- oder Nachbarschaftsbereich dienen und nicht Bergbahnen oder Seilbahnen sind. Die S-Bahnen der Deutschen Bundesbahn sind ausgenommen.

6.2.4 Obus

Obusse sind elektrisch angetriebene Straßenfahrzeuge, die ihre Antriebsenergie einer Fahrleitung entnehmen und nicht schienengebunden sind.

6.2.5 Kraftomnibus

Kraftomnibusse sind Kraftfahrzeuge, die zur Beförderung von Personen geeignet und bestimmt und mit mehr als acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind. Kraftfahrzeuge sind nach § 4 Abs. 4 PBefG Straßenfahrzeuge, die durch eigene Maschinenkraft bewegt werden, ohne an Schienen oder eine Fahrleitung gebunden zu sein.

6.3 Verkehrsarten

6.3.1 Linienverkehr

Der Begriff "Linienverkehr" umfaßt die nach dem PBefG genehmigungspflichtigen Personen-

beförderungen mit schienen- oder fahrdrahtgebundenen Straßenverkehrsmitteln und mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr. Unter Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen ist nach § 42 PBefG derjenige Kraftfahrzeugverkehr zu verstehen, bei dem zwischen bestimmten Ausgangs- und Endpunkten eine regelmäßige Verkehrsverbindung eingerichtet ist, auf der Fahrgäste an bestimmten Haltestellen ein- und aussteigen können. Eingeschlossen sind stets die Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG (mit Ausnahme desjenigen Berufsverkehrs, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen) und darüber hinaus der Freigestellte Schülerverkehr.

6.3.2 Allgemeiner Linienverkehr

Unter dem Begriff "Allgemeiner Linienverkehr" ist der schienen- oder fahrdrahtgebundene Straßenpersonenverkehr und der genehmigungspflichtige Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG dargestellt.

6.3.3 Sonderformen des Linienverkehrs

Sonderformen des Linienverkehrs sind nach § 43 PBefG die nachstehend (Nummern 6.3.3.1 bis 6.3.3.3) aufgeführten Verkehrsförmn.

6.3.3.1 Berufsverkehr

(Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 1 PBefG)

Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG ist die regelmäßige Beförderung mit Kraftomnibussen von Berufstätigen eines oder mehrerer Unternehmen unter Ausschluß anderer Fahrgäste zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.

6.3.3.2 Markt- und Theaterfahrten

(Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 3 und 4 PBefG)

Markt- und Theaterfahrten sind regelmäßige Beförderungen von Personen von und zu Märkten bzw. Theateraufführungen u.ä. Veranstaltungen (z.B. Konzerten) mit Kraftfahrzeugen.

6.3.3.3 Schülerfahrten mit Kraftomnibussen

(Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 2 PBefG)

Schülerfahrten sind regelmäßige Beförderungen von Schülern mit Kraftfahrzeugen zwischen Woh-

nung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste, soweit die Beförderung für die Schüler nicht unentgeltlich ist.

6.3.4 Freigestellter Schülerverkehr

Hierbei handelt es sich um die für die Fahrgäste unentgeltlich durchgeführten Beförderungen mit Kraftomnibussen durch oder für Schulträger zum und vom Unterricht, die nach § 1 Nr. 4 Buchst. d) der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freistellungs-Verordnung) vom 30. August 1962 (BGBl. I S. 601) den Vorschriften des PBefG nicht unterliegen. Er unterscheidet sich von den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG im wesentlichen durch die Unentgeltlichkeit der Beförderungen für die Beförderten.

Statistisch erfaßt wird der Freigestellte Schülerverkehr mit Kraftomnibussen, soweit er von Auskunftspflichtigen Unternehmen durchgeführt wird (siehe Nr. 2 u. Nr. 3 Absatz 1).

6.3.5 Gelegenheitsverkehr

Als Gelegenheitsverkehr ist der Verkehr nach §§ 48 und 49 PBefG nachgewiesen, der Gelegenheitsverkehr mit Personenkraftwagen nach diesen Paragraphen jedoch in den Ergebnissen des 4. Vierteljahres 1984 nicht, in den Jahresergebnissen nur insoweit, als die Personenkraftwagen mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind.

6.3.5.1 Ausflugsfahrten (Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 1 PBefG)

Als Ausflugsfahrten gelten alle Fahrten die der Verkehrsunternehmer mit Kraftomnibussen oder Personenkraftwagen nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan und zu einem für alle Teilnehmer gleichen und gemeinsam verfolgten Ausflugszweck anbietet oder ausführt. Ausflugsfahrten mit Personenkraftwagen sind mit der Einschränkung gemäß Nr. 6.3.5 nur in den Jahresergebnissen enthalten.

6.3.5.2 Ferienziel-Reisen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 2 PBefG)

Unter Ferienziel-Reisen werden Reisen zu Erholungsaufenthalten verstanden, die der Verkehrsunternehmer mit Kraftomnibussen oder Personenkraftwagen nach einem bestimmten, von ihm auf-

gestellten Plan zu einem Gesamtentgelt für Hin- und Rückfahrt sowie Unterkunft mit oder ohne Verpflegung anbietet und ausführt. Ferientziel-Reisen mit Personenkraftwagen sind mit der Einschränkung gemäß Nr. 6.3.5 nur in den Jahresergebnissen enthalten.

6.3.5.3 Verkehr mit Mietomnibussen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 1 PBefG)

Mietomnibusverkehr ist die Beförderung von Personen mit Kraftomnibussen, die im ganzen zur Beförderung angemietet werden und mit denen der Unternehmer Fahrten durchführt, deren Zweck, Ziel und Ablauf der Mieter bestimmt. Soweit von Unternehmern des Kraftomnibusverkehrs Personenkraftwagen mit acht Fahrgastplätzen im Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 4 PBefG eingesetzt wurden, ist dieser Gelegenheitsverkehr in den ausgewiesenen Jahresergebnissen des Verkehrs mit Mietomnibussen enthalten.

6.3.6 Gesamter Öffentlicher Personennahverkehr

Unter dem Begriff "Gesamter Öffentlicher Personennahverkehr" wird der Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel (auch soweit er über größere Entfernungen durchgeführt wird), der Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, der S-Bahnverkehr der Deutschen Bundesbahn sowie vom sonstigen Schienenverkehr der Deutschen Bundesbahn der Berufsverkehr, der Schülerverkehr und der übrige Verkehr mit einer Reiseweite von höchstens 50 km zusammengefaßt.

Der Linienverkehr mit Straßenverkehrsmitteln, der über eine Reiseweite von 50 km hinausgeht, ist - gemessen am Ausmaß des gesamten Linienverkehrs - unbedeutend. Im Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, dem S-Bahnverkehr sowie im Berufs- und Schülerverkehr der Deutschen Bundesbahn werden Personenbeförderungen über Reiseweiten von mehr als 50 km bisher nur in sehr geringem Ausmaß festgestellt, so daß diese Beförderungsfälle die Ergebnisse des gesamten öffentlichen Personennahverkehrs kaum beeinflussen.

Der Kraftfahrzeug-Gelegenheitsverkehr (Mietomnibusverkehr, Ausflugsfahrten, Mietwagenverkehr, Kraftdroschenverkehr), der im Nahbereich stattfindet, und der Fährverkehr über Binnengewässer sind nicht im Begriff "Gesamter Öffentlicher Personennahverkehr" eingeschlossen.

6.4 Unternehmensformen

6.4.1 Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, an deren Grund- oder Stammkapital oder vergleichbaren Kapitalausstattungen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts mit mehr als 50 % beteiligt sind. Unternehmen mit Stadtbahn-, Straßenbahn- oder Obusverkehr gelten auch dann als "gemischtwirtschaftlich", wenn der Anteil der öffentlichen Hand nur 50 % oder weniger beträgt.

6.4.2 Unternehmen der nichtbundeseigenen Eisenbahnen

Unter dieser Position werden - ohne Rücksicht auf die Besitzverhältnisse - mit Ausnahme der Deutschen Bundesbahn alle diejenigen Unternehmen aufgeführt, die außer Straßenpersonenverkehr auch Eisenbahn-Schienenverkehr durchführen.

6.4.3 Private Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, soweit sie nicht unter Nummer 6.4.1 fallen.

6.4.4 Regionalverkehrsgesellschaften

Als Regionalverkehrsgesellschaften werden hier die Gesellschaften bezeichnet, die in einem bestimmten Gebiet von der Bundesbahn allein (Kraftverkehrs-Tochtergesellschaft der DB) oder der Bundesbahn und der Bundespost unter Einbringung der bis dahin von ihnen in diesem Gebiet betriebenen Kraftverkehrslinien zur Durchführung des Regionalverkehrs (Personenbeförderungen im Nachbarortsverkehr und über mittlere Entfernungen, und dadurch unterschieden vom Fernreiseverkehr einerseits und dem innerstädtischen Nahverkehr andererseits) gebildet wurden. (Teilweise sind derartige Regionalverkehrsgesellschaften auch an innerstädtischem Verkehr beteiligt).

6.4.5 Verkehrsverbünde

Unter "Verkehrsverbund" wird hier ein freiwilliger Zusammenschluß von Unternehmen (Verbundunternehmen) verstanden, bei dem ohne Fusion dieser Unternehmen die Zuständigkeiten für die Netz-, Fahrplan- und Tarifgestaltung für den Verkehr auf dem gemeinsamen Netz (Verbundnetz) einer gemeinsamen Einrichtung dieser Unterneh-

men oder einem Verbundorgan übertragen wird. Außer dem Verkehr auf den in den Verbund eingebrachten Linien können die Verbundsunternehmen Straßenpersonenverkehr auch auf weiteren Linien betreiben. In der Bundesstatistik ausgewiesen werden die Beförderungsleistungen und Einnahmen derjenigen Verbünde, die freiwillig dem Statistischen Bundesamt ihre Beförderungsleistungen und Einnahmen über den Verband öffentlicher Verkehrsbetriebe mitteilen und sich mit der Veröffentlichung ihrer Einzelangaben einverstanden erklärt haben.

6.5 Fahrausweisarten

Die beförderten Personen und - soweit für die Beförderungen Einnahmen erzielt werden - auch die Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr werden nach den Fahrausweisarten

- "Einzel- und Mehrfahrtenausweise (ohne Freifahrausweise)",
- "Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende",
- "Andere Zeitfahrausweise",
- "Schwerbehindertenausweise" und
- "Freifahrausweise",

getrennt dargestellt.

6.5.1 Einzel- und Mehrfahrtenausweise

Hierzu zählen neben Fahrausweisen für eine einzelne Fahrt, Rückfahrt-, Mehrfahrten- und Streifenkarten auch Fahrausweise, die eine Gültigkeitsdauer von weniger als 3 Tagen haben (z.B. 24-Stunden-Ausweise).

Auch Beförderungen zu einem erhöhten Beförderungsentgelt bei Fahrten ohne gültigen Fahrausweis sind hier einbezogen.

Freifahrausweise sind dagegen nicht einbezogen.

6.5.2 Zeitfahrausweise

Hierzu zählen Fahrausweise, die über einen längeren Zeitraum gelten (Wochen-, Monats-, Jahreskarten) und zumindest den Charakter einer Wochenkarte haben. Fahrausweise, die weniger als 3 Tage gelten, werden zu den "Einzel- und Mehrfahrtenausweisen" gerechnet.

Zu den "Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende" zählen in der Regel Zeitfahrausweise, für die ein Anspruch auf Ausgleichszahlungen nach § 45 a PBefG besteht.

6.5.3 Schwerbehindertenausweise

Gemeint sind hier diejenigen Behinderten-Ausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel aufgrund einer Schwerbehinderung oder als Begleitperson eines Schwerbehinderten berechtigen.

6.5.4 Freifahrausweise

Freifahrausweise sind alle Fahrausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung des Verkehrsmittels berechtigen, mit Ausnahme der Schwerbehindertenausweise.

6.6 Darstellungseinheiten der Leistungsstatistik

6.6.1 Beförderte Personen

Die Angaben werden von den auskunftspflichtigen Unternehmen in der Regel aufgrund der verkauften Fahrausweise ermittelt. Bei den nachgewiesenen Angaben über die "beförderten Personen" handelt es sich grundsätzlich um Beförderungsfälle je Unternehmen. Dies bedeutet z.B.:

- a) Wenn eine Person auf einer Fahrt nacheinander verschiedene Verkehrsmittel ein- und desselben Unternehmens mit ein und demselben Fahrausweis benutzt, wird eine "beförderte Person" gezählt; wenn dagegen die auf einer Fahrt nacheinander benutzten Verkehrsmittel verschiedenen Unternehmen gehören, werden so viele "beförderte Personen" gezählt, wie Unternehmen an der Beförderung beteiligt waren (Die Zahl der in Tabellen über die Beförderungsleistungen in Verkehrsverbünden nachgewiesenen Verbundbeförderungsfälle ist schon deswegen ungleich der Summe der Unternehmensbeförderungsfälle der dem Verbund angeschlossenen Unternehmen; außerdem werden bei den Verbundbeförderungsfällen auch die im Verbund ausschließlich von der S-Bahn der Deutschen Bundesbahn und nicht im Straßenpersonenverkehr beförderten Personen mitgezählt);
- b) Wenn von einem Unternehmen 25 Schüler im Monat je 22 mal zur Schule und 22 mal zur Wohnung zurück befördert werden, so werden $25 \cdot 22 \cdot 2 = 1\,100$ "beförderte Personen" gezählt.

6.6.2 Personen-Kilometer

Mit dem Begriff "Personen-Kilometer" wird die von einem Unternehmen während eines bestimmten Zeitraums abgewickelte Verkehrsleistung dargestellt. Die Personen-Kilometer sind die von den beförderten Personen im Berichtszeitraum insgesamt zurückgelegten Kilometer.

Beim Allgemeinen Linienverkehr (siehe 6.3.2) werden die Personen-Kilometer in der Regel durch Multiplikation der Beförderungsfälle mit der mittleren Reiseweite errechnet.

Beim Gelegenheitsverkehr (siehe 6.3.5) sowie bei den Markt- und Theaterfahrten (siehe Nr. 6.3.3.2) werden die Personen-Kilometer je Fahrt durch Multiplikation der Fahrzeugbesetzung mit der Fahrtstrecke errechnet. Die Zahl der Personen-Kilometer im Berichtsvierteljahr ergibt sich dann als Summe der bei Fahrten im Berichtsvierteljahr geleisteten Personen-Kilometer.

Beim Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1, PBefG (siehe Nr. 6.3.3.1) bei den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2, PBefG (siehe Nr. 6.3.3.3) und beim Freigestellten Schülerverkehr werden die Personen-Kilometer in der Regel durch Multiplikation der Zahl der vertragsgemäß zu befördernden Berufstätigen bzw. Schüler mit der doppelten Zahl der Arbeitstage bzw. Schultage im Berichtsvierteljahr ermittelt. In Sonderfällen wird wie beim Allgemeinen Linienverkehr (siehe Absatz 2) oder wie bei den Markt- und Theaterfahrten (siehe Absatz 3) verfahren.

6.6.3 Wagen-Kilometer

Wagen-Kilometer sind die Kilometer, die die Zugfahrzeuge sowie die von ihnen mitgeführten Anhänger im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben. Die Besetzung des Verkehrsmittels spielt hierbei keine Rolle, jedoch werden grundsätzlich nur Fahrten mitgezählt, als die Beförderung von Fahrgästen zugelassen ist. Allerdings wird die Einbeziehung der Zu- und Abfahrten und der beim Rangieren oder auf den Endschleifen zurückgelegten Wagen-Kilometer aus erhebungstechnischen Vereinfachungsgründen zugelassen.

6.6.4 Einnahmen

Einnahmen im Sinne dieser Statistik sind die Erlöse aus dem Fahrkartenverkauf im Linienver-

kehr und für Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr nach §§ 48 und 49 PBefG (echter Fahrkostenanteil). Nicht berücksichtigt sind somit alle Erlöse aus anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. Reklame, Pachten usw.) sowie die Abgeltungszahlungen und andere Zuschüsse der öffentlichen Hand. Ebenfalls nicht enthalten sind die Erlöse für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr. Die Angaben enthalten - entsprechend dem Bruttosystem bei den verkauften Fahrausweisen - auch die Umsatz-(Mehrwert-)steuerbeträge.

6.7 Darstellungseinheiten der Unternehmensstatistik

6.7.1 Beschäftigte

Für die Zahl der Beschäftigten ist die Zahl der bestehenden Arbeitsverträge am letzten Werktag im September maßgebend. Hinzugezählt werden die tätigen Inhaber und Mitinhaber sowie die unbezahlten mithelfenden Familienangehörigen. Dabei kommt es nicht darauf an, ob die Beschäftigten am Stichtag tatsächlich gearbeitet haben oder krank oder in Urlaub waren.

6.7.2 Beschäftigte im Straßenpersonenverkehr

Die Zahlen der Beschäftigten im Straßenpersonenverkehr umfassen alle tätigen Personen (einschl. der Inhaber, Mitinhaber und unbezahlten mithelfenden Familienangehörigen), die ausschließlich oder überwiegend im oder für den Straßenpersonenverkehr tätig sind. In diesen Zahlen sind anteilmäßig auch diejenigen Beschäftigten enthalten, die in der Verwaltung oder ähnlichen nicht direkt zuordenbaren Betriebsteilen tätig sind.

6.7.3 Linien

Eine Linie ist eine zur Personenbeförderung eingerichtete Verkehrsverbindung mit vorgeschriebenen Ein- und Ausstiegsstellen; sie bedarf einer Genehmigung.

Die Länge der Linien entspricht der Gesamtlänge der Linien, für die am Stichtag eine Genehmigung zum regelmäßigen Betrieb erteilt war. Ob auf den Linien am Stichtag Personenbeförderungen durchgeführt wurden oder nicht, ist für die Erfassung nicht maßgebend. Gemessen wird bei jeder einzelnen Linie die einfache Länge aller Wegstrecken, über die die Linie verläuft. Führen mehrere Linien über die gleiche Strecke, so wird diese bei jeder Linie mitgezählt.

6.7.4 Strecken

Eine Strecke ist eine mit Gleis- bzw. Fahr- drahtanlage ausgestattete Linienführung. Die L ä n g e einer Strecke wird einfach gemessen, auch wenn mehrere Linien über dieselbe Strecke führen. Wenn eine Strecke doppel- spurig ausgebaut ist oder durch verschiedene Straßen führt, wird die Gesamtlänge beider, Trassen erfaßt und halbiert. Ob eine Strecke am Stichtag (letzter Werktag im September) be- fahren wurde oder nicht, ist für ihre Erfas- sung nicht maßgebend.

6.7.5 Gleise

Als Gleise erfaßt werden Schienenverläufe, auf denen regelmäßig Straßenbahn- oder Stadt- schnellbahn-Verkehr durchgeführt wird. Dabei ist ohne Belang, ob ein Gleis am Stichtag (letzter Werktag im September) befahren wurde oder nicht. Die L ä n g e der Gleise ent- spricht der Gesamtlänge des Gleisnetzes (ohne Gleise stillgelegter Strecken und ohne Neben- gleise). Bei einer zweigleisigen Strecke ist daher die Gleislänge doppelt so groß wie die Streckenlänge.

6.7.6 Fahrzeugbestände

Die Zahl der Fahrzeuge entspricht dem verfüg- baren Bestand. Dieser umfaßt alle eigenen Fahrzeuge (ohne ausgemusterte) abzüglich der an andere Unternehmen vermieteten oder im Auf- trag anderer Unternehmen fahrenden Fahrzeuge zuzüglich der von anderen Unternehmen angemie- teten Fahrzeuge sowie der Fahrzeuge, die Fahr- ten im Auftrag des auskunftspflichtigen Unter- nehmens durchführen. Stichtag für die Jahres- erhebung 1985 war der 1. Oktober 1985.

6.7.7 Sitz- und Stehplätze

Als Sitz- und Stehplätze wird die Gesamtzahl der für die betreffende Fahrzeug- und Ver- kehrsart zugelassenen Sitz- und Stehplätze ohne Fahrer- und Schaffnerplatz erfaßt. (Bei Kraft- omnibussen und Obussen nach § 34 a StVZO in der Fassung vom 15.11.1974, bei Stadtbahnen- und Straßenbahnen herkömmlicher Bauart nach § 41 BOSTrab v. 31.8.1965).

6.7.8 Umsatz

Umsatz im Sinne dieser Veröffentlichung ist (abgesehen vom Gesamtumsatz, siehe Ziffer

6.7.10) Umsatz aus der Personenbeförderung im Straßenverkehr einschl. Umsatz-(Mehrwert-) steuer-

Der Umsatz umfaßt:

- Einnahmen im Sinne dieser Statistik (siehe Ziffer 6.6.4)
- Abgeltungszahlungen (siehe Ziffer 6.7.9)
- Einnahmen für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr
- Vergütungen für die im Auftrag anderer Un- ternehmen des Straßenpersonenverkehrs durch- geführten Beförderungen durch den jeweili- gen Auftraggeber

Nicht eingeschlossen sind außer den schon aus dem Gesamtumsatz ausgeschlossenen Beträgen (siehe Ziffer 6.7.10 Absatz 2):

- Einnahmen für Beförderungsleistungen im Per- sonenverkehr, die mit anderen Verkehrsmit- teln erzielt worden sind (z.B. Eisenbahnen, Taxis usw.)
- Einnahmen aus dem Güterverkehr
- Einnahmen aus Verpachtungen und Vermietungen von Kiosken, Ständen usw.
- Einnahmen aus Reklame
- Einnahmen für Verpflegung und Unterbringung der Reisenden im Ferienziel - Reiseverkehr.

6.7.9 Abgeltungszahlungen

Abgeltungszahlungen sind Zahlungen der öffent- lichen Hand, die mit dem Fahrgastaufkommen in direktem Zusammenhang stehen. Nicht zu den Ab- geltungszahlungen gehören insbesondere Investi- tionsbeihilfen und Verlustausgleich durch die öffentliche Hand.

Es werden folgende Arten von Abgeltungszah- lungen gesondert erfaßt:

- Abgeltungszahlungen nach § 45 a PBefG für die Beförderung von Schülern, Studenten und anderen Auszubildenden
- Abgeltungszahlungen für die Beförderung von Schwerbehinderten (ohne Beschränkung auf Zahlungen nach bestimmten Rechtsgrundlagen)

- Abgeltungszahlungen für die verbilligte Beförderung von Mitgliedern anderer begünstigter Personengruppen (z.B. Rentner)
- Sonstige Abgeltungszahlungen. Hierzu gehören u.a. Abgeltungszahlungen für die Beförderung von Schülern, Studenten und anderen Auszubildenden, soweit kein Anspruch nach § 45 a PBefG gegeben ist, z.B. Zahlungen für die Durchführung besonderer Schülerkurse, außerdem Abgeltungszahlungen für unterlassene Tarifanhebungen und Zahlungen zum Ausgleich verbundspezifischer Kosten.

6.7.10 Gesamtumsatz

Gesamtumsatz ist der Gesamtbetrag der im Berichtsjahr abgerechneten Lieferungen und Leistungen ohne Rücksicht auf die tatsächlich vereinnahmten Beträge; also neben dem Umsatz aus der Personenbeförderung im Straßenverkehr (siehe Ziffer 6.7.8) auch solche Erlöse, die außerhalb der Personenbeförderung mit Straßenverkehrsmitteln erzielt wurden, z.B. Handelsumsätze, Einnahmen aus Verpachtung oder Vermietung und Einnahmen aus Reklame.

Nicht eingeschlossen sind:

- Einnahmen aus Zinsen, Dividenden sowie sonstige betriebsfremde Erträge
- Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (Fahrzeuge, Grundstücke, Einrichtungsgegenstände und dgl.)
- durchlaufende Posten, d.h. Beträge, die das Unternehmen im Namen und für Rechnung eines anderen wieder verausgabt (z.B. bei Auftragsfahrten)
- alle Zuschüsse öffentlicher Stellen, die kein Entgelt für Beförderungsleistungen darstellen. Nicht zu erfassen sind z.B. Subventionen oder Zuschüsse zur wirtschaftlichen Stützung des Verkehrsbetriebes.

Da Vermietung von Reklameflächen an eigenen Fahrzeugen, Vermietung nicht ausgelasteter eigener Fahrzeuge u.ä. Tätigkeiten keine eigenständigen wirtschaftlichen Tätigkeiten sind, ist in der Regel auch bei Unternehmen, die neben dem Straßenpersonenverkehr keine weitere wirtschaftliche Tätigkeit ausüben, der Gesamtumsatz größer als der Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr.

Vorbemerkung

Die Statistik des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs ist angeordnet durch das Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) in Verbindung mit Artikel 11 der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (Statistikbereinigungsverordnung) vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1247) und dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289). Die Statistik besteht aus zwei Erhebungsteilen, nämlich der Unternehmensstatistik nach § 2 PersBefStatG, die eine jährliche Stichtagserhebung zum Teil mit auf das Vorjahr bezogenen Summendaten ist, und der Verkehrsstatistik nach § 3 PersBefStatG, einer Verlaufsstatistik mit einer vierteljährlichen Meldeperiodizität.

Zur Unternehmensstatistik sind alle Unternehmen mit Betriebssitz im Inland meldepflichtig, die genehmigungspflichtigen Straßenbahnverkehr (einschl. Stadtbahn-, U-Bahn-, Hochbahn- und Schwebbahnverkehr), Obusverkehr oder Kraftomnibusverkehr betreiben. Zur Verkehrsstatistik müssen dagegen nur diejenigen Unternehmen Angaben über beförderte Personen, geleistete Personen-Kilometer und Wagen-Kilometer sowie aus dem Straßenpersonenverkehr erzielte Einnahmen machen, die über sechs oder mehr Busse verfügen und/oder Straßenbahn- und/oder Obusverkehr betreiben. Sie werden im nachfolgenden Text als "Größere Unternehmen" bezeichnet.

In diesem Aufsatz wird nur die Entwicklung des Straßenpersonenverkehrs dieser größeren Unternehmen behandelt. Der Versuch, aus den auch für Kleinunternehmen vorliegenden Angaben über Fahrzeugbestand und Platzkapazität deren Leistungen zu schätzen, hat bisher nicht zu plausiblen Ergebnissen geführt, so daß auf eine Schätzung des Straßenpersonenverkehrs insgesamt verzichtet werden muß. Nur für den Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel zusammen - ohne Untergliederung nach Verkehrsformen - konnte eine grobe Schätzung vorgenommen werden, weil hier der Anteil der Kleinunternehmen sehr niedrig ist. So konnte

zur Abrundung der Information über den öffentlichen Straßenpersonenverkehr in diesem Aufsatz abschließend auch ein geschätztes Ergebnis für den "Gesamten öffentlichen Nahverkehr", worunter die Zusammenfassung des Linienverkehrs der Straßenverkehrsmittel mit dem Eisenbahn-Nahverkehr zu verstehen ist, vorgelegt werden.

1 Unternehmen, Beschäftigtenzahl und Kapazität

1.1 Unternehmen

Am 1. Oktober 1985 gab es insgesamt 5 735 zur Unternehmensstatistik auskunftspflichtige Unternehmen, darunter 2 116 - weniger als die Hälfte - auch zur Verkehrsstatistik meldepflichtige Unternehmen. Im Vergleich zum 1. Oktober 1984 war die Gesamtzahl der Unternehmen um 34 oder 0,6 % kleiner, die Zahl der größeren Unternehmen aber um 4 oder 0,2 % größer.

Von der Gesamtzahl der Unternehmen betrieben 3 321 ausschließlich Straßenpersonenverkehr, 1 379 schwerpunktmäßig Straßenpersonenverkehr kombiniert mit einem oder mehreren Nebengewerben (z.B. der Reisevermittlung) und 1 035 den Straßenpersonenverkehr als Nebengewerbe neben einer anderen wirtschaftlichen Tätigkeit, z.B. der Reiseveranstaltung und -vermittlung (193 Unternehmen), dem Handel (78 Unternehmen) oder der Energie- und Wasserversorgung (71 Unternehmen).

Die Zahl der Unternehmen, die ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt zwar im Straßenpersonenverkehr haben, diesen aber nicht als einzige wirtschaftliche Tätigkeit ausüben, lag nur etwas über dem Vergleichswert des Vorjahres (+ 17 oder + 1,2 %). Dagegen blieben die Zahl der Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Straßenpersonenverkehrs um 20 oder 1,9 % und die der ausschließlich Straßenpersonenverkehr betreibenden Unternehmen um 31 oder 0,9 % darunter (siehe Tabelle 1).

Regional betrachtet war die Entwicklung der Gesamtzahl der auskunftspflichtigen Unternehmen wiederum sehr unterschiedlich. Zunahmen ergaben sich vor allem im Saarland (+ 24 oder + 40 %) sowie in Hessen (+ 11), Hamburg (+ 3) und Berlin (West) (+ 2); Abnahmen wurden vor-

nehmlich in Bayern (- 42), daneben in Baden-Württemberg (- 11), Nordrhein-Westfalen (- 8), Schleswig-Holstein (- 4), Niedersachsen (- 4), Rheinland-Pfalz (- 3) und Bremen (- 1) ermittelt.

Die Deutsche Bundespost, die keinem Land regional zugeordnet wurde, schied aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen aus, denn zum 30. Mai 1985 wurde der letzte Postreisedienst auf die Bundesbahn übergeleitet.

Tabelle 1: Unternehmen, Beschäftigte und Fahrzeuge des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs

Gegenstand der Nachweisung	1985		1984	Veränderung 1985 gegenüber 1984 %
	insgesamt	darunter größere Unternehmen ¹⁾	insgesamt	
	Anzahl			
Unternehmen	5 735	2 116	5 769 ²⁾	- 0,6
mit ausschließlich Straßenpersonenverkehr	3 321	1 137	3 352	- 0,9
mit Straßenpersonenverkehr als Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit 3)	1 379	724	1 362	+ 1,2
mit Straßenpersonenverkehr, aber mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Straßenpersonenverkehrs	1 035	255	1 055	- 1,9
Beschäftigte	142 505	128 863	142 384	+ 0,1
Fahrer und Schaffner	84 802	73 906	84 797	+ 0,0
Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr ...	12 632	12 319	12 196	+ 3,6
Technisches Personal	29 322	28 823	29 568	- 0,8
Verwaltungspersonal	15 749	13 815	15 823	- 0,5
Fahrzeuge				
Kraftomnibusse	66 113	56 517	66 341	- 0,3
Sitz- und Stehplätze	5 349 205	4 834 394	5 388 554	- 0,7
Obusse	101	101	112	- 9,8
Sitz- und Stehplätze	15 179	15 179	16 440	- 7,7
Straßenbahnen				
Triebwagen	5 720	5 720	5 705	+ 0,3
Stadtbahnen	2 997	2 997	2 872	+ 4,4
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	2 723	2 723	2 833	- 3,9
Beiwagen	746	746	797	- 6,4
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	746	746	797	- 6,4
Sitz- und Stehplätze	1 156 168	1 156 168	1 160 094	- 0,3
Stadtbahnen	554 703	554 703	525 252	+ 5,6
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	601 465	601 465	634 842	- 5,3
Sitz- und Stehplätze der o.a. Verkehrsmittel zusammen	6 520 552	6 005 741	6 565 088	- 0,7

1) Berichtskreis der Unternehmen mit sechs oder mehr Bussen und/oder Straßenbahn und/oder Obusverkehr; nur diese Unternehmen mußten im Jahr 1985 Angaben über beförderte Personen, Personen-Kilometer und Wagen-Kilometer machen.

2) Darunter 2 112 größere Unternehmen (nach den Meldungen zur Verkehrsstatistik im 4. Vierteljahr 1984).

3) Aber kombiniert mit anderen Tätigkeiten.

1.2 Beschäftigte

Von auskunftspflichtigen Unternehmen wurden im fachlichen Unternehmensteil "Straßenpersonenverkehr" am 1. Oktober 1985 einschließlich der Tätigen Inhaber und Mitinhaber sowie der Mithelfenden Familienangehörigen insgesamt 142 505 Personen beschäftigt. In dieser Zahl sind die von den Regionalgesellschaften und der Deutschen Bundesbahn im Straßenpersonenverkehr eingesetzten Postbediensteten eingeschlossen.

Von der Gesamtzahl der Beschäftigten entfielen 84 802 auf Fahrer und Schaffner, 12 632 auf "Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr" (z.B. Kontrolleure, Fahrdienstleiter), 29 322 auf das "Technische Personal" (z.B. zur Fahrzeugwartung und Instandhaltung sowie - bei schienen- und fahrdrahtgebundenen Verkehrsmitteln - zur Fahrwegwartung) sowie 15 749 auf das Verwaltungspersonal (einschließlich Beschäftigte im Fahrkartenverkauf). Im Vergleich zum 1. Oktober des Vorjahres ergab sich ein beträchtlicher Anstieg

beim "Sonstigen Personal im Fahrdienst und Verkehr" (+ 440 oder 3,6 %), dagegen ein Rückgang beim "Technischen Personal" (- 250) und beim Verwaltungspersonal (- 74). Die Gesamtzahl der im Straßenpersonenverkehr Beschäftigten war daher am 1. Oktober 1985 geringfügig höher als am 1. Oktober 1984 (+ 0,1 %). Auf Unternehmen, die auch zur Verkehrsstatistik meldepflichtig sind, entfielen am 1. Oktober 1985 von der Gesamtzahl der Beschäftigten 90 %, und zwar vom sonstigen Personal im Fahrdienst und Verkehr und vom technischen Personal jeweils über 97 % sowie vom Verwaltungspersonal und der Zahl der Fahrer und Schaffner 87 %.

1.3 Beförderungskapazität

Die zur Unternehmensstatistik auskunftspflichtigen Unternehmen verfügten am 1. Oktober 1985 über rund 66 000 Kraftomnibusse mit 5,35 Mill. Sitz- und Stehplätzen, nahezu 3 500 Fahrzeuge von Straßenbahnen herkömmlicher Bauart mit über 600 000 Sitz- und Stehplätzen, fast 3 000 Stadtbahnwagen mit rund 555 000 Sitz- und Stehplätzen sowie 101 Obusse mit mehr als 15 000 Sitz- und Stehplätzen. Unternehmen, die Stadtbahnen und/oder Straßenbahnen herkömmlicher Bauart und/oder Obusse einsetzen, gehören nach der Rechtsgrundlage der Statistik alle zu den auch zur Verkehrsstatistik meldepflichtigen Unternehmen. Demgemäß sind die Kleinunternehmen, die nicht zur Verkehrsstatistik meldepflichtig sind, nur an der Fahrzeugzahl und Platzkapazität der Kraftomnibusse beteiligt. Sie hatten am 1. Oktober 1985 an der Zahl der Kraftomnibusse einen Anteil von knapp 15 % und an deren Platzkapazität einen Anteil von nur gut 10 %.

2 Verkehrsleistungen und Einnahmen der größeren Unternehmen

2.1 Überblick

Von den größeren Unternehmen, das heißt denjenigen Unternehmen, die Straßenbahn- und/oder Obusverkehr betreiben und/oder über mehr als fünf Busse verfügen, wurden im öffentlichen Straßenpersonenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- und Schwebbahnen), Obussen und Kraftomnibussen im Jahr 1985 insgesamt 5,81 Mrd. Personen befördert, 61,9 Mrd. Personen-Kilometer und 2,90 Mrd. Wagen-Kilometer geleistet und Einnahmen in Höhe von 7,26 Mrd. DM erzielt. Das Fahrgastaufkommen

der größeren Unternehmen war damit etwa genauso groß wie im Vorjahr, wogegen ihre Verkehrsleistung rund anderthalb Prozent, ihre Betriebsleistung um rund 1 % und ihre Einnahmen um gut 3 % über dem entsprechenden Vorjahresergebnis lagen (siehe Tabelle 2 unter Berücksichtigung von Fußnote 4 zu dieser Tabelle).

Bei der Aufteilung der Beförderungsleistungen und Einnahmen der größeren Unternehmen auf die Verkehrsarten und -formen, die im großen und ganzen im Berichtsjahr derjenigen des Vorjahres entsprach, ergaben sich dennoch einige bemerkenswerte, wenn auch nicht sehr große Änderungen vom Vorjahr auf das Berichtsjahr: Der Anteil der Schülerbeförderungen am Fahrgastaufkommen ermäßigte sich insgesamt von 36,5 auf 35,3 %; bei den Beförderungen auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs verringerte sich der Anteil von 30,8 auf 30,1 % und beim Freigestellten Schülerverkehr von 4,9 auf 4,6 %. Der Anteil des Allgemeinen Linienverkehrs¹⁾ insgesamt am Gesamtfahrgastaufkommen nahm von 91,2 auf 91,7 % zu, der an den Verkehrsleistungen dagegen von 57,6 auf 56,6 % ab. Der geringe Prozentsatz des Gelegenheitsverkehrs am Fahrgastaufkommen blieb mit 1,3 % unverändert, während sein Anteil an der Verkehrsleistung von 31,0 auf 32,6 % stieg (siehe Tabelle 3).

Die mittlere Reiseweite, der Quotient aus personenkilometrischer Verkehrsleistung und Anzahl der beförderten Personen, betrug 1985 wie im Vorjahr beim Allgemeinen Linienverkehr 6,6 km und bei den Sonderformen des Linienverkehrs zusammen 20,8 km. Beim Freigestellten Schülerverkehr erhöhte sie sich etwas, nämlich von 13,5 auf 14,0 km. Eine beträchtliche Zunahme der mittleren Reiseweite ergab sich beim Gelegenheitsverkehr in allen seinen drei Verkehrsformen, und zwar stieg sie beim Mietomnibusverkehr von knapp 215 auf gut 223 km, bei den Ausflugsfahrten von knapp 317 auf fast 332 km und bei den Ferienzielreisen von 735 auf 812 km. Wegen des zuvor erwähnten geringen Anteils des Gelegenheits-

1) Öffentlicher Straßenpersonenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadt-, Hoch-, U- und Schwebbahnen), Obusverkehr und Kraftfahrzeuglinienverkehr nach § 42 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG.

Tabelle 2: Einnahmen, Verkehrsleistungen und Wagen-Kilometer im Straßenpersonenverkehr der größeren Unternehmen 1) nach Verkehrsarten

Verkehrsart Verkehrsform	Einnahmen ²⁾			Beförderte Personen			Personen-Kilometer			Wagen-Kilometer		
	1985	1984 ³⁾	Veränderung 4) 1985 gegen 1984	1985	1984 ³⁾	Veränderung 4) 1985 gegen 1984	1985	1984 ³⁾	Veränderung 4) 1985 gegen 1984	1985	1984 ³⁾	Veränderung 4) 1985 gegen 1984
	MTL	DM	%	MTL		%	MTL		%	MTL		%
Allgemeiner Linienverkehr (§ 42 PBefG) ..	5 551	5 389	+ 3,0	5 325	5 301	+ 0,5	35 046	35 177	- 0,4	1 888	1 879	+ 0,5
Einzel- und Mehrfahrausweise	2 900	2 800	+ 3,6	1 702	1 676	+ 1,6	.	.	.	.	.	.
Zeitfahrausweise für Schüler,												
Studenten u. andere Auszubildende	1 334	1 322	+ 0,9	1 746	1 792	- 2,6	.	.	.	.	.	.
Andere Zeitfahrausweise	1 318	1 266	+ 4,1	1 409	1 372	+ 2,7	.	.	.	.	.	.
Schwerbehindertenausweise .....	.	.	.	376	368	+ 2,2	.	.	.	.	.	.
Freifahrausweise .....	.	.	.	92	92	+ 0,0	.	.	.	.	.	.
Sonderformen des Linienverkehrs												
(§ 43 PBefG)	353	350	+ 0,9	142	151	- 6,0	2 954	3 140	- 5,9	160	163	- 1,8
Berufsverkehr	293	283	+ 3,5	101	103	- 1,9	2 419	2 500	- 3,2	135	133	+ 1,5
Schülerfahrten	57	64	- 11,0	38	45	- 15,6	508	614	- 17,3	24	29	- 17,2
Markt- und Theaterfahrten	3	3	+ 0,0	3	3	+ 0,0	27	26	+ 3,8	1	1	+ 0,0
Freigestellter Schülerverkehr .....	.	.	.	265	284	- 6,7	3 712	3 839	- 3,3	210	214	- 1,9
Gelegenheitsverkehr	1 360	1 293	+ 5,2	78	76	+ 2,6	20 217	18 898	+ 7,0	640	616	+ 3,9
Ausflugsfahrten	347	348	- 0,3	15	15	+ 0,0	4 979	4 748	+ 4,9	159	159	+ 0,0
Ferienziel-Reisen	142	132	+ 7,6	2	2	+ 0,0	1 624	1 470	+ 10,5	52	50	+ 4,0
Verkehr mit Mietomnibussen	871	813	+ 7,1	61	59	+ 3,4	13 614	12 680	+ 7,4	429	407	+ 5,4
Insgesamt ...	7 264	7 032	+ 3,3	5 809	5 811	- 0,0	61 929	61 054	+ 1,4	2 898	2 872	+ 0,9
dar.: Schülerbeförderungen 5) ...	.	.	.	2 048	2 121	- 3,4	.	.	.	.	.	.

1) Unternehmen mit mehr als fünf Bussen und/oder Straßenbahn- und/oder Obusverkehr.

2) Einschl. Umsatz-(Mehrwert)steuer ohne Vergütungen für Auftragsfahrten, Abgeltungszahlungen und Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr.

3) Einschl. S-Bahn-Verkehr in Berlin (West), der sich nicht genau herausnehmen läßt.

4) Wenn sich der S-Bahn-Verkehr in Berlin aus den Ergebnissen für 1984 herausrechnen ließe, würden die Veränderungswerte bei allen Positionen des Allgemeinen Linienverkehrs und beim Fahrgastaufkommen der Schülerbeförderung um gut 0,1 bis gut 0,3 Prozentpunkte und bei den Personenkilometern insgesamt um knapp 0,1 bis knapp 0,2 Prozentpunkte höher liegen.

5) Beförderungen auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs, Schülerfahrten nach § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr.

verkehrs am Fahrgastaufkommen wirkte sich diese Steigerung auf die mittlere Reiseweite im gesamten Straßenpersonenverkehr der größeren Unternehmen kaum aus; diese vergrößerte sich nur geringfügig von 10,5 auf 10,7 km (siehe Tabelle 4).

Sowohl die Einnahmen je Beförderungsfall als auch die Einnahmen je Personen-Kilometer nahmen im Allgemeinen Linienverkehr sowie im Berufsverkehr nach § 43 PBefG und bei den Schülerfahrten nach § 43 PBefG aufgrund von Tarifierhebungen zu. Bei den Ferienziel-Reisen

Tabelle 3: Anteile der Verkehrsarten an den Verkehrsleistungen und Wagen-Kilometern der größeren Unternehmen¹⁾

Prozent

Verkehrsart Verkehrsform	Beförderte Personen		Personen-kilometer		Wagen-kilometer	
	1985	1984	1985	1984	1985	1984
Allgemeiner Linienverkehr (§ 42 PBefG)	91,7	91,2	56,6	57,6	65,1	65,4
dar.: auf Zeitfahrausweisen für Schüler,						
Studenten und andere Auszubildende	30,1	30,8	.	.	.	.
auf anderen Zeitfahrausweisen	24,3	23,6	.	.	.	.
Sonderformen des Linienverkehrs (§ 43 PBefG)	2,4	2,6	4,8	5,1	5,5	5,7
Berufsverkehr	1,7	1,8	3,9	4,1	4,7	4,6
Schülerfahrten	0,7	0,8	0,8	1,0	0,8	1,0
Markt- und Theaterfahrten	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Freigestellter Schülerverkehr	4,6	4,9	6,0	6,3	7,3	7,5
Gelegenheitsverkehr	1,3	1,3	32,6	31,0	22,1	21,4
Ausflugsfahrten	0,3	0,3	8,0	7,8	5,5	5,5
Ferienziel-Reisen	0,0	0,0	2,6	2,4	1,8	1,7
Verkehr mit Mietomnibussen	1,0	1,0	22,0	20,8	14,8	14,2
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100
dar.: Schülerbeförderungen 2) ...	35,3	36,5	.	.	.	.

1) Unternehmen mit mehr als fünf Bussen und/oder Straßenbahn- und/oder Obusverkehr.

2) Beförderungen auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende

im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs, Schülerfahrten nach § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr zusammen.

stiegen die Einnahmen je Beförderungsfall erheblich, aber je Personen-Kilometer gingen sie zurück. Beim Verkehr mit Mietomnibussen blieben die Einnahmen je Personen-Kilometer unverändert, während die Einnahmen je Beförderungsfall anstiegen. Die unterschiedliche Entwicklung von Einnahmen je Beförderungsfall und Einnahmen je Personen-Kilometer bei diesen beiden Verkehrsformen steht im Zusammenhang

mit dem oben erwähnten Anstieg der mittleren Reiseweite. Bei den Ausflugsfahrten verringerten sich trotz gestiegener mittlerer Reiseweite sowohl die Einnahmen je Personen-Kilometer (von 7,3 Pf auf 7,0 Pf) als auch die Einnahmen je Beförderungsfall (von 23,20 auf 23,13 DM). Das bedeutet, daß 1985 Ausflugsfahrten im Durchschnitt ein wenig billiger angeboten wurden als im Vorjahr (siehe Tabelle 4).

Tabelle 4: Durchschnittliche Reiseweiten und durchschnittliche Einnahmen nach Verkehrsarten der größeren Unternehmen¹⁾

Verkehrsart Verkehrsform	Durchschnittliche Reiseweite		Einnahmen			
			je Beförderungsfall		je Personen-Kilometer	
	1985	1984	1985	1984	1985	1984
	km		DM		Pf	
Allgemeiner Linienverkehr ²⁾	6,6	6,6	1,04	1,02	15,8	15,3
dar.: auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten u. andere Auszubildende .....	.	.	0,76	0,74	.	.
auf anderen Zeitfahrausweisen .....	.	.	0,94	0,92	.	.
Sonderformen des Linienverkehrs (\$ 43 PBefG)	20,8	20,8	2,49	2,32	11,9	11,1
Berufsverkehr	23,9	24,3	2,90	2,75	12,1	11,3
Schülerfahrten	13,5	13,6	1,50	1,42	11,2	10,4
Markt- und Theaterfahrten	8,1	8,7	1,00	1,00	11,1	11,5
Freigestellter Schülerverkehr	14,0	13,5	.	.	.	.
Gelegenheitsverkehr	259,2	248,7	17,44	17,01	6,7	6,8
Ausflugsfahrten	331,9	316,5	23,13	23,20	7,0	7,3
Ferienziel-Reisen	812,0	735,0	71,00	66,00	8,7	9,0
Verkehr mit Mietomnibussen	223,2	214,9	14,28	13,78	6,4	6,4
Insgesamt ³⁾ ...	10,7	10,5	1,25	1,21	11,7	11,5

- 1) Unternehmen mit mehr als fünf Bussen und/oder Straßenbahn- und/oder Obusverkehr.
2) Kraftomnibusverkehr nach § 42 PBefG und Straßenbahn- sowie Obusverkehr.

- 3) Beförderungsfälle bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der durchschnittlichen Einnahmen nicht berücksichtigt.

2.2 Allgemeiner Linienverkehr²⁾ der größeren Unternehmen³⁾

Im Allgemeinen Linienverkehr der größeren Unternehmen betrugen 1985 das Fahrgastaufkommen 5,33 Mrd. beförderte Personen, die Verkehrsleistung 35,05 Mrd. Personen-Kilometer, die Betriebsleistung 1,89 Mrd. Wagen-Kilometer und die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf 5,55 Mrd. DM.

Die Verkehrsleistung lag geringfügig (um weniger als ein halbes Prozent) unter dem Vorjahresergebnis, während das Fahrgastaufkommen

und die Betriebsleistung ebenfalls geringfügig darüber lagen (jeweils + 0,5 %). Die Einnahmen waren hauptsächlich aufgrund von Tarifierhebungen (siehe Tabelle 4) und der Abnahme des Anteils der - gegenüber dem Regeltarif verbilligten - Beförderungen auf Zeitfahrausweisen des Ausbildungsverkehrs am gesamten Fahrgastaufkommen (siehe Tabelle 3) um rund 3 % höher als im Vorjahr (siehe Tabelle 2 unter Berücksichtigung von Anmerkung 4 zu dieser Tabelle).

Der Anstieg des Fahrgastaufkommens betraf vornehmlich die Zahl der Beförderungen auf "Anderen Zeitfahrausweisen" (das heißt Zeitfahrausweisen ohne die des Ausbildungsverkehrs, und zwar mit einem Anstieg um 37 Mill.

2) Siehe Fußnote 1.

3) Siehe Vorbemerkung, Absatz 2, letzter Satz.

oder + 2,7 %) und die Zahl der Beförderungen auf Einzel- und Mehrfartenausweisen (mit einer Zunahme um 26 Mill. oder + 1,6 %). Bemerkenswert groß war auch der Zuwachs der Zahl der unentgeltlich auf Schwerbehindertenausweisen beförderten Personen (+ 8 Mill. oder + 2,2 %). Demgegenüber nahm die Zahl der auf Zeitfahrausweisen des Ausbildungsverkehrs beförderten Personen im Allgemeinen Linienverkehr um rund 45 Mill. oder 2,6 % ab (siehe Tabelle 2 unter Berücksichtigung von Anmerkung 4 zu dieser Tabelle).

Die Zunahme der Beförderungen auf Einzel- und Mehrfartenausweisen, das heißt der nur gelegentlichen Inanspruchnahme des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs, deutet auf vermehrten Einkaufs- und Freizeitverkehr hin. Dagegen könnte der Anstieg der Beförderungen auf "Anderen Zeitfahrausweisen" teilweise auch dadurch erklärt werden, daß die Berufstätigen ihre Arbeitsstätten leichter als früher im Allgemeinen Linienverkehr erreichen konnten und sich daher die Durchführung besonderer Berufslinienverkehre nach § 43 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) erübrigte.

2.3 Berufsverkehr der größeren Unternehmen

Im Berufsverkehr, einer Sonderform des Linienverkehrs nach § 43 PBefG, gingen gegenüber dem Vorjahr das Fahrgastaufkommen von 103 Mill. auf 101 Mill. beförderte Personen

(- 1,9 %) und die Verkehrsleistung von 2,50 Mrd. Personen-Kilometer auf 2,42 Mrd. Personen-Kilometer (- 3,2 %) zurück. Da bei einer um weniger als 200 000 Personen erhöhten Zahl der Erwerbstätigen gleichzeitig die Zahl der auf Zeitfahrausweisen des Regeltarifs beförderten Personen - wie bereits erwähnt - um über 37 Mill. zugenommen hat, könnte der in früheren Jahren festgestellte umfangreichere Berufsverkehr nach § 43 PBefG im Berichtsjahr nicht nur - wie in den vergangenen Jahren - durch Fahrten mit eigenen Kraftfahrzeugen, sondern auch durch Fahrten im Allgemeinen Linienverkehr substituiert worden sein. (Substitution durch Fahrradverkehr kommt wegen der mittleren Reiseweite von ungefähr 24 km nicht in Betracht (siehe Tabellen 2 und 4).

2.4 Schülerbeförderungen der größeren Unternehmen

Das Fahrgastaufkommen war 1985 bei den Beförderungen zu Tarifen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende im Allgemeinen Linienverkehr mit 1,75 Mrd. beförderten Personen um 2,6 %, beim Freigestellten Schülerverkehr mit 265 Mill. um 6,7 % und bei den Schülerfahrten nach § 43 PBefG mit 38 Mill. sogar um fast 16 % geringer als im Vorjahr, so daß sich für die Schülerbeförderungen in den drei Verkehrsformen zusammen ein Rückgang des Fahrgastaufkommens um 3,4 % ergab. Die bei Beförderungen zu Ausbildungstarifen im Allgemeinen Linien-

5: Gesamter öffentlicher Personennahverkehr

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel		Eisenbahnverkehr	
	1985 ¹⁾	1984	Veränderung 1985 ¹⁾ gegen 1984	1985 ²⁾	1984 ³⁾	1985 ¹⁾	1984 ⁴⁾
	Mill.		%	Mill.		Mill.	
Beförderte Personen insgesamt							
oberer Schätzwert	6 847	6 829	+ 0,2	5 864	5 856	983	973
unterer Schätzwert	6 823	6 829	- 0,1	5 840	5 856	983	973
dar.: größere Unternehmen	6 715	6 709	+ 0,1	5 732	5 736	983	973
Personen-Kilometer							
oberer Schätzwert	59 259	59 541	- 0,5	43 964	44 204	15 295	15 337
unterer Schätzwert	58 850	59 541	- 1,2	43 555	44 204	15 295	15 337
dar.: größere Unternehmen	57 007	57 494	- 0,8	41 712	42 157	15 295	15 337

1) Vorläufige Ergebnisse; die Abweichungen zwischen vorläufigen und endgültigen Ergebnissen beim Eisenbahnverkehr waren in der Vergangenheit gelegentlich größer als die Veränderungen von Jahr zu Jahr.

2) Nur Verkehr der größeren Unternehmen erfaßt, Verkehr der Kleinunternehmen in die Insgesamt-Ergebnisse eingeschätzt.

3) Einschließlich S-Bahn-Verkehr in Berlin (West).

4) Ohne S-Bahn-Verkehr in Berlin (West).

verkehr geleisteten Personen-Kilometer werden nicht gesondert erfaßt. Beim Freigestellten Schülerverkehr ging die Verkehrsleistung um 3,3 % auf 3,71 Mrd. Personen-Kilometer und bei den Schülerfahrten nach § 43 PBefG um über 17 % auf 508 Mill. Personen-Kilometer zurück. Die Abnahme der Schülerbeförderungen ist vermutlich demographisch bedingt, das heißt eine Folge der Verringerung des Personenkreises, der für solche Beförderungen überhaupt in Frage kommt (siehe Tabelle 2 unter Berücksichtigung von Fußnote 4 zu dieser Tabelle).

2.5 Gelegenheitsverkehr der größeren Unternehmen

Insgesamt ergab sich beim Gelegenheitsverkehr der Großunternehmen ein Anstieg des Fahrgastaufkommens um 2,6 % auf 78 Mill. beförderte Personen; die Verkehrsleistung stieg um 7,0 % auf 20,2 Mrd. Personen-Kilometer an, die Betriebsleistung um 3,9 % auf 640 Mill. Wagen-Kilometer, und die Einnahmen aus der Personenbeförderung erhöhten sich um 5,2 % auf 1,36 Mrd. DM. Die Zunahme des Fahrgastaufkommens betraf nur den Verkehr mit Mietomnibussen. Bei den anderen beiden Verkehrsformen des Gelegenheitsverkehrs, den Ausflugsfahrten und den Ferienziel-Reisen, blieb es konstant.

Wegen der oben erwähnten Vergrößerung der mittleren Reiseweite nahm die Verkehrslei-

stung, ausgedrückt in Personen-Kilometern, bei allen drei Verkehrsformen des Gelegenheitsverkehrs erheblich zu, und zwar bei den Ferienziel-Reisen um fast 11 %, beim Mietomnibusverkehr um 7,4 % und bei den Ausflugsfahrten um 4,9 %. Die Einnahmen erhöhten sich bei den Ferienziel-Reisen um 7,6 % und beim Mietomnibusverkehr um 7,1 %, dagegen nahmen sie bei den Ausflugsfahrten geringfügig (- 0,3 %) ab (siehe Tabelle 2).

2.6 Gesamter öffentlicher Personennahverkehr

Zum gesamten öffentlichen Personennahverkehr werden der Linienverkehr der Unternehmen des Kraftomnibus-, Obus- und Straßenbahnverkehrs, der Schienenverkehr der nicht bundeseigenen Eisenbahnen, der S-Bahn-Verkehr der Deutschen Bundesbahn und vom sonstigen Schienenverkehr der Deutschen Bundesbahn der Berufsverkehr, der Schülerverkehr und die Beförderungen über eine Tarifentfernung von nicht mehr als 50 km gerechnet. Nach vorläufigem Ergebnis der Statistik des Eisenbahnverkehrs und vorläufiger Schätzung des Linienverkehrs der Straßenverkehrsmittel hatte der gesamte öffentliche Personennahverkehr im Jahr 1985 einen Umfang von rund 6,8 Mrd. beförderten Personen und rund 58 Mrd. geleisteten Personen-Kilometern. Damit wich das Fahrgastaufkommen um höchstens 0,2 % vom Vorjahreswert ab, wogegen die Verkehrsleistung rund 1 % geringer war als im Jahr 1984.

T a b e l l e n t e i l

1 STRUKTURDATEN ALLER UNTERNEHMEN

1.1 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE) UND BESCHAEFTIGTE AM 1. OKTOBER 1985
NACH UNTERNEHMENSFORMEN UND LAENDERN *)

LAND ¹⁾	UNTER- NEHMEN	BESCHAEFTIGTE IM STRASSENPERSONENVERKEHR				
		INSGESAMT	FAHRER UND SCHAFFNER	SONSTIGES PERSONAL IM FAHRDIENST UND VERKEHR	TECH- NISCHES PERSONAL	VER- WALTUNGS- PERSONAL

KOMMUNALE UND GEMISCHTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	7	2 350	1 463	171	446	270
HAMBURG	2	6 859	3 412	1 183	1 621	643
NIEDERSACHSEN	26	5 807	3 345	387	1 418	657
BREMEN	3	2 351	1 166	231	720	234
NORDRHEIN-WESTFALEN	35	28 254	14 477	2 937	7 713	3 127
HESSEN	22	6 486	3 079	397	1 999	1 011
RHEINLAND-PFALZ	17	2 198	1 293	153	586	166
BADEN-WUERTTEMBERG	24	7 142	3 429	497	2 369	847
BAYERN	32	9 074	4 659	704	3 092	619
SAARLAND	4	1 109	657	72	278	102
BERLIN (WFST)	2	14 444	5 492	3 812	4 339	801
BUNDESGEBIET ...	174	86 074	42 472	10 544	24 581	8 477
DAGEGEN VORJAHR	176	85 381	42 272	10 168	24 530	8 411

NICHTBUNDESEIGENE EISENBAHNEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	4	196	129	1	42	24
HAMBURG	-	-	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN	13	498	332	27	80	59
BREMEN	-	-	-	-	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	10	1 693	1 153	123	264	153
HESSEN	5	224	151	4	47	22
RHEINLAND-PFALZ	6	146	96	5	27	18
BADEN-WUERTTEMBERG	5	713	482	79	111	41
BAYERN	3	39	28	-	3	8
SAARLAND	1	50	31	2	10	7
BERLIN (WEST)	-	-	-	-	-	-
BUNDESGEBIET ...	47	3 559	2 402	241	584	332
DAGEGEN VORJAHR	46	3 454	2 309	210	582	353

PRIVATE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	199	1 956	1 430	56	188	282
HAMBURG	52	536	369	7	35	125
NIEDERSACHSEN	615	5 407	4 175	102	463	667
BREMEN	25	142	95	11	6	30
NORDRHEIN-WESTFALEN	1 257	8 929	6 877	336	641	1 075
HESSEN	509	3 926	2 929	42	264	691
RHEINLAND-PFALZ	494	3 736	2 836	95	199	606
BADEN-WUERTTEMBERG	789	6 277	4 843	110	486	838
BAYERN	1 391	10 192	8 055	197	532	1 408
SAARLAND	81	755	524	24	65	142
BERLIN (WEST)	101	794	502	26	66	200
BUNDESGEBIET ...	5 513	42 650	32 635	1 006	2 945	6 064
DAGEGEN VORJAHR	5 545	42 204	32 212	942	2 940	6 110

DEUTSCHE BUNDESBahn, DEUTSCHE BUNDESPOST 2)

DEUTSCHE BUNDESBahn	1	10 195	7 279	835	1 205	876
DAGEGEN VORJAHR	1	10 275	7 362	812	1 218	883
DEUTSCHE BUNDESPOST	-	-	-	-	-	-
DAGEGEN VORJAHR	1	1 070	642	64	298	66

INSGESAMT

BUNDESGEBIET	5 735	142 088	84 423	12 610	29 306	15 749
DAGEGEN VORJAHR	5 769	142 384	84 797	12 196	29 568	15 823

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

- 1) ZUORDNUNG ZU DEN LAENDERN NACH ZIFFER 5, S.5 DER ERLAEUTERUNGEN.
2) DIE DEUTSCHE BUNDESPOST IST SEIT DEM 1. JUNI 1985 KEIN UNTERNEHMEN MIT STRASSENPERSONENVERKEHR MEHR, DA DIE LETZTEN POSTBUSDIENSTE AUF DIE BUNDESBahn UEBERGELEITET WURDEN. DIE VON DER BUNDESBahn

IM STRASSENPERSONENVERKEHR EINGESETZTEN POST-BEDIENSTETEN SIND IN DEN ZAHLEN DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DIE VON REGIONALVERKEHRS-GESELLSCHAFTEN IM STRASSENPERSONENVERKEHR EINGESETZTEN POSTBEDIENTETEN IN DEN ERGEBNISSEN DER KOMMUNALEN UND GEMISCHTWIRTSCHAFTLICHEN UNTERNEHMEN MIT ENTHALTEN.

1 STRUKTURDATEN ALLER UNTERNEHMEN

1.2 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE), DIE IM VORJAHR (1984) ALLGEMEINEN LINIENVERKEHR UND/ODER SCHUELERFAHRTEN NACH PARAGRAPH 43 PBEFG DURCHFUEHRTEN**), NACH VERKEHRSARTEN, UNTERNEHMENSFORMEN UND LAENDERN**)

LAND ¹⁾	UNTERNEHMEN, DIE ALLGEMEINEN LINIENVERKEHR UND/ODER SCHUELERFAHRTEN NACH PARAGRAPH 43 NR. 2 PBEFG DURCHFUEHREN			
	INSGESAMT	DAVON UNTERNEHMEN MIT		
		ALLGEMEINEM LINIENVERKEHR OHNE SCHUELERFAHRTEN	SCHUELERFAHRTEN OHNE ALLGEMEINEN LINIENVERKEHR	ALLGEMEINEM LINIENVERKEHR UND SCHUELERFAHRTEN

KOMMUNALE UND GEMISCHTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	8	6	-	2
HAMBURG	2	-	-	2
NIEDERSACHSEN	23	21	-	2
BREMEN	2	-	-	2
NORDRHEIN-WESTFALEN	35	33	-	2
HESSEN	18	17	-	1
RHEINLAND-PFALZ	25	12	9	4
BADEN-WUERTTEMBERG	23	20	-	3
BAYERN	34	34	-	-
SAARLAND	4	4	-	-
BERLIN (WEST)	1	1	-	-
BUNDESGEBIET ...	175	148	9	18
DAGEGEN VORJAHR	177	153	8	16

NICHTBUNDESEIGENE EISENBAHNEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	3	2	-	1
HAMBURG	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN	13	10	-	3
BREMEN	-	-	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	10	9	-	1
HESSEN	5	5	-	-
RHEINLAND-PFALZ	6	3	-	3
BADEN-WUERTTEMBERG	5	3	-	2
BAYERN	3	3	-	-
SAARLAND	1	1	-	-
BERLIN (WFST)	-	-	-	-
BUNDESGEBIET ...	46	36	-	10
DAGEGEN VORJAHR	48	38	-	10

PRIVATE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	32	-	-	-
HAMBURG	4	4	-	-
NIEDERSACHSEN	131	89	24	18
BREMEN	-	-	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	160	39	116	5
HESSEN	105	84	9	12
RHEINLAND-PFALZ	224	39	157	28
BADEN-WUERTTEMBERG	261	156	52	53
BAYERN	436	436	-	-
SAARLAND	12	-	-	-
BERLIN (WEST)	5	5	-	-
BUNDESGEBIET ...	1 370	885	362	123
DAGEGEN VORJAHR	1 494	945	415	134

DEUTSCHE BUNDESBahn, DEUTSCHE BUNDESPOST

DEUTSCHE BUNDESBahn	1	-	-	1
DEUTSCHE BUNDESPOST	1	-	-	1

INSGESAMT

BUNDESGEBIET	1 593	1 069	371	153
DAGEGEN VORJAHR	1 721	1 136	423	162

*) ANGABEN GRUNDSATZLICH AUS DEN ERHEBUNGSBOGEN ZUR VERKEHRSSTATISTIK FÜR DAS III. VIERTELJAHR 1984.

**) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN,

HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG ZU DEN LAENDERN NACH ZIFFER 5, S. 5 DER ERLAEUTERUNGEN.

1.3 UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM
BESCHAEFTIGTE UND

LFD. NR.	LAND ¹⁾	UNTER- NEHMEN AM 1.10.1985	BESCHAEFTIGTE AM			AN
			TAETIGE INHABER UND TAETIGE MITINHABER	UNBEZAHLTE MITHELFFENDE FAMILIEN- ANGEHOERIGE	BEAMTE	
INS						
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	182	204	50	130	
2	HAMBURG	50	45	10	-	
3	NIEDERSACHSEN	545	660	130	31	
4	BREMEN	25	22	4	-	
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	980	1 209	272	3	
6	HESSEN	439	545	144	10	
7	RHEINLAND-PFALZ	450	560	139	-	
8	BADEN-WUERTTEMBERG	666	926	209	34	
9	BAYERN	1 213	1 349	322	148	
10	SAARLAND	80	111	23	3	
11	BERLIN (WEST)	70	83	5	1	
12	BUNDESGBIET ...	4 700	5 714	1 308	360	
13	DAGEGEN VORJAHR	4 714	5 685	1 286	389	
DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN						
14	SCHLESWIG-HOLSTEIN	52	62	13	130	
15	HAMBURG	17	17	3	-	
16	NIEDERSACHSEN	229	285	61	31	
17	BREMEN	5	6	-	-	
18	NORDRHEIN-WESTFALEN	261	326	86	-	
19	HESSEN	130	172	39	9	
20	RHEINLAND-PFALZ	110	145	36	-	
21	BADEN-WUERTTEMBERG	155	232	39	-	
22	BAYERN	376	405	90	1	
23	SAARLAND	25	42	8	-	
24	BERLIN (WEST)	19	24	1	1	
25	BUNDESGBIET ...	1 379	1 716	376	172	
26	DAGEGEN VORJAHR	1 362	1 696	383	190	
AUSSCHLIESSLICH						
27	SCHLESWIG-HOLSTEIN	130	142	37	-	
28	HAMBURG	33	28	7	-	
29	NIEDERSACHSEN	316	375	69	-	
30	BREMEN	20	16	4	-	
31	NORDRHEIN-WESTFALEN	719	883	186	3	
32	HESSEN	309	373	105	1	
33	RHEINLAND-PFALZ	340	415	103	-	
34	BADEN-WUERTTEMBERG	511	694	170	34	
35	BAYERN	837	944	232	147	
36	SAARLAND	55	69	15	3	
37	BERLIN (WEST)	51	59	4	-	
38	BUNDESGBIET ...	3 321	3 998	932	188	
39	DAGEGEN VORJAHR	3 352	3 989	903	199	

*) SOWEIT VEROFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VEROFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG ZU DEN LAENDERN NACH ZIFFER 5, S. 5 DER ERLAEUTERUNGEN.

2) EINSCHL. UMSATZ-(MEHRWERT-)STEUER, SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.10, S. 11.
3) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8, S. 10.

DATEN ALLER UNTERNEHMEN

SCHWERPUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR,
UMSATZ NACH LÄNDERN *)

1. OKTOBER 1985							LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER	INSGESAMT	DARUNTER IM STRASSENPER- SONENVERKEHR TÄTIGES PERSONAL	GESAMT- UMSATZ 2) 1984	DARUNTER UMSATZ 3) AUS DER PERSONEN- BEFÖRDERUNG IM STRASSEN- VERKEHR		
ZAHL				1 000 DM			
GESAMT							
654	2 721	3 759	3 496	332 268	303 766	1	
1 745	5 591	7 391	7 386	511 867	461 642	2	
1 845	7 932	10 598	10 053	928 026	881 049	3	
468	1 972	2 466	2 463	24 880	127 954	4	
5 364	23 635	30 483	29 149	2 229 449	2 024 339	5	
947	3 729	5 375	5 099	495 034	460 057	6	
635	3 026	4 360	4 165	376 663	338 093	7	
2 890	9 429	13 488	12 635	1 243 140	1 080 642	8	
2 687	12 748	17 254	16 591	1 588 819	1 466 664	9	
275	1 361	1 773	1 739	137 065	132 283	10	
2 713	13 005	15 807	15 122	780 453	704 056	11	
20 223	85 149	112 754	107 898	8 647 664	7 980 545	12	
20 029	84 257	111 646	106 753	8 481 266	7 784 083	13	
WIRTSCHAFTLICHEN TÄTIGKEITEN							
544	2 088	2 837	2 574	246 490	219 415	14	
82	197	299	294	39 929	37 860	15	
1 378	4 817	6 572	6 027	569 243	531 606	16	
17	12	35	32	252	766	17	
3 742	15 528	19 682	18 348	1 370 643	1 182 958	18	
433	1 288	1 941	1 665	223 747	194 135	19	
263	863	1 307	1 112	111 267	94 631	20	
1 857	5 103	7 231	6 378	676 545	534 336	21	
993	3 326	4 815	4 152	480 859	425 125	22	
71	210	331	297	29 251	26 312	23	
2 613	12 795	15 434	14 749	725 476	649 507	24	
11 993	46 227	60 484	55 628	4 473 702	3 896 651	25	
11 705	45 516	59 490	54 597	4 267 355	3 740 602	26	
STRASSENPERSONENVERKEHR							
110	633	922	922	85 778	84 351	27	
1 663	5 394	7 092	7 092	471 938	423 782	28	
612	3 115	4 171	4 171	358 783	349 443	29	
451	1 960	2 431	2 431	24 628	127 188	30	
1 732	8 129	10 933	10 933	858 806	841 381	31	
514	2 441	3 434	3 434	271 287	265 922	32	
372	2 163	3 053	3 053	265 396	243 462	33	
1 033	4 326	6 257	6 257	566 595	546 306	34	
1 807	9 422	12 552	12 552	1 107 960	1 041 539	35	
204	1 151	1 442	1 442	107 814	105 971	36	
100	210	373	373	54 977	54 549	37	
8 598	38 544	52 660	52 660	4 173 962	4 083 894	38	
8 324	38 741	52 156	52 156	4 213 911	4 043 481	39	

1.4 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE),
NACH WIRTSCHAFTS

LFD- NR.	WIRTSCHAFTSZWEIG ----- 1) LAND	UNTER- NEHMEN AM 1.10.1985	BESCHAEFTIGTE IM		AN
			FAHRER UND SCHAFFNER	SONSTIGES PERSONAL IM FAHRDIENST UND VERKEHR	
					NACH WIRTSCHAFTS
1	INSGESAMT	5 735	84 788	12 626	
2	DAGGEN VORJAHR	5 769	84 797	12 192	
3	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR	4 700	63 283	10 204	
4	DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN WIRTSCHAFT- LICHEN TÄTIGKEITEN	1 379	30 065	6 620	
5	AUSSCHLIESSLICH STRASSENPERSONEN- VERKEHR	3 321	33 218	3 584	
6	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALF DES STRASSENPERSONEN- VERKEHRS ABER INNERHALB DER WIRTSCHAFTS- ABTEILUNG "VERKEHR"	680	10 079	930	
7	DAVON: REISEVERANSTALTUNGEN, REISEVER- MITTLUNGEN	193	807	25	
8	UEBRIGE WIRTSCHAFTSKLASSEN DER WIRT- SCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR"	487	9 272	905	
9	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR"	355	11 426	1 492	
10	DAVON: LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ..	6	11	-	
11	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	71	10 444	1 390	
12	VERARBEITENDES GEWERBE	56	187	6	
13	BAUGEWERBE	8	48	-	
14	HANDEL	78	321	12	
15	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE SOWIE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	107	263	75	
16	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	9	98	4	
17	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIAL- VERSICHERUNG	20	54	5	
					NACH
18	SCHLESWIG-HOLSTEIN	210	3 022	228	
19	HAMBURG	54	3 781	1 190	
20	NIEDERSACHSEN	654	7 718	510	
21	BREMEN	28	1 261	242	
22	NORDRHEIN-WESTFALEN	1 302	22 389	3 386	
23	HESSEN	536	6 159	443	
24	RHEINLAND-PFALZ	517	4 225	253	
25	BADEN-WUERTTEMBERG	818	8 754	686	
26	BAYERN	1 426	12 629	901	
27	SAARLAND	86	1 212	98	
28	BERLIN (WEST)	103	5 994	3 838	
29	BUNDESGBIET 3) ...	5 734	77 144	11 775	

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN
ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN
BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE
VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG ZU DEN LANDESNACH ZIFFER 5, S. 5
DER ERLAEUTERUNGEN.

2) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8, S. 10.

3) OHNE DEUTSCHE BUNDESBahn, UMSATZ AUS DER
PERSONENBEFÖRDERUNG IM STRASSENVERKEHR 1984
AUCH OHNE DEUTSCHE BUNDESPOST, DIE SEIT DEM
1. JUNI 1985 KEIN UNTERNEHMEN MIT STRASSEN-
PERSONENVERKEHR MEHR IST.

DATEN ALLER UNTERNEHMEN

BESCHAEFTIGTE UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR
ZWEIGEN UND LAENDERN *)

STRASSENPERSONENVERKEHR AM 1. OKTOBER 1985			UMSATZ 2) AUS DER PERSONEN- BEFÖRDERUNG IM STRASSEN- PERSONENVERKEHR 1984		LFD. NR.
TECHNISCHES PERSONAL	VERWALTUNGS- PERSONAL	INSGESAMT	INS- GESAMT 2)	DARUNTER ABGELTUNGS- ZÄHLUNGEN	
ZAHL			1 000 DM		
ZWEIGEN					
29 315	15 749	142 478	10 868 997	1 367 546	1
29 572	15 823	142 384	10 681 885	1 258 861	2
22 654	12 147	108 288	7 980 545	907 392	3
12 875	6 068	55 628	3 896 651	515 494	4
9 779	6 079	52 660	4 083 894	391 898	5
1 527	1 332	13 868	1 684 950	275 522	6
96	151	1 081	122 723	740	7
1 429	1 181	12 787	1 562 227	274 782	8
5 134	2 270	20 322	1 203 502	184 632	9
-	-	11	651	-	10
5 024	2 147	19 005	1 087 563	179 511	11
26	23	242	12 706	185	12
4	3	55	3 525	28	13
35	42	410	44 394	1 542	14
32	36	406	34 168	161	15
2	3	107	2 204	-	16
11	16	86	18 291	3 205	17
LAENDERN					
676	576	4 502	364 871	29 620	18
1 656	768	7 395	462 232	68 724	19
1 956	1 383	11 567	978 836	129 298	20
726	264	2 493	131 074	21 363	21
8 614	4 355	38 744	2 588 814	318 303	22
2 310	1 724	10 636	786 471	71 741	23
812	790	6 080	453 780	29 138	24
2 966	1 726	14 132	1 207 409	122 132	25
3 627	2 035	19 192	1 672 165	128 767	26
353	251	1 914	144 647	17 836	27
4 405	1 001	15 238	713 168	172 646	28
28 101	14 873	131 893	9 503 467	1 109 568	29

1.5 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)
NACH VERKEHRSARTEN, WIRT

LFD. NR.	WIRTSCHAFTSZWEIG LAND ¹⁾	UMSATZ 2)			
		UNTER- NEHMEN AM 1.10.1985	EINNAHMEN AUS DEM ALLGEMEINEN LINIEN- VERKEHR	EINNAHMEN 2) AUS DES LINIENVERKEHRS	
				BERUFS- VERKEHR	SCHUELER- FAHRTEN
		ANZAHL			1 000
NACH WIRTSCHAFTS					
1	INSGESAMT	5 735	5 469 754	332 104	76 969
2	DAGEGEN VORJAHR	5 769	5 453 845	338 283	77 573
3	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR	4 700	3 533 600	274 230	54 377
4	DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN WIRTSCHAFT- LICHEN TÄTIGKEITEN	1 379	1 866 666	112 966	25 782
5	AUSSCHLIESSLICH STRASSENPERSONEN- VERKEHR	3 321	1 666 934	161 264	28 595
6	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DES STRASSENPERSONEN- VERKEHRS ABER INNERHALB DER WIRTSCHAFTS- ABTEILUNG "VERKEHR"	680	1 029 896	51 196	20 920
7	DAVON: REISEVERANSTALTUNGEN, REISEVER- MITTLUNGEN	193	2 594	5 955	1 083
8	UEBRIGE WIRTSCHAFTSKLASSEN DER WIRT- SCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR"	487	1 027 302	45 241	19 837
9	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR"	355	906 258	6 678	1 672
10	DAVON: LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ..	6	-	-	14
11	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	71	882 611	725	570
12	VERARBEITENDES GEWERBE	56	1 932	2 949	90
13	BAUGEWERBE	8	229	80	17
14	HANDEL	78	3 899	2 662	377
15	KREDITINSTITUT UND VERSICHERUNGS- GEWERBE SOWIE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERERACHT	107	5 164	160	498
16	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	9	-	6	49
17	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIAL- VERSICHERUNG	20	12 423	96	57
NACH					
18	SCHLESWIG-HOLSTEIN	210	177 981	1 596	2 898
19	HAMBURG	54	314 659	3 266	1 552
20	NIEDERSACHSEN	654	362 865	30 716	8 095
21	BREMEN	28	88 005	3 605	453
22	NORDRHEIN-WESTFALEN	1 302	1 380 044	69 102	20 413
23	HESSEN	536	365 984	12 654	5 505
24	RHEINLAND-PFALZ	517	120 907	15 129	7 012
25	BADEN-WÜRTTEMBERG	818	519 847	28 388	12 941
26	BAYERN	1 426	636 759	111 334	-
27	SAARLAND	86	51 170	17 107	185
28	BERLIN (WEST)	103	472 092	140	-
29	BUNDESGBIET 3) ...	5 734	4 490 313	293 037	59 054

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHT ZAHLEN AUF DEN
ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN
BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE
VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG ZU DEN LÄNDERN NACH ZIFFER 5, S. 5
DER ERLÄUTERUNGEN.

2) SIEHE "ERLÄUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8, S. 10.

3) OHNE DEUTSCHE BUNDESBahn UND DEUTSCHE
BUNDESPOST. (IM JAHRE 1984 HATTE DIE
DEUTSCHE BUNDESPOST UMSATZ AUS DEM
STRASSENPERSONENVERKEHR).

DATEN ALLER UNTERNEHMEN

UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR
SCHAFTSZWEIGEN UND LÄNDERN *)

AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR 1984							
DEN SONDERFORMEN NACH PARAG. 43 PEEFG		ABGELTUNGSZAHLUNGEN					LFD. NR.
MARKT- UND THEATER- FAHRTEN	ZUSAMMEN	FÜR SCHÜLER, STUDENTEN U. ANDERE AUS- ZUBILDENDE	FÜR SCHWER- BEHINDERTE	ANDERE BEGÜNSTIGTE PERSONEN- GRUPPEN (Z.B. RENTNER)	SONSTIGE ABGELTUNGS- ZAHLUNGEN	ZUSAMMEN	
DM							
ZWEIFIGEN							
4 698	413 771	897 935	356 315	22 635	90 664	1 367 549	1
6 221	422 077	713 131	442 005	19 268	84 461	1 258 865	2
3 755	332 362	569 890	252 881	22 054	62 568	907 393	3
1 074	139 822	305 791	144 132	21 290	44 281	515 494	4
2 681	192 540	264 099	108 749	764	18 287	391 899	5
345	72 461	212 506	49 742	152	13 124	275 524	6
296	7 334	516	89	112	24	741	7
49	65 127	211 990	49 653	40	13 100	274 783	8
598	8 948	115 539	53 692	429	14 972	184 632	9
-	14	-	-	-	-	-	10
333	1 628	111 892	52 670	426	14 523	179 511	11
2	3 041	102	83	-	-	185	12
-	97	-	28	-	-	28	13
3	3 042	1 370	169	3	-	1 542	14
246	904	12	80	-	69	161	15
-	55	-	-	-	-	-	16
14	167	2 163	662	-	380	3 205	17
LÄNDERN							
79	4 573	21 536	7 567	180	338	29 621	18
244	5 062	48 376	20 348	-	-	68 724	19
670	39 481	73 178	25 426	43	30 651	129 298	20
-	4 058	13 802	5 239	10	2 312	21 363	21
1 015	90 530	184 464	114 839	297	18 703	318 303	22
616	18 775	54 142	9 341	394	7 864	71 741	23
110	22 251	20 761	8 150	52	175	29 138	24
537	41 866	85 637	29 462	691	6 342	122 132	25
1 402	112 736	97 377	27 979	138	3 273	128 767	26
27	17 319	15 588	2 202	-	46	17 836	27
-	140	82 229	60 932	20 829	8 656	172 646	28
4 700	356 791	697 090	311 485	22 634	78 360	1 109 569	29

1.5 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)
NACH VERKEHRSARTEN, WIRT

LFD. NR.	WIRTSCHAFTSZWEIG LAND ¹⁾	UMSATZ 2)	
		EINNAHMEN 2) AUS DEM GELEGENHEITS	
		AUSFLUGS- FAHRTEN	FERIENZIEL- REISEN
		1 000	
		NACH WIRTSCHAFTS	
1	INSGESAMT	612 653	217 023
2	DAGEGEN VORJAHR	573 560	224 488
3	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR	532 219	181 760
4	DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN WIRTSCHAFT- LICHEN TÄTIGKEITEN	242 085	98 242
5	AUSSCHLIESSLICH STRASSENPERSONEN- VERKEHR	290 134	83 518
6	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DES STRASSENPERSONEN- VERKEHRS ABER INNERHALB DER WIRTSCHAFTS- ARTEILUNG "VERKEHR"	55 876	25 825
7	DAVON: REISEVERANSTALTUNGEN, REISEVER- MITTLUNGEN	34 680	20 817
8	ÜBRIGE WIRTSCHAFTSKLASSEN DER WIRT- SCHAFTSARTEILUNG "VERKEHR"	21 196	5 008
9	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DER WIRTSCHAFTSARTEILUNG "VERKEHR"	24 558	9 438
10	DAVON: LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ..	318	-
11	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	952	1 819
12	VERARBEITENDES GEWERBE	1 334	334
13	BAUGEWERBE	77	6
14	HANDEL	4 087	6 428
15	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE SOWIE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	17 515	834
16	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	27	-
17	GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIAL- VERSICHERUNG	248	17
		NACH	
18	SCHLESWIG-HOLSTEIN	39 772	3 760
19	HAMBURG	15 225	9 745
20	NIEDERSACHSEN	45 280	22 733
21	BREMEN	8 989	1 299
22	NORDRHEIN-WESTFALEN	114 054	75 144
23	HESSEN	37 872	14 340
24	RHEINLAND-PFALZ	46 973	23 959
25	BADEN-WÜRTTEMBERG	94 663	20 243
26	BAYERN	185 559	28 429
27	SAARLAND	4 093	4 318
28	BERLIN (WEST)	18 494	13 053
29	FUNDESGBEIT 3) ...	610 974	217 023

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN
ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN
BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE
VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT

1) ZUORDNUNG ZU DEN LÄNDERN NACH ZIFFER 5, S. 5
DER ERLÄUTERUNGEN.

2) SIEHE "ERLÄUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8, S. 10.

3) OHNE DEUTSCHE BUNDESBahn UND DEUTSCHE
BUNDESPOST. (IM JAHRE 1984 HATTE DIE
DEUTSCHE BUNDESPOST UMSATZ AUS DEM
STRASSENPERSONENVERKEHR).

DATEN ALLER UNTERNEHMEN

UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR
SCHAFTSZWEIGEN UND LAENDERN *)

AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR 1984					
VERKEHR NACH PARAG. 48 UND 49 PEEFG		EINNAHMEN 2) AUS DEM FREIGESTELLTEN SCHÜLERVERKEHR	VON ANDEREN VERKEHRSUNTERNEHMEN FÜR DURCHFÜHRTE AUFTRAGSFAHRTEN ERHALTENE VERGÜTUNGEN	UMSATZ 2) AUS DER PER- SONENBEFÖRDERUNG IM STRASSENVERKEHR INSGESAMT	LFD. NR.
VERKEHR MIT MIETOMINI-BUSSEN	ZUSAMMEN				
DM					

ZWEIGEN

1 131 179	1 960 855	773 638	883 438	10 868 997	1
1 093 818	1 891 866	796 809	858 426	10 681 885	2
1 010 307	1 724 286	652 433	830 470	7 980 545	3
446 245	786 572	269 233	318 863	3 896 651	4
564 062	937 714	383 200	511 607	4 083 894	5
95 794	177 495	93 828	35 748	1 684 950	6
36 644	92 141	9 949	9 965	122 723	7
59 150	85 354	83 879	25 783	1 562 227	8
25 078	59 074	27 377	17 220	1 203 502	9
32	350	205	82	651	10
5 048	7 819	11 888	4 107	1 087 563	11
2 090	3 758	2 571	1 220	12 706	12
1 840	1 923	776	472	3 525	13
9 119	19 634	6 646	9 633	44 394	14
6 196	24 545	1 849	1 546	34 168	15
373	400	1 749	-	2 204	16
380	645	1 693	160	18 291	17

LAENDERN

54 442	97 974	26 467	28 257	364 871	18
24 731	49 701	1 182	22 904	462 232	19
139 447	207 460	114 106	125 626	978 836	20
5 707	15 995	1 595	59	131 074	21
220 628	409 826	170 399	219 712	2 588 814	22
129 503	181 715	60 383	87 873	786 471	23
65 226	136 158	55 823	89 503	453 780	24
211 413	326 319	62 100	135 145	1 207 409	25
217 907	431 895	208 794	153 214	1 672 165	26
20 737	29 148	13 942	15 232	144 647	27
26 309	57 856	4 629	5 805	713 168	28
1 116 050	1 944 047	719 420	883 330	9 503 467	29

1.6 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)
NACH VERKEHRSARTEN, UNTER

LFD. NR.	LAND ¹⁾	UNTER- NEHMEN AM 1.10.1985	UMSATZ 2) AUS	
			EINNAHMEN AUS DES LINIENVERKEHRS	
			BERUFS- VERKEHR	SCHUELER- FAHRTEN
		ANZAHL		1 000

KOMMUNALE UND GEMISCHT

1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	7	139 035	-	-
2	HAMBURG	2	313 579	2 184	1 511
3	NIEDERSACHSEN	26	287 226	11 254	1 426
4	BREMEN	3	88 005	3 556	383
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	35	1 260 027	9 709	4 070
6	HESSEN	22	283 925	160	54
7	RHEINLAND-PFALZ	17	100 369	132	504
8	BADEN-WUERTTEMBERG	24	352 694	1 671	334
9	BAYERN	32	537 281	15 721	-
10	SAARLAND	4	48 302	60	-
11	BERLIN (WEST)	2	461 163	140	-
12	BUNDES GEBIET ...	174	3 871 606	44 587	8 282
13	DAGEGEN VORJAHR	176	3 826 403	45 667	7 006

NICHTBUNDESEIGENE

14	SCHLESWIG-HOLSTEIN	4	6 041	76	344
15	HAMBURG	-	-	-	-
16	NIEDERSACHSEN	13	19 111	943	2 182
17	BREMEN	-	-	-	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN	10	97 362	1 201	537
19	HESSEN	5	9 827	87	-
20	RHEINLAND-PFALZ	6	7 284	328	177
21	BADEN-WUERTTEMBERG	5	32 609	2 479	3 767
22	BAYERN	3	1 571	113	-
23	SAARLAND	1	1 445	176	-
24	BERLIN (WEST)	-	-	-	-
25	BUNDES GEBIET ...	47	175 250	5 403	7 007
26	DAGEGEN VORJAHR	46	173 248	5 552	6 272

PRIVATE

27	SCHLESWIG-HOLSTEIN	199	32 905	1 521	2 554
28	HAMBURG	52	1 080	1 082	41
29	NIEDERSACHSEN	615	56 528	18 519	4 487
30	BREMEN	25	-	49	70
31	NORDRHEIN-WESTFALEN	1 257	22 655	58 192	15 805
32	HESSEN	509	72 232	12 407	5 451
33	RHEINLAND-PFALZ	494	13 254	14 669	6 331
34	BADEN-WUERTTEMBERG	789	134 544	24 238	8 840
35	BAYERN	1 391	97 907	95 500	-
36	SAARLAND	81	1 423	16 871	185
37	BERLIN (WEST)	101	10 929	-	-
38	BUNDES GEBIET ...	5 513	443 457	243 048	43 764
39	DAGEGEN VORJAHR	5 545	441 418	246 193	44 098

DEUTSCHE BUNDESBahn,

40	DEUTSCHE BUNDESBahn	1	972 612	37 350	17 914
41	DAGEGEN VORJAHR	1	843 057	36 592	19 144
42	DEUTSCHE BUNDESPOST 4)	-	6 829	1 716	-
43	DAGEGEN VORJAHR	1	169 722	4 275	1 054

INS

44	BUNDES GEBIET	5 735	5 469 754	332 104	76 967
45	DAGEGEN VORJAHR	5 769	5 453 848	338 279	77 574

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG ZU DEN LAENDERN NACH ZIFFER 5, S. 5 DER ERLAEUTERUNGEN.

2) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8. S. 10.

3) DIE ENTWICKLUNG BEI BUNDESBahn UND BUNDESPOST IST DAVON BEEINFLUSST DASS VON 1982 BIS 31.05.1985 DIE POSTBUSDIENSTE NACH UND NACH AUF DIE BUNDESBahn UEBERGELEITET WURDEN.

4) SEIT DEM 1. JUNI 1985 IST DIE DEUTSCHE BUNDESPOST KEIN UNTERNEHMEN MIT STRASSENPERSONENVERKEHR MEHR.

DATEN ALLER UNTERNEHMEN

UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR
NEHMENSFORMEN UND LAENDERN *)

DEM STRASSENPERSONENVERKEHR 1984								LFD. NR.
DEN SONDERFUNKTEN NACH PARAG. 43 PFEFG		ABGELTUNGSZAHLUNGEN						
MARKT- UND THEATER- FAHRTEN	ZUSAMMEN	FUER SCHUELER, STUDENTEN UND ANDERE AUSZUBILDENDE	FUER SCHWER- BEHINDERTE	ANDERE BEGUENSTIGTE PERSONENGRUPP. (Z.B. RENTNER)	SONSTIGE ABGELTUNGS- ZAHLUNGEN	ZUSAMMEN		
DM								

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

-	-	15 871	6 004	-	123	21 998	1
14	3 709	48 376	20 287	-	-	68 663	2
123	12 803	55 855	19 765	37	21 919	97 576	3
-	3 939	13 802	5 239	10	2 312	21 363	4
8	13 787	145 148	104 240	146	16 300	265 834	5
321	535	40 352	7 437	366	7 095	55 250	6
-	636	16 098	7 140	52	-	23 290	7
46	2 051	53 307	21 709	146	1 265	76 427	8
92	15 813	80 663	24 384	71	2 304	107 422	9
-	60	14 847	1 703	-	33	16 583	10
-	140	82 229	46 677	20 829	8 656	158 391	11
604	53 473	566 548	264 585	21 657	60 007	912 797	12
1 486	54 159	484 987	310 982	18 172	53 098	867 239	13

EISENBAHNEN

-	420	1 454	242	16	-	1 712	14
-	-	-	-	-	-	-	15
-	3 125	4 422	813	-	259	5 494	16
-	-	-	-	-	-	-	17
-	1 738	32 843	8 299	-	1 960	43 102	18
-	87	3 024	411	-	-	3 435	19
-	565	1 959	317	-	21	2 297	20
14	6 260	7 217	1 764	-	542	9 523	21
-	113	526	84	-	26	636	22
-	176	451	62	-	-	513	23
-	-	-	-	-	-	-	24
14	12 424	51 896	11 992	16	2 808	66 712	25
14	11 838	38 965	14 169	16	2 451	55 601	26

UNTERNEHMEN

79	4 154	4 211	1 321	164	215	5 911	27
230	1 353	-	61	-	-	61	28
547	23 553	12 901	4 848	6	8 473	26 228	29
-	119	-	-	-	-	-	30
1 008	75 005	6 473	2 301	152	443	9 369	31
295	18 153	10 766	1 493	28	769	13 056	32
110	21 110	2 704	693	-	154	3 551	33
477	33 555	25 113	5 989	545	4 536	36 183	34
1 310	96 810	16 188	3 511	67	943	20 709	35
27	17 083	290	437	-	13	740	36
-	-	-	14 255	-	-	14 255	37
4 083	290 895	78 646	34 909	962	15 546	130 063	38
4 719	295 010	70 942	36 912	1 079	15 983	124 916	39

DEUTSCHE BUNDESPOST 3)

-	55 264	197 365	38 264	-	12 304	247 933	40
-	55 736	116 058	71 861	-	12 377	200 296	41
-	1 716	3 479	6 564	-	-	10 043	42
1	5 330	2 177	8 081	-	552	10 810	43

GESAMT

4 701	413 772	897 934	356 314	22 635	90 665	1 367 548	44
6 220	422 073	713 129	442 005	19 267	84 461	1 258 862	45

1.6 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)
NACH VERKEHRSARTEN, UNTER

LFD. NR.	LAND ¹⁾	UMSATZ 2)	
		EINNAHMEN AUS DEM GELEGENHEITSVERKEHR	
		AUSFLUGS- FAHRTEN	FERIENZIEL- REISEN
			1 000

KOMMUNALE UND GEMISCHT

1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	3 159	45
2	HAMBURG	1 472	-
3	NIEDERSACHSEN	1 461	-
4	BREMEN	1 043	199
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	1 576	1 819
6	HESSEN	505	537
7	RHEINLAND-PFALZ	8	-
8	BADEN-WUERTTEMBERG	3 562	456
9	BAYERN	791	68
10	SAARLAND	118	-
11	BERLIN (WEST)	17	-
12	BUNDESgebiet ...	13 712	3 124
13	DAGEGEN VORJAHR	14 467	3 069

NICHTBUNDESEIGENE

14	SCHLESWIG-HOLSTEIN	935	-
15	HAMBURG	-	-
16	NIEDERSACHSEN	538	-
17	BREMEN	-	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN	551	68
19	HESSEN	350	-
20	RHEINLAND-PFALZ	29	-
21	BADEN-WUERTTEMBERG	2 299	90
22	BAYERN	391	-
23	SAARLAND	-	-
24	BERLIN (WEST)	-	-
25	BUNDESgebiet ...	5 093	158
26	DAGEGEN VORJAHR	3 573	140

PRIVATE

27	SCHLESWIG-HOLSTEIN	35 679	3 715
28	HAMBURG	13 753	9 745
29	NIEDERSACHSEN	43 281	22 733
30	BREMEN	7 946	1 099
31	NORDRHEIN-WESTFALEN	111 927	73 257
32	HESSEN	37 017	13 803
33	RHEINLAND-PFALZ	46 936	23 959
34	BADEN-WUERTTEMBERG	88 802	19 697
35	BAYERN	184 377	28 361
36	SAARLAND	3 975	4 318
37	BERLIN (WEST)	18 477	13 053
38	BUNDESgebiet ...	592 170	213 740
39	DAGEGEN VORJAHR	553 981	221 281

DEUTSCHE BUNDESBahn,

40	DEUTSCHE BUNDESBahn	1 679	-
41	DAGEGEN VORJAHR	1 477	-
42	DEUTSCHE BUNDESPOST 4)	-	-
43	DAGEGEN VORJAHR	62	-

INS

44	BUNDESgebiet	612 654	217 022
45	DAGEGEN VORJAHR	573 560	224 490

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG ZU DEN LAENDERN NACH ZIFFER 5, S. 5 DER ERLAEUTERUNGEN.

2) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8, S. 10.

3) DIE ENTWICKLUNG BEI BUNDESBahn UND BUNDESPOST IST DAVON BEEINFLUSST DASS VON 1982 BIS 31.05.1985 DIE POSTBUSDIENSTE NACH UND NACH AUF DIE BUNDESBahn UEBERGELEITET WURDEN.

4) SEIT DEM 1. JUNI 1985 IST DIE DEUTSCHE BUNDESPOST KEIN UNTERNEHMEN MIT STRASSENPERSONENVERKEHR MEHR.

DATEN ALLER UNTERNEHMEN

UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR
NEHMENSFORMEN UND LÄNDERN *)

AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR 1984					
NACH PARAG. 48 UND 49 PLEFG		EINNAHMEN 2) AUS DEM FREIGE- STELLTEN SCHÜLERVERKEHR	VON ANDEREN VERKEHRSUNTERNEHMEN FÜR DURCHFÜHRTE AUFTRAGSFARTEN ERHALTENE VERGÜTUNGEN	UMSATZ 2) AUS DER PERSONEN- BEFÖRDERUNG IM STRASSENVERKEHR INSGESAMT	LFD. NR.
VERKEHR MIT MIETOMNIBUSSEN	ZUSAMMEN				
DM					

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

4 393	7 597	699	339	169 666	1
2 287	3 759	210	13 810	403 730	2
6 932	8 393	25 829	6 201	438 028	3
664	1 906	843	7	116 063	4
5 312	8 707	38 096	5 168	1 591 619	5
2 434	3 476	3 542	-	346 728	6
534	542	907	34	125 778	7
1 522	5 540	4 320	10 407	451 440	8
7 334	8 193	12 280	10 435	691 424	9
676	796	3 256	-	68 997	10
2 185	2 202	972	-	622 869	11
34 275	51 111	90 954	46 401	5 026 342	12
34 653	52 189	102 781	45 901	4 948 674	13

EISENBAHNEN

1 156	2 091	6 469	208	16 940	14
-	-	-	-	-	15
3 435	3 973	6 722	1 738	40 163	16
-	-	-	-	-	17
2 785	3 404	8 337	1 813	155 756	18
1 491	1 841	5 360	1 313	21 863	19
517	546	1 175	162	11 969	20
6 856	9 245	977	930	59 544	21
-	391	580	-	3 291	22
17	17	520	-	2 671	23
-	-	-	-	-	24
16 257	21 508	30 140	6 164	312 197	25
15 753	19 466	28 592	4 965	293 710	26

UNTERNEHMEN

48 894	88 288	19 300	27 709	178 264	27
22 444	45 942	972	9 094	58 502	28
129 080	195 094	81 555	117 687	500 645	29
5 043	14 088	752	52	15 011	30
212 531	397 715	123 966	212 731	841 441	31
125 578	176 398	51 481	86 560	417 880	32
64 175	135 070	53 741	89 307	316 033	33
203 034	311 533	56 804	123 808	696 425	34
210 573	423 311	195 934	142 779	977 450	35
20 042	28 335	10 166	15 232	72 979	36
24 124	55 654	3 657	5 805	90 299	37
1 065 518	1 871 428	598 328	830 764	4 164 929	38
1 028 535	1 803 797	609 755	806 820	4 081 716	39

DEUTSCHE BUNDESPOST 3)

14 982	16 661	53 808	109	1 346 387	40
14 431	15 908	41 515	-	1 156 512	41
146	146	408	-	19 142	42
450	512	14 164	739	201 277	43

GESAMT

1 131 178	1 960 854	773 638	883 438	10 868 997	44
1 093 822	1 891 872	796 807	858 425	10 681 889	45

1.7 LINIEN- UND FAHRZEUGEESTAENDE IM PERSONENVERKEHR MIT STADTBAHNEN (EINSCHL.
AM 1. OKTOBER 1985 NACH

LFD.- NR.	LAND 1)	UNTER- NEHMEN 2)	LINIEN	LAENGE DER		
				LINIEN	STRECKEN	GLEISE
ANZAHL			KM			
						STADT
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	-	.	-	-	-
2	HAMBURG	1	.	93	93	185
3	NIEDERSACHSEN	1	.	54	69	138
4	BREMEN	-	.	-	-	-
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	8	.	74	49	93
6	HESSEN	1	.	60	42	82
7	RHEINLAND-PFALZ	-	.	-	-	-
8	BADEN-WUERTEMBERG	2	.	8	8	16
9	BAYERN	3	.	85	59	126
10	SAARLAND	-	.	-	-	-
11	BERLIN (WEST)	1	.	105	105	211
12	BUNDESGBIET ...	17	.	479	425	851
13	DAGEGEN VORJAHR	15	.	513	415	827
						STRASSEN
14	SCHLESWIG-HOLSTEIN	-	.	-	-	-
15	HAMBURG	-	.	-	-	-
16	NIEDERSACHSEN	2	.	148	53	107
17	BREMEN	1	.	76	57	120
18	NORDRHEIN-WESTFALEN	12	.	1 150	737	1 475
19	HESSEN	4	.	319	159	311
20	RHEINLAND-PFALZ	2	.	102	50	97
21	BADEN-WUERTEMBERG	6	.	477	249	490
22	BAYERN	4	.	248	172	351
23	SAARLAND	-	.	-	-	-
24	BERLIN (WEST)	-	.	-	-	-
25	BUNDESGBIET ...	31	.	2 520	1 477	2 951
26	DAGEGEN VORJAHR	32	.	2 537	1 520	3 032
						OBERLEITUNGS
27	NORDRHEIN-WESTFALEN	1	.	46	40	-
28	RHEINLAND-PFALZ	1	.	11	-	-
29	BADEN-WUERTEMBERG	1	.	15	-	-
30	BUNDESGBIET ...	3	.	72	40	-
31	DAGEGEN VORJAHR	3	.	73	40	-

*) SOWEIT VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE RETROFFENEN IN DIE VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG ZU DEN LAENDERN NACH ZIFFER 5, S.5 DER "ERLAUTERUNGEN".

2) UNTERNEHMEN MIT MEHREREN BETRIEBSZWEIGEN SIND MEHRFACH GEZAEHLT.

1.8 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTER
NACH DER ART DES EINGESETZTEN

LFD. NR.	VERKEHRSMITTEL	BUNDES- GEBIET	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN
1	STADTBAHN 1), STRASSENBAHN 2) UND KRAFTOMNIBUS ODER STADT- BAHN 1) UND KRAFTOMNIBUS ..	17	-	1	1	-
2	STRASSENBAHN 2) UND KRAFTOMNIBUS	17	-	-	1	1
3	KRAFTOMNIBUS UND OBUS	3	-	-	-	-
4	KRAFTOMNIBUS	5 698	210	53	652	27
5	INSGESAMT	5 735	210	54	654	28
6	DAGEGEN VORJAHR	5 769	214	51	658	29

*) SOWEIT VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE RETROFFENEN IN DIE VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT,

1) EINSCHL. HOCH-, U.- UND SCHWEBEBAHN.
2) STRASSENBAHNEN HERKOEMMLICHER BAUART.

DATEN ALLER UNTERNEHMEN

HOCH-, U.- UND SCHWELLENBAHNEN), STRASSENBAHNEN HERKÖMMLICHER BAUART UND OBUSSEN
BETRIEBSZWEIGEN UND LÄNDERN *)

TRIEBWAGEN NORMALER BAUART			GELENKTRIEBWAGEN			BEIWAAGEN			LFD. NR.
FAHR- ZEUGE	SITZ- PLÄTZE	STEH- PLÄTZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLÄTZE	STEH- PLÄTZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLÄTZE	STEH- PLÄTZE	
ANZAHL									
BAHNEN									
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
825	29 922	73 975	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	205	9 430	35 465	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
1	63	35	244	16 990	45 267	-	-	-	5
-	-	-	181	11 474	30 852	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
12	1 320	2 676	20	2 000	2 800	-	-	-	8
461	25 676	83 840	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
1 048	34 440	148 478	-	-	-	-	-	-	11
2 347	91 421	309 004	650	39 894	114 384	-	-	-	12
2 318	89 525	303 780	554	33 676	98 271	-	-	-	13
BAHNEN									
-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
15	494	1 305	73	3 142	9 639	60	2 274	5 060	16
9	279	675	139	5 857	14 173	114	5 189	11 803	17
43	1 212	3 780	1 022	59 118	170 523	173	6 085	14 165	18
52	1 424	3 347	233	11 878	33 051	112	3 593	9 185	19
3	84	216	92	4 597	11 145	8	528	784	20
20	670	1 727	643	32 041	82 663	13	314	998	21
189	5 098	15 311	190	8 380	25 663	266	8 360	25 635	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
331	9 261	26 361	2 392	125 013	346 857	746 ^{A)}	26 343	67 630	25
373	11 127	30 478	2 460	127 844	366 180	797 ^{B)}	28 002	71 211	26
OMNIBUSSE (OEBUSSE)									
59	1 593	7 316	21	1 050	2 478	-	-	-	27
1	37	53	9	468	741	-	-	-	28
6	226	418	5	316	483	-	-	-	29
66	1 856	7 787	35	1 834	3 702	-	-	-	30
90	2 717	10 448	22	1 182	2 093	-	-	-	31

A) DARUNTER 154 GELENKBEIWAAGEN MIT 7 133 SITZ-
PLÄTZEN UND 16 979 STEHPLÄTZEN.

B) DARUNTER 149 GELENKBEIWAAGEN MIT 6 908 SITZ-
PLÄTZEN UND 16 414 STEHPLÄTZEN.

NEMMENSTEILE) AM 1. OKTOBER 1985
VERKEHRSSTÜCKELS UND NACH LÄNDERN *)

NORD- RHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEIN- LAN- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	DEUTSCHE BUNDES- BAHN	DEUTSCHE BUNDES- POST	LFD. NR.
8	1	-	2	3	-	1	-	-	1
4	3	2	4	2	-	-	-	-	2
1	-	1	1	-	-	-	-	-	3
1 289	532	514	811	1 421	86	102	1	-	4
1 302	536	517	818	1 426	86	103	1	-	5
1 310	525	520	829	1 468	62	101	1	1	6

1.9 LINIENBESTAENDE IM PERSONENVERKEHR MIT KRAFTFAHRZEUGEN AM

LFD. NR.	LAND 1)	UNTER- NEHMEN MIT KFZ- LINIEN	ORTS- UND NACHBAR- ORTSLINIENVERKEHR 2)		UEBERLANDLINIEN- VERKEHR 2)	
			LINIEN	LINIEN- LAENGE	LINIEN	LINIEN- LAENGE
			ANZAHL	KM	ANZAHL	KM

KOMMUNALE UND GEMISCHT

1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	7	.	1 241	.	9 458
2	HAMBURG	2	.	2 195	.	524
3	NIEDERSACHSEN	25	.	3 569	.	10 665
4	BREMEN	2	.	514	.	36
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	35	.	16 328	.	7 865
6	HESSEN	22	.	1 911	.	542
7	RHEINLAND-PFALZ	16	.	1 093	.	411
8	BADEN-WUERTTEMBERG	22	.	1 913	.	1 453
9	BAYERN	32	.	3 397	.	8 931
10	SAARLAND	4	.	946	.	181
11	BERLIN (WEST)	1	.	1 104	.	-
12	BUNDESGBEIT ...	168	.	34 211	.	40 066
13	DAGEGEN VORJAHR	171	.	39 484	.	33 176

NICHTBUNDESEIGENE

14	SCHLESWIG-HOLSTEIN	4	.	64	.	1 136
15	HAMBURG	-	.	-	.	-
16	NIEDERSACHSEN	13	.	61	.	1 832
17	BREMEN	-	.	-	.	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN	10	.	3 184	.	3 303
19	HESSEN	5	.	455	.	316
20	RHEINLAND-PFALZ	6	.	87	.	904
21	BADEN-WUERTTEMBERG	5	.	292	.	1 895
22	BAYERN	3	.	15	.	252
23	SAARLAND	1	.	13	.	128
24	BERLIN (WEST)	-	.	-	.	-
25	BUNDESGBEIT ...	47	.	4 171	.	9 766
26	DAGEGEN VORJAHR	46	.	4 076	.	8 949

PRIVATE

27	SCHLESWIG-HOLSTEIN	43	.	669	.	1 751
28	HAMBURG	6	.	11	.	155
29	NIEDERSACHSEN	210	.	2 793	.	5 398
30	BREMEN	-	.	-	.	-
31	NORDRHEIN-WESTFALEN	258	.	8 663	.	2 893
32	HESSEN	226	.	2 326	.	23 238
33	RHEINLAND-PFALZ	246	.	565	.	1 715
34	BADEN-WUERTTEMBERG	345	.	4 824	.	5 997
35	BAYERN	717	.	11 001	.	23 322
36	SAARLAND	70	.	128	.	134
37	BERLIN (WEST)	6	.	240	.	6 089
38	BUNDESGBEIT ...	2 127	.	31 220	.	70 692
39	DAGEGEN VORJAHR	2 281	.	28 539	.	73 896

DEUTSCHE BUNDESBahn,

40	DEUTSCHE BUNDESBahn	1	.	4 763	.	93 473
41	DAGEGEN VORJAHR	1	.	4 896	.	94 325
42	DEUTSCHE BUNDESPOST 5)	-	.	-	.	-
43	DAGEGEN VORJAHR	1	.	31	.	856

INS

44	BUNDESGBEIT	2 343	.	74 365	.	213 997
45	DAGEGEN VORJAHR	2 500	.	77 026	.	211 202

- *) SOWEIT VEROFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VEROFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EWILLIGT.
- 1) ZUORDNUNG ZU DEN LAENDERN NACH ZIFFER 5, S. 5 DER "ERLAUTERUNGEN".
- 2) TEIL DES ALLGEMEINEN LINIENVERKEHRS.
- 3) OHNE DEN BERUFVERKEHR, DEN UNTERNEHMEN ZUR BEFOERDERUNG EIGENER ARBLITNEHMER MIT EIGENEN

- ODER ANGEMIENTETEN KRAFTOMNIBUSSEN UNENTGELDLICH FUER DIE BEFOERDERTEN DURCHFUEHREN.
- 4) DIE ENTWICKLUNG BEI BUNDESBahn UND BUNDESPOST IST DAVON BEEINFLUSST DASS VON 1982 BIS 31.05.1985 DIE POSTBUSDIENSTE NACH UND NACH AUF DIE BUNDESBahn UEBERGLEITET WURDEN.
- 5) SEIT 1. JUNI 1985 IST DIE DEUTSCHE BUNDESPOST KEIN UNTERNEHMEN MIT STRASSENPERSONENVERKEHR MEHR.

DATEN ALLER UNTERNEHMEN

1. OKTOBER 1985 NACH VERKEHRSARTEN, UNTERNEHMENSFORMEN UND LAENDERN *)

SONDERFORMEN DES LINIENVERKEHRS GEMAESS PARAGRAPH 43 PBFG						ALLE VERKEHRSARTEN UND -FORMEN INSGESAMT		LFD. NR.
BERUFSVERKEHR 3)		SCHUELERFAHRTEN		MARKT- U. THEATERFAHRTEN				
LINIEN	LINIEN- LAENGE	LINIEN	LINIEN- LAENGE	LINIEN	LINIEN- LAENGE	LINIEN	LINIEN- LAENGE	
ANZAHL	KM	ANZAHL	KM	ANZAHL	KM	ANZAHL	KM	

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

.	451	.	-	.	-	.	11 150	1
.	647	.	287	.	181	.	3 834	2
.	4 027	.	384	.	325	.	18 970	3
.	488	.	45	.	-	.	1 083	4
.	3 600	.	1 313	.	116	.	29 222	5
.	19	.	25	.	-	.	2 497	6
.	20	.	87	.	-	.	1 611	7
.	432	.	63	.	53	.	3 914	8
.	12 803	.	-	.	167	.	25 298	9
.	11	.	-	.	-	.	1 138	10
.	15	.	-	.	-	.	1 119	11
.	22 513	.	2 204	.	842	.	99 836	12
.	21 939	.	2 740	.	842	.	98 181	13

EISENBAHNEN

.	28	.	159	.	-	.	1 387	14
.	-	.	-	.	-	.	-	15
.	684	.	265	.	-	.	2 842	16
.	-	.	-	.	-	.	-	17
.	798	.	361	.	-	.	7 646	18
.	285	.	42	.	-	.	1 098	19
.	230	.	140	.	-	.	1 361	20
.	1 003	.	1 267	.	100	.	4 557	21
.	110	.	-	.	-	.	377	22
.	58	.	-	.	-	.	199	23
.	-	.	-	.	-	.	-	24
.	3 196	.	2 234	.	100	.	19 467	25
.	3 366	.	2 086	.	105	.	18 582	26

UNTERNEHMEN

.	1 145	.	1 951	.	-	.	5 516	27
.	174	.	-	.	-	.	340	28
.	11 280	.	2 171	.	2 312	.	23 954	29
.	-	.	-	.	-	.	-	30
.	42 667	.	10 401	.	1 940	.	66 564	31
.	7 644	.	2 401	.	1 835	.	37 444	32
.	8 788	.	5 308	.	553	.	16 929	33
.	11 869	.	4 303	.	2 597	.	29 590	34
.	63 921	.	-	.	1 479	.	99 723	35
.	7 031	.	269	.	95	.	7 657	36
.	-	.	50	.	-	.	6 379	37
.	154 519	.	26 854	.	10 811	.	294 096	38
.	161 071	.	32 731	.	14 340	.	310 577	39

DEUTSCHE BUNDESPOST 4)

.	17 912	.	2 172	.	-	.	118 320	40
.	17 578	.	3 159	.	-	.	119 958	41
.	-	.	-	.	-	.	-	42
.	855	.	-	.	-	.	1 742	43

GESAMT

.	198 140	.	33 464	.	11 753	.	531 719	44
.	204 809	.	40 716	.	15 287	.	549 040	45

1.10 BESTAENDE AN VERFUEGLAREN FAHRZEUGEN IM PERSONENVERKEHR
NACH FAHRZEUGARTEN, UNTER

LFD. NR.	LAND ¹⁾	UNTER- NEHMEN MIT VER- FUEGBAREN FAHR- ZEUGEN	STANDARDLINIENBUSSE			STANDARDUEBERLAND- LINIENBUSSE		
			FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE
KOMMUNALE UND GEMISCHT								
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	7	281	12 157	15 167	457	22 638	15 229
2	HAMBURG	2	1 060	45 061	48 267	25	1 264	908
3	NIEDERSACHSEN	26	948	37 174	61 637	784	40 028	37 425
4	BREMEN	3	185	7 866	9 470	-	-	-
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	35	4 037	163 235	220 782	868	40 758	29 965
6	HESSEN	22	781	31 580	46 255	24	1 211	1 086
7	RHEINLAND-PFALZ	17	413	16 195	23 656	50	2 311	1 755
8	BADEN-WUERTTEMBERG	24	733	31 110	41 200	129	6 826	5 969
9	BAYERN	32	1 886	73 134	104 942	185	9 875	8 776
10	SAARLAND	4	300	11 619	15 934	11	587	294
11	BERLIN (WEST)	2	330	11 972	24 393	-	-	-
12	BUNDESGBEIT ...	174	10 954	441 103	611 705	2 533	125 498	101 407
13	DAGEGEN VORJAHR	176	10 996	443 537	622 955	2 630	130 624	105 854
NICHTBUNDESEIGENE								
14	SCHLESWIG-HOLSTEIN	4	7	308	417	121	6 336	5 121
15	HAMBURG	-	-	-	-	-	-	-
16	NIEDERSACHSEN	13	68	3 042	3 546	90	4 789	3 970
17	BREMEN	-	-	-	-	-	-	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN	10	592	26 664	26 183	379	18 354	15 320
19	HESSEN	5	111	5 110	2 907	89	4 459	4 144
20	RHEINLAND-PFALZ	6	6	257	232	92	4 675	3 925
21	BADEN-WUERTTEMBERG	5	66	2 992	3 131	287	15 219	13 056
22	BAYERN	3	1	45	58	16	864	473
23	SAARLAND	1	-	-	-	16	864	740
24	BERLIN (WEST)	-	-	-	-	-	-	-
25	BUNDESGBEIT ...	47	851	38 418	36 474	1 090	55 560	46 749
26	DAGEGEN VORJAHR	46	856	38 775	36 925	1 007	51 145	45 421
PRIVATE								
27	SCHLESWIG-HOLSTEIN	199	349	14 997	16 593	168	8 144	4 255
28	HAMBURG	52	58	2 553	1 787	18	911	569
29	NIEDERSACHSEN	615	889	38 502	36 460	422	20 754	16 082
30	BREMEN	25	26	1 128	207	-	-	-
31	NORDRHEIN-WESTFALEN	1 257	2 162	94 743	74 692	739	37 671	23 795
32	HESSEN	509	685	32 019	17 921	317	15 662	8 652
33	RHEINLAND-PFALZ	494	321	14 035	16 546	147	7 228	5 679
34	BADEN-WUERTTEMBERG	789	1 055	46 689	42 151	518	25 618	18 494
35	BAYERN	1 391	1 158	54 181	48 080	706	35 632	21 509
36	SAARLAND	81	315	14 559	6 302	103	4 852	2 376
37	BERLIN (WEST)	101	5	267	-	3	130	50
38	BUNDESGBEIT ...	5 513	7 023	313 673	260 741	3 141	156 602	101 461
39	DAGEGEN VORJAHR	5 545	6 689	298 025	257 123	3 162	157 976	100 496
DEUTSCHE BUNDESBahn,								
40	DEUTSCHE BUNDESBahn	1	797	37 619	34 983	8 227	400 104	367 173
41	DAGEGEN VORJAHR	1	620	28 529	29 116	9 123	438 984	393 802
42	DEUTSCHE BUNDESPOST 3)	-	-	-	-	-	-	-
43	DAGEGEN VORJAHR	1	-	-	-	78	4 044	2 733
INS								
44	BUNDESGBEIT	5 735	19 625	830 813	943 903	14 991	737 764	616 790
45	DAGEGEN VORJAHR	5 769	19 161	808 866	946 119	16 000	782 773	648 306

*1) SOWEIT VEROFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VEROFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG ZU DEN LAENDERNACH ZIFFER 5, S. 5 DER "ERLAUTERUNGEN".

2) DIE ENTWICKLUNG BEI BUNDESBahn UND BUNDESPOST IST DAVON BEEINFLUSST, DASS VON 1982 BIS 31.05.1985 DIE POSTBUSDIENSTE NACH UND NACH AUF DIE BUNDESBahn UEBERGELEITET WURDEN.

3) SEIT 1. JUNI 1985 IST DIE DEUTSCHE BUNDESPOST KEIN UNTERNEHMEN MIT STRASSENPERSONENVERKEHR MEHR.

DATEN ALLER UNTERNEHMEN

MIT KRAFTFAHRZEUGEN AM 1. OKTOBER 1985
NEHMENSFORMEN UND LÄNDERN *)

GELENKEISSE			EINEINHALB- UND DOPPELDECKER			SONSTIGE BUSSE			LFD. NR.
FAHR- ZEUGE	SITZ- PLÄTZE	STEH- PLÄTZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLÄTZE	STEH- PLÄTZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLÄTZE	STEH- PLÄTZE	

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

215	13 474	21 605	1	70	14	8	355	231	1
75	4 575	6 525	-	-	-	24	926	50	2
348	19 450	36 513	1	97	-	309	14 441	5 546	3
230	12 949	18 649	-	-	-	11	508	-	4
1 080	57 919	104 060	25	1 482	2 745	713	26 077	18 115	5
218	12 463	21 216	-	-	-	29	1 164	642	6
162	9 188	12 645	-	-	-	20	731	550	7
307	18 069	32 082	-	-	-	83	3 474	1 527	8
496	25 506	51 963	-	-	-	152	7 482	5 334	9
35	1 972	2 487	-	-	-	8	360	181	10
-	-	-	1 075	91 343	8 263	19	674	50	11
3 166	175 565	307 745	1 102	92 992	11 022	1 376	56 192	32 226	12
3 129	172 914	305 411	1 124	95 727	11 707	1 342	52 212	31 072	13

EISENBAHNEN

4	340	268	-	-	-	11	526	172	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
22	1 470	2 127	-	-	-	176	7 969	5 695	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
96	6 024	7 770	-	-	-	75	1 949	533	18
11	680	1 513	-	-	-	20	725	180	19
24	1 938	2 061	-	-	-	14	678	449	20
53	3 890	4 207	6	548	33	79	3 601	541	21
-	-	-	-	-	-	19	965	634	22
2	134	196	-	-	-	9	52	342	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
212	14 476	18 142	6	548	33	403	16 465	8 546	25
222	15 107	20 997	7	666	54	422	17 386	8 823	26

UNTERNEHMEN

29	2 058	1 969	26	2 111	47	758	34 300	4 330	27
2	150	-	30	2 309	-	225	10 461	69	28
183	11 814	17 389	75	4 328	301	2 355	102 353	13 894	29
-	-	-	3	150	-	76	3 036	126	30
167	10 385	13 475	165	10 303	587	4 292	175 647	17 707	31
126	8 354	10 907	41	2 511	220	1 641	73 403	10 278	32
25	1 756	2 165	40	2 783	102	1 870	78 765	18 214	33
161	10 369	14 648	158	10 673	1 266	3 084	136 889	36 166	34
131	8 980	10 552	177	10 781	880	6 776	316 031	85 939	35
5	345	280	10	705	-	317	13 474	1 823	36
-	-	-	59	3 629	14	364	13 597	-	37
829	54 211	71 385	784	50 283	3 417	21 758	957 956	188 546	38
795	52 617	69 477	722	47 088	3 798	22 091	972 563	206 380	39

DEUTSCHE BUNDESPOST 2)

205	13 680	19 491	1	91	13	1 655	74 602	52 308	40
197	13 295	18 092	4	307	118	1 125	51 716	34 963	41
-	-	-	-	-	-	-	-	-	42
-	-	-	-	-	-	-	-	-	43

GESAMT

4 412	257 932	416 763	1 893	143 914	14 485	25 192	1 105 215	281 626	44
4 343	253 933	413 977	1 857	143 788	15 677	24 980	1 093 877	281 238	45

1 STRUKTURDATEN ALLER UNTERNEHMEN

1.11 BESTAND DER AN VERFUEGLAREN UND ANGEMIETETEN KRAFTOMNIBUSSEN IM PERSONENVERKEHR
AM 1. OKTOBER 1985 NACH UNTERNEHMENSFORMEN UND LAENDERN *)

LAND ¹⁾	KRAFTOMNIBUSSE					
	INSGESAMT			DARUNTER ANGEMIETETE 2)		
	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE
KOMMUNALE UND GEMISCHTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN						
SCHLESWIG-HOLSTEIN	962	48 694	52 246	207	9 236	6 153
HAMBURG	1 184	51 826	55 750	92	3 999	4 086
NIEDERSACHSEN	2 390	111 190	141 121	776	36 413	36 499
BREMEN	426	21 323	28 119	9	362	435
NORDRHEIN-WESTFALEN	6 723	289 471	375 667	1 662	67 664	57 912
HESSEN	1 052	46 418	69 199	109	4 856	6 518
RHEINLAND-PFALZ	645	28 425	38 608	48	2 040	1 750
BADEN-WUERTTEMBERG	1 252	59 479	80 778	238	11 445	11 546
BAYERN	2 719	115 997	171 015	935	36 880	49 364
SAARLAND	354	14 538	18 896	7	296	293
BERLIN (WEST)	1 424	103 989	32 706	-	-	-
BUNDESGBEIT ...	19 131	891 350	1 064 105	4 083	173 191	174 556
DAGEGEN VORJAHR	19 221	895 014	1 076 999	3 934	166 465	167 050
NICHTBUNDESEIGENE EISENBAHNEN						
SCHLESWIG-HOLSTEIN	143	7 510	5 978	4	184	220
HAMBURG	-	-	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN	356	17 270	15 338	99	4 031	3 155
NORDRHEIN-WESTFALEN	1 142	52 991	49 806	258	11 262	8 176
HESSEN	231	10 974	8 744	100	4 329	2 945
RHEINLAND-PFALZ	136	7 548	6 667	32	1 491	1 253
BADEN-WUERTTEMBERG	491	26 250	20 968	21	975	612
BAYERN	36	1 874	1 165	7	377	65
SAARLAND	27	1 050	1 278	-	-	-
BUNDESGBEIT ...	2 562	125 467	109 944	521	22 649	16 426
DAGEGEN VORJAHR	2 514	123 079	112 220	500	21 834	15 660
PRIVATE UNTERNEHMEN						
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 330	61 610	27 194	2	104	-
HAMBURG	333	16 384	2 425	3	130	104
NIEDERSACHSEN	3 924	177 751	84 126	302	12 530	1 853
BREMEN	105	4 314	333	6	286	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	7 525	328 749	130 256	260	11 527	970
HESSEN	2 810	131 949	47 978	94	4 707	1 005
RHEINLAND-PFALZ	2 403	104 567	42 708	55	2 571	1 065
BADEN-WUERTTEMBERG	4 976	230 238	112 725	68	3 105	1 501
BAYERN	8 948	425 605	166 960	170	8 198	1 871
SAARLAND	750	33 935	10 781	1	50	32
BERLIN (WEST)	431	17 623	64	78	3 092	-
BUNDESGBEIT ...	33 535	1 532 725	625 550	1 039	46 300	8 401
DAGEGEN VORJAHR	33 459	1 528 269	637 274	1 178	53 697	8 779
DEUTSCHE BUNDESBahn, DEUTSCHE BUNDESPOST 3)						
DEUTSCHE BUNDESBahn	10 885	526 096	473 968	7 711	368 932	308 834
DAGEGEN VORJAHR	11 069	532 831	476 091	7 820	370 633	307 779
DEUTSCHE BUNDESPOST 4)	-	-	-	-	-	-
DAGEGEN VORJAHR	78	4 044	2 733	49	2 304	1 225
INSGESAMT						
BUNDESGBEIT	66 113	3 075 638	2 273 567	13 354	611 072	508 217
DAGEGEN VORJAHR	66 341	3 083 237	2 305 317	13 481	614 933	500 493

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS FÜNF AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EWILLIGT.

1) ZUORDNUNG ZU DEN LAENDERN NACH ZIFFER 5. S. 5 DER ERLAEUTERUNGEN.

2) ANGEMIETETE FAHRZEUGE BZW. IM AUFTRAG FAHRENDE FREMDE FAHRZEUGE.

3) DIE ENTWICKLUNG BEI BUNDESBahn UND BUNDESPOST IST DAVON BEEINFLUSST DASS VON 1982 BIS 31.05.1985 DIE POSTBUSDIENSTE NACH UND NACH AUF DIE BUNDESBahn UEBERGELEITET WURDEN.

4) SEIT 1. JUNI 1985 IST DIE DEUTSCHE BUNDESPOST KEIN UNTERNEHMEN MIT STRASSENPERSONENVERKEHR MEHR

1 STRUKTURDATEN ALLER UNTERNEHMEN

1.12 BESTAENDE AN VERFUEGBAREN FAHRZEUGEN IM PERSONENVERKEHR MIT KRAFTFAHRZEUGEN
NACH UNTERNEHMENSFORMEN UND VERKEHRSARTEN *)

VERKEHRSART	(STICHTAG 1. OK- TOBER 1985)	INSGESAMT	DAVON				
			KOMMUNALE UND GEMISCHT- WIRTSCHAFT- LICHE UNTERNEHMEN	NICHT- BUNDES- EIGENE EISEN- BAHNEN	PRIVATE UNTER- NEHMEN	DEUTSCHE BUNDES- BAHN 1)	DEUTSCHE BUNDES- POST 1)
KRAFTOMNIBUSSE							
INSGESAMT	1985	66 113	19 131	2 562	33 535	10 885	-
	1984	66 341	19 221	2 514	33 459	11 069	78
DAVON EINGESETZT IM:							
LINIENVFRKEHR	1985	33 027	14 700	1 460	8 094	8 773	-
	1984	32 578	14 623	1 460	7 864	8 631	-
LINIEN- UND GELE- GENHEITSVERKEHR	1985	24 195	4 252	1 000	16 849	2 094	-
	1984	24 918	4 434	935	17 058	2 413	78
GELEGENHEITS- VERKEHR	1985	8 891	179	102	8 592	18	-
	1984	8 845	164	119	8 537	25	-
SITZPLAETZE							
INSGESAMT	1985	3 075 638	891 350	125 467	1 532 725	526 096	-
	1984	3 083 237	895 014	123 079	1 528 269	532 831	4 044
DAVON EINGESETZT IM:							
LINIENVERKEHR	1985	1 551 283	694 337	72 214	360 911	423 821	-
	1984	1 529 799	689 405	72 880	351 108	416 406	-
LINIEN- UND GELE- GENHEITSVEKKEHR 2) ..	1985	1 114 061	188 368	48 445	775 905	101 343	-
	1984	1 148 511	197 975	44 585	786 787	115 120	4 044
GELEGENHEITS- VERKEHR	1985	410 294	8 645	4 808	395 909	932	-
	1984	404 927	7 634	5 614	390 374	1 305	-
STEHPLAETZE							
INSGESAMT	1985	2 273 567	1 064 105	109 944	625 550	473 968	-
	1984	2 305 317	1 076 999	112 220	637 274	476 091	2 733
DAVON EINGESETZT IM:							
LINIENVERKEHR	1985	1 625 422	846 078	70 300	305 880	403 164	-
	1984	1 631 891	856 923	74 371	306 895	393 702	-
LINIEN- UND GELE- GENHEITSVERKEHR 2) ..	1985	648 145	218 027	39 644	319 670	70 804	-
	1984	673 426	220 076	37 849	330 379	82 389	2 733

*) SOWEIT VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.
1) DIE ENTWICKLUNG BEI BUNDESEAHN UND BUNDESPOST IST DAVON BEEINFLUSST, DASS VON 1982 BIS

31.05.1985 DIE POSTBUSDIENSTE NACH UND NACH AUF DIE BUNDESBAHN UEBERGELEITET WURDEN. SEIT 1. JUNI 1985 IST DIE DEUTSCHE BUNDESPOST KEIN UNTERNEHMEN MIT STRASSENPERSONENVERKEHR MEHR.
2) PLATZKAPAZITAET BEI EINSATZ IM LINIENVERKEHR.

2 STRUKTURDATEN DER GROESSEREN UNTERNEHMEN

2.1 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE) UND BESCHAEFTIGTE AM 1. OKTOBER 1985
NACH UNTERNEHMENSFORMEN UND LAENDERN *)

LAND ¹⁾	UNTER- NEHMEN	BESCHAEFTIGTE IM STRASSENPERSONENVERKEHR				
		INSGESAMT	FAHRER UND SCHAFFNER	SONSTIGES PERSONAL IM FAHRDIENST UND VERKEHR	TECH- NISCHES PERSONAL	VER- WALTUNGS- PERSONAL

KOMMUNALE UND GEMISCHTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	7	2 350	1 463	171	446	270
HAMBURG	2	6 859	3 412	1 183	1 621	643
NIEDERSACHSEN	23	5 760	3 313	383	1 412	652
BREMEN	3	2 351	1 166	231	720	234
NORDRHEIN-WESTFALEN	35	28 254	14 477	2 937	7 713	3 127
HESSEN	18	6 486	3 079	397	1 999	1 011
RHEINLAND-PFALZ	13	2 195	1 290	153	586	166
BADEN-WUERTTEMBERG	17	7 119	3 411	496	2 368	844
BAYERN	25	9 054	4 645	704	3 090	615
SAARLAND	4	1 109	657	72	278	102
BERLIN (WEST)	1	14 440	5 488	3 812	4 339	801
BUNDESGBIET ...	148	85 977	42 401	10 539	24 572	8 465
DAGEGEN VORJAHR .....	.	.	.	.	.	.

NICHTBUNDESEIGENE EISENBAHNEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	4	196	129	1	42	24
HAMBURG	-	-	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN	9	419	276	24	70	49
BREMEN	-	-	-	-	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	10	1 693	1 153	123	264	153
HESSEN	5	224	151	4	47	22
RHEINLAND-PFALZ	5	141	92	5	27	17
BADEN-WUERTTEMBERG	5	713	482	79	111	41
BAYERN	1	37	27	-	3	7
SAARLAND	1	50	31	2	10	7
BERLIN (WEST)	-	-	-	-	-	-
BUNDESGBIET ...	40	3 473	2 341	238	574	320
DAGEGEN VORJAHR .....	.	.	.	.	.	.

PRIVATE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	77	1 561	1 139	50	175	197
HAMBURG	16	427	296	7	28	96
NIEDERSACHSEN	187	3 603	2 654	88	394	467
BREMEN	7	75	51	-	6	18
NORDRHEIN-WESTFALEN	411	5 853	4 492	170	496	695
HESSEN	162	2 466	1 788	30	199	449
RHEINLAND-PFALZ	129	2 212	1 652	66	157	337
BADEN-WUERTTEMBERG	288	4 640	3 484	101	428	627
BAYERN	568	7 578	5 876	173	478	1 051
SAARLAND	63	678	472	24	59	123
BERLIN (WEST)	19	488	332	8	54	94
BUNDESGBIET ...	1 927	29 581	22 236	717	2 474	4 154
DAGEGEN VORJAHR .....	.	.	.	.	.	.

DEUTSCHE BUNDESBahn, DEUTSCHE BUNDESPOST 2)

DEUTSCHE BUNDESBahn	1	10 195	7 279	835	1 205	876
DAGEGEN VORJAHR	1	10 275	7 362	812	1 218	883
DEUTSCHE BUNDESPOST	-	-	-	-	-	-
DAGEGEN VORJAHR	1	1 070	642	64	298	66

INSGESAMT

BUNDESGBIET	2 116	129 226	74 257	12 329	28 825	13 815
DAGEGEN VORJAHR .....	.	.	.	.	.	.

*) SOWEIT VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

IM STRASSENPERSONENVERKEHR EINGESETZTEN POSTBEDIENTETEN SIND IN DEN ZAHLEN DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DIE VON REGIONALVERKEHRS-GESELLSCHAFTEN IM STRASSENPERSONENVERKEHR EINGESETZTEN POSTBEDIENTETEN IN DEN ERGEBNISSEN DER KOMMUNALEN UND GEMISCHTWIRTSCHAFTLICHEN UNTERNEHMEN MIT ENTHALTEN.

- 1) ZUORDNUNG ZU DEN LAENDERN NACH ZIFFER 5, S. 5 DER ERLAEUTERUNGEN.
2) DIE DEUTSCHE BUNDESPOST IST SEIT DEM 1. JUNI 1985 KEIN UNTERNEHMEN MIT STRASSENPERSONENVERKEHR MEHR, DA DIE LETZTEN POSTBUSDIENSTE AUF DIE BUNDESBahn UEBERGELEITET WURDEN. DIE VON DER BUNDESBahn

2 STRUKTURDATEN DER GROESSEREN UNTERNEHMEN

2.2 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE), DIE IM BERICHTSJAHRE (1985) ALLGEMEINEN LINIENVERKEHR
UND/ODER SCHUELERFAHRTEN NACH PARAGRAPH 43 PDEFG DURCHFUEHRTEN*)
NACH VERKEHRSPARTEN, UNTERNEHMENSFORMEN UND LAENDERN **)

LAND 1)	UNTERNEHMEN, DIE ALLGEMEINEN LINIENVERKEHR UND/ODER SCHUELERFAHRTEN NACH PARAGRAPH 43 NR. 2 PDEFG DURCHFUEHREN			
	INSGESAMT	DAVON UNTERNEHMEN MIT		
		ALLGEMEINEM LINIENVERKEHR OHNE SCHUELERFAHRTEN	SCHUELERFAHRTEN OHNE ALLGEMEINEN LINIENVERKEHR	ALLGEMEINEM LINIENVERKEHR UND SCHUELERFAHRTEN

KOMMUNALE UND GEMISCHTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	7	7	-	-
HAMBURG	2	-	-	2
NIEDERSACHSEN	22	20	-	2
BREMEN	2	-	-	2
NORDRHEIN-WESTFALEN	35	33	-	2
HESSEN	18	17	-	1
RHEINLAND-PFALZ	13	11	-	2
BADEN-WUERTTEMBERG	17	14	-	3
BAYERN	25	25	-	-
SAARLAND	4	4	-	-
BERLIN (WEST)	1	1	-	-
BUNDESGBIET ...	146	132	-	14
DAGEGEN VORJAHR .....	.	.	.	.

NICHTBUNDESEIGENE EISENBAHNEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	4	2	-	2
HAMBURG	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN	9	7	-	2
BREMEN	-	-	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	10	9	-	1
HESSEN	5	5	-	-
RHEINLAND-PFALZ	5	3	-	2
BADEN-WUERTTEMBERG	5	3	-	2
BAYERN	1	1	-	-
SAARLAND	1	1	-	-
BERLIN (WFST)	-	-	-	-
BUNDESGBIET ...	40	31	-	9
DAGEGEN VORJAHR .....	.	.	.	.

PRIVATE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	33	.	-	.
HAMBURG	6	6	-	-
NIEDERSACHSEN	93	70	7	16
BREMEN	-	-	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	86	40	43	3
HESSEN	98	79	7	12
RHEINLAND-PFALZ	69	17	31	21
BADEN-WUERTTEMBERG	180	109	26	45
BAYERN	300	300	-	-
SAARLAND	10	.	-	-
BERLIN (WFST)	5	5	-	-
BUNDESGBIET ...	880	661	119	100
DAGEGEN VORJAHR .....	.	.	.	.

DEUTSCHE BUNDESBahn DEUTSCHE BUNDESPOST²⁾

BUNDESGBIET ...	1	-	-	1
DAGEGEN VORJAHR	2	-	-	2

INSGESAMT

BUNDESGBIET	1 067	824	119	124
DAGEGEN VORJAHR .....	.	.	.	.

*) ANGABEN GRUNDSÄTZLICH AUS DEM ERHEBUNGSBOGEN ZUR VERKEHRSSTATISTIK FÜR DAS III. VIERTELJAHR 1985.
**) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VERÖFFENTLICHUNG AUSDRÜCKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG ZU DEN LÄNDERN NACH ZIFFER 5, S. 5 DER ERLÄUTERUNGEN.
2) AB 1.6.1985 IST DIE DEUTSCHE BUNDESPOST KEIN UNTERNEHMEN MIT STRASSENPERSONENVERKEHR MEHR.

2.3 UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM
BESCHAEFTIGTE UND

LFD. NR.	LAND 1)	UNTER- NEHMEN AM 1.10.1985	BESCHAEFTIGTE AM		
			TÄTIGE INHABER UND TÄTIGE MITINHABER	UNBEZAHLTE MITHELFENDE FAMILIEN- ANGEHÖRIGE	BEAMTE
INS					
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	76	84	18	130
2	HAMBURG	18	15	3	-
3	NIEDERSACHSEN	198	236	23	31
4	BREMEN	9	7	1	-
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	385	514	97	3
6	HESSEN	159	204	42	10
7	RHEINLAND-PFALZ	130	174	34	-
8	BADEN-WUERTTEMBERG	273	420	69	34
9	BAYERN	532	575	124	147
10	SAARLAND	63	89	19	3
11	BERLIN (WEST)	18	16	-	1
12	BUNDESGBIET ...	1 861	2 334	430	359
13	DAGEGEN VORJAHR .....	.	.	.	.
DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN					
14	SCHLESWIG-HOLSTEIN	34	40	5	130
15	HAMBURG	7	7	1	-
16	NIEDERSACHSEN	94	112	13	31
17	BREMEN	-	-	-	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN	144	187	39	-
19	HESSEN	58	79	8	9
20	RHEINLAND-PFALZ	43	59	10	-
21	BADEN-WUERTTEMBERG	89	144	18	-
22	BAYERN	224	235	42	1
23	SAARLAND	22	38	8	-
24	BERLIN (WEST)	9	9	-	1
25	BUNDESGBIET ...	724	910	144	172
26	DAGEGEN VORJAHR .....	.	.	.	.
AUSSCHLIESSLICH					
27	SCHLESWIG-HOLSTEIN	42	44	13	-
28	HAMBURG	11	8	2	-
29	NIEDERSACHSEN	104	124	10	-
30	BREMEN	9	7	1	-
31	NORDRHEIN-WESTFALEN	241	327	58	3
32	HESSEN	101	125	34	1
33	RHEINLAND-PFALZ	87	115	24	-
34	BADEN-WUERTTEMBERG	184	276	51	34
35	BAYERN	308	340	82	146
36	SAARLAND	41	51	11	3
37	BERLIN (WEST)	9	7	-	-
38	BUNDESGBIET ...	1 137	1 424	286	187
39	DAGEGEN VORJAHR .....	.	.	.	.

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN
ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN
BERUHEN, HABEN DIL BETROFFENE! IN DIE
VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

- 1) ZUORDNUNG ZU DEN LAENDERN NACH ZIFFER 5,
5.5 DER ERLAEUTERUNGEN
2) EINSCHL. UMSATZ-(MEHRWERT-)STEUER,
SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.10, s. 11.
3) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8, s. 10.

DATEN DER GROESSEREN UNTERNEHMEN

SCHWERPUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR,
UMSATZ NACH LAENDERN *)

1. OKTOBER 1985							LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER	INSGESAMT	DARUNTER IM STRASSENPER- SONENVERKEHR TÄTIGES PERSONAL	GESAMT- UMSATZ 2) 1984	DARUNTER UMSATZ 3) AUS DER PERSONEN- BEFÖRDERUNG IM STRASSEN- VERKEHR		
ZAHL				1 000 DM			
GESAMT							
604	2 558	3 394	3 141	300 442	274 804	1	
1 709	5 560	7 287	7 286	500 667	451 307	2	
1 683	6 851	8 824	8 411	769 241	730 748	3	
445	1 946	2 399	2 399	22 424	124 721	4	
5 103	22 262	27 999	26 773	2 025 220	1 828 042	5	
754	3 042	4 052	3 843	369 772	342 080	6	
459	2 184	2 851	2 708	252 648	221 839	7	
2 699	8 799	12 021	11 257	1 097 434	943 449	8	
2 376	11 600	14 822	14 300	1 377 883	1 267 417	9	
268	1 317	1 696	1 663	130 085	125 442	10	
2 651	12 894	15 562	14 887	750 046	674 605	11	
18 751	79 033	100 907	96 668	7 595 862	6 984 454	12	
.	.	.	.	.	.	13
WIRTSCHAFTLICHEN TÄTIGKEITEN							
527	2 055	2 757	2 504	237 826	212 746	14	
68	185	261	260	33 757	32 357	15	
1 294	4 356	5 806	5 393	502 004	471 288	16	
-	-	-	-	-	-	17	
3 661	15 078	18 965	17 739	1 309 156	1 129 171	18	
379	1 087	1 562	1 353	190 277	167 287	19	
215	670	954	811	82 734	71 389	20	
1 800	4 924	6 886	6 122	642 131	507 569	21	
862	2 995	4 135	3 613	419 108	373 807	22	
68	203	317	284	28 013	25 184	23	
2 590	12 780	15 380	14 705	717 739	642 696	24	
11 464	44 333	57 023	52 784	4 162 745	3 633 494	25	
.	.	.	.	.	.	26
STRASSENPERSONENVERKEHR							
77	503	637	637	62 616	62 058	27	
1 641	5 375	7 026	7 026	466 910	418 950	28	
389	2 495	3 018	3 018	267 237	259 460	29	
445	1 946	2 399	2 399	22 424	124 721	30	
1 442	7 204	9 034	9 034	716 064	698 871	31	
375	1 955	2 490	2 490	179 495	174 793	32	
244	1 514	1 897	1 897	169 914	150 450	33	
899	3 875	5 135	5 135	455 303	435 880	34	
1 514	8 605	10 687	10 687	958 775	893 610	35	
200	1 114	1 379	1 379	102 072	100 258	36	
61	114	182	182	32 307	31 909	37	
7 287	34 700	43 884	43 884	3 433 117	3 350 960	38	
.	.	.	.	.	.	39

2.4 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE),
NACH WIRTSCHAFTS

LFD. NR.	WIRTSCHAFTSZWEIG ----- LAND 1)	UNTER- NEHMEN AM 1.10.1985	BESCHAEFTIGTE IM	
			FAHRER UND SCHAFFNER	SONSTIGES PERSONAL IM FAHRDIENST UND VERKEHR
NACH WIRTSCHAFTS				
1	INSGESAMT	2 116	73 892	12 313
2	DAGEGEN VORJAHR .....	.	.	.
3	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR	1 861	54 039	9 930
4	DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN WIRTSCHAFT- LICHEN TÄTIGKEITEN	724	27 796	6 551
5	AUSSCHLIESSLICH STRASSENPERSONEN- VERKEHR	1 137	26 243	3 379
6	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DES STRASSENPERSONEN- VERKEHRS ABER INNERHALB DER WIRTSCHAFTS- ABTEILUNG "VERKEHR"	135	8 843	900
7	DAVON: REISEVERANSTALTUNGEN, REISEVER- MITTLUNGEN	48	498	18
8	UEBRIGE WIRTSCHAFTSKLASSEN DER WIRT- SCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR"	87	8 345	882
9	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR"	120	11 010	1 483
10	DAVON: LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ..	-	-	-
11	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	64	10 430	1 389
12	VERARBEITENDES GEWERBE SOWIE BAUGEWERBE	14	136	6
13	HANDEL	21	201	8
14	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE SOWIE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	13	114	75
15	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	3	87	-
16	GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIAL- VERSICHERUNG	5	42	5
NACH				
17	SCHLESWIG-HOLSTEIN	88	2 731	222
18	HAMBURG	18	3 708	1 190
19	NIEDERSACHSEN	219	6 109	489
20	BREMEN	10	1 217	231
21	NORDRHEIN-WESTFALEN	456	20 004	3 220
22	HESSEN	185	5 018	431
23	RHEINLAND-PFALZ	147	3 034	224
24	BADEN-WÜRTTEMBERG	310	7 377	676
25	BAYERN	594	10 435	877
26	SAARLAND	68	1 160	98
27	BERLIN (WEST)	20	5 820	3 820
28	BUNDESGBEIT 3) ...	2 115	66 613	11 478

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHT ZAHLEN AUF DEN
ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN
BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE
VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG ZU DEN LÄNDERN NACH ZIFFER 5,
S. 5 DER ERLAEUTERUNGEN.

2) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8, S. 10.

3) OHNE DEUTSCHE BUNDESBahn, UMSATZ AUS DER
PERSONENBEFÖRDERUNG IM STRASSENVERKEHR 1984
AUCH OHNE DEUTSCHE BUNDESPOST, DIE SEIT DEM
1. JUNI 1985 KEIN UNTERNEHMEN MIT STRASSEN-
PERSONENVERKEHR MEHR IST.

DATEN DER GROESSEREN UNTERNEHMEN

BESCHAEFTIGTE UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR
ZWEIGEN UND LAENDERN *)

STRASSENPERSONENVERKEHR AM 1. OKTOBER 1985			UMSATZ 2) AUS DER PERSONEN- BEFÖRDERUNG IM STRASSEN- PERSONENVERKEHR 1984		LFD. NR.
TECHNISCHES PERSONAL	VERWALTUNGS- PERSONAL	INSGESAMT	INS- GESAMT 2)	DARUNTER ABGELTUNGS- ZAHLUNGEN	
ZAHL			1 000 DM		
ZWEIGEN					
28 816	13 815	128 836	9 738 376	1 358 840	1
.	.	.	.	.	2
22 255	10 444	96 668	6 984 454	901 031	3
12 784	5 653	52 784	3 633 494	514 318	4
9 471	4 791	43 884	3 350 960	386 713	5
1 447	1 143	12 333	1 580 376	273 584	6
78	84	678	85 614	650	7
1 369	1 059	11 655	1 494 762	272 934	8
5 114	2 228	19 835	1 173 546	184 225	9
-	-	-	-	-	10
5 023	2 146	18 988	1 086 440	179 337	11
24	17	183	9 717	163	12
28	32	269	33 927	1 531	13
27	18	234	25 140	161	14
1	2	90	1 974	-	15
11	13	71	16 348	3 033	16
LAENDERN					
663	491	4 107	333 440	29 492	17
1 649	739	7 286	451 307	68 724	18
1 871	1 168	9 637	807 371	126 512	19
726	252	2 426	127 450	21 363	20
8 469	3 975	35 668	2 358 419	317 833	21
2 245	1 482	9 176	650 668	71 048	22
770	520	4 548	333 004	28 656	23
2 907	1 512	12 472	1 046 413	120 362	24
3 571	1 673	16 556	1 448 961	126 676	25
347	232	1 837	137 785	17 586	26
4 393	895	14 928	678 027	172 611	27
27 611	12 939	118 641	8 372 845	1 100 863	28

2.5 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)
NACH VERKEHRSARTEN, WIRT

LFD. NR.	WIRTSCHAFTSZWEIG LAND ¹⁾	UNTER- NEHMEN AM 1.10.1985	UMSATZ 2)		
			EINNAHMEN AUS DEM ALLGEMEINEN LINIEN- VERKEHR	EINNAHMEN 2) AUS DES LINIENVERKEHRS	
				BERUFS- VERKEHR	SCHUELER- FAHRTEN
		ANZAHL			1 000
NACH WIRTSCHAFTS					
1	INSGESAMT	2 116	5 419 225	288 744	68 617
2	DAGEGEN VORJAHR .....	.	.	.	.
3	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR	1 861	3 494 273	235 031	47 374
4	DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN WIRTSCHAFT- LICHEN TÄTIGKEITEN	724	1 860 325	104 800	23 524
5	AUSSCHLIESSLICH STRASSENPERSONEN- VERKEHR	1 137	1 633 948	130 231	23 850
6	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DES STRASSENPERSONEN- VERKEHRS ABER INNERHALB DER WIRTSCHAFTS- ABTEILUNG "VERKEHR"	135	1 022 688	48 501	20 102
7	DAVON: REISEVERANSTALTUNGEN, REISEVER- MITTLUNGEN	48	1 995	5 459	968
8	UEBRIGE WIRTSCHAFTSKLASSEN DER WIRT- SCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR"	87	1 020 693	43 042	19 134
9	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR"	120	902 264	5 212	1 141
10	DAVON: LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ..	-	-	-	-
11	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	64	881 769	725	570
12	VERARBEITENDES GEWERBE SOWIE BAUGEWERBE	14	1 726	1 776	30
13	HANDEL	21	3 764	2 640	102
14	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE SOWIE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	13	3 950	27	390
15	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	3	-	6	49
16	GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIAL- VERSICHERUNG	5	11 055	38	-
NACH					
17	SCHLESWIG-HOLSTEIN	88	177 572	792	2 668
18	HAMBURG	18	314 647	3 266	1 511
19	NIEDERSACHSEN	219	354 310	26 093	7 285
20	BREMEN	10	88 005	3 556	383
21	NORDRHEIN-WESTFALEN	456	1 378 226	61 065	18 502
22	HESSEN	185	360 412	7 843	4 780
23	RHEINLAND-PFALZ	147	119 185	10 624	4 272
24	BADEN-WUERTTEMBERG	310	511 874	23 970	11 136
25	BAYERN	594	619 529	96 187	-
26	SAARLAND	68	50 583	16 141	164
27	BERLIN (WEST)	20	465 441	140	-
28	BUNDESGBIET 3) ...	2 115	4 439 784	249 677	50 701

*1) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN
ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN
BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE
VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.
1) ZUORDNUNG ZU DEN LANDEERN NACH ZIFFER 5,
S.5 DER ERLAEUTERUNGEN.

2) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8, S. 10.

3) OHNE DEUTSCHE BUNDESBahn UND DEUTSCHE
BUNDESPOST. (IM JAHRE 1984 HATTE DIE
DEUTSCHE BUNDESPOST UMSATZ AUS DEM
STRASSENPERSONENVERKEHR).

DATEN DER GROSSEREN UNTERNEHMEN

UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR
SCHAFTSZWEIGEN UND LAENDERN *)

AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR 1984

DEN SONDERFORMEN
NACH PARAG. 43 PBEFG

ABGELTUNGSAHLUNGEN

MARKT- UND THEATER- FAHRTEN	ZUSAMMEN	FUER SCHUELER, STUDENTEN U. ANDERE AUS- ZUBILDENDE	FUER SCHWER- BEHINDERTE	ANDERE BEGUENSTIGTE PERSONEN- GRUPPEN (Z.B. REHTNER)	SONSTIGE ABGELTUNGS- ZAHLUNGEN	ZUSAMMEN	LFD. NR.
-----------------------------------	----------	--	-------------------------------	--	--------------------------------------	----------	-------------

DM

ZWEIGEN

4 160	361 521	891 947	354 019	22 618	90 259	1 358 843	1
.	.	.	.	.	.	.	2
3 331	285 736	565 778	251 043	22 037	62 173	901 031	3
1 029	129 353	305 014	143 857	21 273	44 174	514 318	4
2 302	156 383	260 764	107 186	764	17 999	386 713	5
331	68 934	210 878	49 436	152	13 121	273 587	6
296	6 723	451	65	112	24	652	7
35	62 211	210 427	49 371	40	13 097	272 935	8
498	6 851	115 291	53 540	429	14 965	184 225	9
-	-	-	-	-	-	-	10
333	1 628	111 780	52 615	426	14 516	179 337	11
2	1 808	84	79	-	-	163	12
3	2 745	1 370	158	3	-	1 531	13
146	563	12	80	-	69	161	14
-	55	-	-	-	-	-	15
14	52	2 045	608	-	380	3 033	16

LAENDERN

-	3 460	21 536	7 554	180	223	29 493	17
244	5 021	48 376	20 348	-	-	68 724	18
561	33 939	71 218	24 603	43	30 648	126 512	19
-	3 939	13 802	5 239	10	2 312	21 363	20
961	80 528	184 452	114 381	297	18 703	317 833	21
616	13 239	53 611	9 223	394	7 820	71 048	22
88	14 984	20 408	8 078	52	118	28 656	23
443	35 549	84 414	29 047	674	6 227	120 362	24
1 223	97 410	95 690	27 637	138	3 211	126 676	25
27	16 332	15 367	2 182	-	37	17 586	26
-	140	82 229	60 897	20 829	8 656	172 611	27
4 163	304 541	691 103	309 189	22 617	77 955	1 100 864	28

2.5 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)
NACH VERKEHRSARTEN, WIRT

LFD. NR.	WIRTSCHAFTSZWEIG LAND 1)	UMSATZ 2)	
		EINNAHMEN 2) AUS DEM GELEGENHEITS	
		AUSFLUGS- FAHRTEN	FERIENZIEL- REISEN
		1 000	

		NACH WIRTSCHAFTS	
1	INSGESAMT	412 308	168 480
2	DAGEGEN VORJAHR	-	-
3	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR	355 989	144 108
4	DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN WIRTSCHAFT- LICHEN TÄTIGKEITEN	186 903	86 126
5	AUSSCHLIESSLICH STRASSENPERSONEN- VERKEHR	169 086	57 982
6	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DES STRASSENPERSONEN- VERKEHRS ABER INNERHALB DER WIRTSCHAFTS- ABTEILUNG "VERKEHR"	34 725	15 521
7	DAVON: REISEVERANSTALTUNGEN, REISEVER- MITTLUNGEN	20 456	13 786
8	UEBRIGE WIRTSCHAFTSKLASSEN DER WIRT- SCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR"	14 269	1 735
9	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR"	21 594	8 851
10	DAVON: LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ..	-	-
11	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	925	1 819
12	VERARBEITENDES GEWERBE	993	323
13	HAUGEWERBE	-	-
14	HANDEL	2 872	6 270
15	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE SOWIE DIENSTLEISTUNGEN, SOWIE VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	16 777	439
16	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	27	-
17	GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIAL- VERSICHERUNG	-	-
		NACH	
18	SCHLESWIG-HOLSTEIN	30 033	2 590
19	HAMBURG	10 224	8 463
20	NIEDERSACHSEN	30 915	18 670
21	BREMEN	7 305	1 195
22	NORDRHEIN-WESTFALEN	81 327	57 943
23	HESSEN	21 182	8 845
24	RHEINLAND-PFALZ	27 048	18 355
25	BADEN-WÜRTTEMBERG	66 716	16 275
26	BAYERN	123 376	23 711
27	SAARLAND	3 752	3 584
28	BERLIN (WEST)	8 752	8 848
29	BUNDESGBEIT 3) ...	410 630	168 479

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN
ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN
BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE
VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG ZU DEN LAENDERN NACH ZIFFER 5,
S. 5. DER ERLAEUTERUNGEN.

2) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8, S. 10.

3) OHNE DEUTSCHE BUNDESBahn UND DEUTSCHE
BUNDESPOST. (IM JAHRE 1984 HATTE DIE
DEUTSCHE BUNDESPOST UMSATZ AUS DEM
STRASSENPERSONENVERKEHR).

DATEN DER GROESSEREN UNTERNEHMEN

UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR
SCHAFTSZWEIGEN UND LAENDERN: *)

AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR 1984							
VERKEHR NACH PARAG. 48 UND 49 PEEFG			VON ANDEREN VERKEHRSUNTERNEHMEN FÜR DURCHFÜHRTE AUFTRAGSFAHRTEN ERHALTENE VERGÜTUNGEN		UMSATZ 2) AUS DER PERSONENBEFÖRDERUNG IM STRASSENVERKEHR INSGESAM		LFD. NR.
VERKEHR MIT MIETOMNIBUSSEN	ZUSAMMEN	EINKÜHMEN 2) AUS DEM FREIGESTELLTEN SCHÜELERVERKEHR					
DM							

ZWEIGEN

840 493	1 421 281	596 722	580 786	9 738 376	1
.	.	.	.	.	2
753 547	1 253 644	497 487	552 277	6 984 454	3
375 705	648 734	227 555	253 207	3 633 494	4
377 842	604 910	269 932	299 070	3 350 960	5
70 369	120 615	77 982	16 573	1 580 376	6
27 410	61 652	6 926	7 667	85 614	7
42 959	58 963	71 056	8 906	1 494 762	8
16 577	47 022	21 253	11 936	1 173 546	9
-	-	-	-	-	10
5 038	7 782	11 855	4 070	1 086 440	11
1 110	2 426	837	755	7 714	12
1 628	1 628	375	-	2 003	13
6 416	15 558	3 958	6 373	33 927	14
1 642	18 858	1 030	578	25 140	15
363	390	1 529	-	1 974	16
380	380	1 669	160	16 348	17

LAENDERN

43 594	76 217	21 661	25 039	333 440	18
20 973	39 660	1 178	22 077	451 307	19
91 505	141 090	91 636	59 884	807 371	20
4 389	12 889	1 232	23	127 450	21
159 408	298 678	128 455	154 699	2 358 419	22
90 231	120 258	44 792	40 919	650 668	23
43 163	88 566	41 939	39 674	333 004	24
160 536	243 527	42 159	92 940	1 046 413	25
179 661	326 748	152 318	126 280	1 448 961	26
18 335	25 671	13 256	14 357	137 785	27
13 569	31 169	3 879	4 787	678 027	28
825 364	1 404 473	542 505	580 679	8 372 845	29

2.6 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)
NACH VERKEHRSARTEN, UNTER

LFD. NR.	LAND 1)	UNTER- NEHMEN AM 1.10.1985	UMSATZ 2) AUS		
			EINNAHMEN AUS DES LINIENVERKEHRS		
			EINNAHMEN AUS DEM ALLGEMEINEN LINIENVERKEHR	BERUFS- VERKEHR	SCHUELER- FAHRTEN
		ANZAHL			1 000

KOMMUNALE UND GEMISCHT

1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	7	139 035	-	-
2	HAMBURG	2	313 579	2 184	1 511
3	NIEDERSACHSEN	23	286 673	11 254	1 383
4	BREMEN	3	88 005	3 556	383
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	35	1 260 027	9 709	4 070
6	HESSEN	18	283 046	160	54
7	RHEINLAND-PFALZ	13	100 336	132	492
8	BADEN-WÜRTTEMBERG	17	352 173	1 613	315
9	BAYERN	25	537 219	15 721	-
10	SAARLAND	4	48 302	60	-
11	BERLIN (WEST)	1	461 163	140	-
12	BUNDESGBIET ...	148	3 869 558	44 529	8 208
13	DAGEGEN VORJAHR .....	.	.	.	.

NICHTBUNDESEIGENE

14	SCHLESWIG-HOLSTEIN	4	6 041	76	344
15	HAMBURG	-	-	-	-
16	NIEDERSACHSEN	9	13 481	943	1 927
17	BREMEN	-	-	-	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN	10	97 362	1 201	537
19	HESSEN	5	9 827	87	-
20	RHEINLAND-PFALZ	5	7 109	328	160
21	BADEN-WÜRTTEMBERG	5	32 609	2 479	3 767
22	BAYERN	1	1 414	113	-
23	SAARLAND	1	1 445	176	-
24	BERLIN (WEST)	-	-	-	-
25	BUNDESGBIET ...	40	169 288	5 403	6 735
26	DAGEGEN VORJAHR .....	.	.	.	.

PRIVATE

27	SCHLESWIG-HOLSTEIN	77	32 496	717	2 324
28	HAMBURG	16	1 068	1 082	-
29	NIEDERSACHSEN	187	54 156	13 896	3 975
30	BREMEN	7	-	-	-
31	NORDRHEIN-WESTFALEN	411	20 837	50 155	13 894
32	HESSEN	162	67 539	7 596	4 726
33	RHEINLAND-PFALZ	129	11 740	10 164	3 620
34	BADEN-WÜRTTEMBERG	288	127 092	19 878	7 054
35	BAYERN	568	80 896	80 353	-
36	SAARLAND	63	836	15 905	164
37	BERLIN (WEST)	19	4 278	-	-
38	BUNDESGBIET ...	1 927	400 938	199 746	35 757
39	DAGEGEN VORJAHR .....	.	.	.	.

DEUTSCHE BUNDESBahn,

40	DEUTSCHE BUNDESBahn	1	972 612	37 350	17 914
41	DAGEGEN VORJAHR	1	843 057	36 592	19 144
42	DEUTSCHE BUNDESPOST 4)	-	6 829	1 716	-
43	DAGEGEN VORJAHR	1	169 722	4 275	1 054

INS

44	BUNDESGBIET	2 116	5 419 225	288 744	68 614
45	DAGEGEN VORJAHR .....	.	.	.	.

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG ZU DEN LANDEBNACH ZIFFER 5, S. 5 DER ERLAEUTERUNGEN.

2) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8, S. 10.

3) DIE ENTWICKLUNG BEI BUNDESBahn UND BUNDESPOST IST DAVON BEEINFLUSST DASS VON 1982 BIS 31.05.1985 DIE POSTBUSDIENSTE NACH UND NACH AUF DIE BUNDESBahn UEBERGELEITET WURDEN.

4) SEIT DEM 1. JUNI 1985 IST DIE DEUTSCHE BUNDESPOST KEIN UNTERNEHMEN MIT STRASSENPERSONENVERKEHR MEHR.

DATEN DER GROESSEREN UNTERNEHMEN

UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR
NEHMENSFORMEN UND LAENDERN *)

DEM STRASSENPERSONENVERKEHR 1984								LFD. NR.
DEN SONDERFORMEN NACH PARAG. 43 PEEFG		ABGELTUNGSAHLUNGEN						
MARKT- UND THEATER- FAHRTEN	ZUSAMMEN	FUER SCHUELER, STUDENTEN UND ANDERE AUSZUBILDENDE	FUER SCHWER- BEHINDERTE	ANDERE BEGUENSTIGTE PERSONENGRUPP. (Z.B. RENTNER)	SONSTIGE ABGELTUNGS- ZAHLUNGEN	ZUSAMMEN		
DM								

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

-	-	15 871	6 004	-	123	21 998	1
14	3 709	48 376	20 287	-	-	68 663	2
123	12 760	55 658	19 735	37	21 919	97 349	3
-	3 939	13 802	5 239	10	2 312	21 363	4
8	13 787	145 148	104 240	146	16 300	265 834	5
321	535	40 316	7 408	366	7 095	55 185	6
-	624	16 097	7 137	52	-	23 286	7
46	1 974	53 218	21 666	146	1 265	76 295	8
92	15 813	80 656	24 380	71	2 297	107 404	9
-	60	14 847	1 703	-	33	16 583	10
-	140	82 229	46 677	20 829	8 656	158 391	11
604	53 341	566 218	264 476	21 657	60 000	912 351	12
.	.	.	.	.	.	.	13

EISENBAHNEN

-	420	1 454	242	16	-	1 712	14
-	-	-	-	-	-	-	15
-	2 870	3 028	547	-	256	3 831	16
-	-	-	-	-	-	-	17
-	1 738	32 843	8 299	-	1 960	43 102	18
-	87	3 024	411	-	-	3 435	19
-	488	1 903	303	-	21	2 227	20
14	6 260	7 217	1 764	-	542	9 523	21
-	113	485	80	-	26	591	22
-	176	451	62	-	-	513	23
-	-	-	-	-	-	-	24
14	12 152	50 405	11 708	16	2 805	64 934	25
.	.	.	.	.	.	.	26

UNTERNEHMEN

-	3 041	4 211	1 308	164	100	5 783	27
230	1 312	-	61	-	-	61	28
438	18 309	12 532	4 321	6	8 473	25 332	29
-	-	-	-	-	-	-	30
954	65 003	6 461	1 843	152	443	8 899	31
295	12 617	10 271	1 404	28	725	12 428	32
88	13 872	2 408	638	-	97	3 143	33
383	27 315	23 979	5 617	528	4 421	34 545	34
1 131	81 484	14 549	3 177	67	888	18 681	35
27	16 096	69	417	-	4	490	36
-	-	-	14 220	-	-	14 220	37
3 546	239 049	74 480	33 006	945	15 151	123 582	38
.	.	.	.	.	.	.	39

DEUTSCHE BUNDESPOST 3)

-	55 264	197 365	38 264	-	12 304	247 933	40
-	55 736	116 058	71 861	-	12 377	200 296	41
-	1 716	3 479	6 564	-	-	10 043	42
1	5 330	2 177	8 081	-	552	10 810	43

GESAMT

4 164	361 522	891 947	354 018	22 618	90 260	1 358 843	44
.	.	.	.	.	.	.	45

2.6 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)
NACH VERKEHRSARTEN, UNTER

LFD.- NR.	LAND 1)	UMSATZ 2)	
		EINNAHMEN AUS DEM GELEGENHEITSVERKEHR	
		AUSFLUGS- FAHRTEN	FERIENZIEL- REISEN
			1 000

KOMMUNALE UND GEMISCHT

1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	3 159	45
2	HAMBURG	1 472	-
3	NIEDERSACHSEN	1 461	-
4	BREMEN	1 043	199
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	1 576	1 819
6	HESSEN	505	537
7	RHEINLAND-PFALZ	8	-
8	BADEN-WÜRTTEMBERG	3 561	456
9	BAYERN	764	68
10	SAARLAND	118	-
11	BERLIN (WEST)	-	-
12	BUNDESgebiet ...	13 667	3 124
13	DAGEGEN VORJAHR .....	.	.

NICHTBUNDESEIGENE

14	SCHLESWIG-HOLSTEIN	935	-
15	HAMBURG	-	-
16	NIEDERSACHSEN	10	-
17	BREMEN	-	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN	551	68
19	HESSEN	350	-
20	RHEINLAND-PFALZ	29	-
21	BADEN-WÜRTTEMBERG	2 299	90
22	BAYERN	391	-
23	SAARLAND	-	-
24	BERLIN (WEST)	-	-
25	BUNDESgebiet ...	5 065	158
26	DAGEGEN VORJAHR .....	.	.

PRIVATE

27	SCHLESWIG-HOLSTEIN	25 940	2 545
28	HAMBURG	8 752	8 463
29	NIEDERSACHSEN	28 944	18 670
30	BREMEN	6 262	995
31	NORDRHEIN-WESTFALEN	79 200	56 056
32	HESSEN	20 327	8 308
33	RHEINLAND-PFALZ	27 011	18 355
34	BADEN-WÜRTTEMBERG	60 856	15 729
35	BAYERN	122 221	23 643
36	SAARLAND	3 634	3 584
37	BERLIN (WEST)	8 752	8 848
38	BUNDESgebiet ...	391 899	165 196
39	DAGEGEN VORJAHR .....	.	.

DEUTSCHE BUNDESBahn,

40	DEUTSCHE BUNDESBahn	1 679	-
41	DAGEGEN VORJAHR	1 477	-
42	DEUTSCHE BUNDESPOST 4)	-	-
43	DAGEGEN VORJAHR	62	-

INS

44	BUNDESgebiet	412 310	168 478
45	DAGEGEN VORJAHR .....	.	.

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG ZU DEN LÄNDERN NACH ZIFFER 5, S. 5. DER ERLÄUTERUNGEN.

2) SIEHE "ERLÄUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8, S. 10.

3) DIE ENTWICKLUNG BEI BUNDESBahn UND BUNDESPOST IST DAVON BEEINFLUSST DASS VON 1982 BIS 31.05.1985 DIE POSTBUSDIENSTE NACH UND NACH AUF DIE BUNDESBahn UEBERGELEITET WURDEN.

4) SEIT DEM 1. JUNI 1985 IST DIE DEUTSCHE BUNDESPOST KEIN UNTERNEHMEN MIT STRASSENPERSONENVERKEHR MEHR.

DATEN DER GROESSEREN UNTERNEHMEN

UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR
NEHMENSFORMEN UND LAENDERN *)

AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR 1984					
NACH PARAG. 48 UND 49 PBefG		EINNAHMEN 2) AUS DEM FREIGE- STELLTEN SCHUELERVERKEHR	VON ANDEREN VERKEHRSUNTERNEHMEN FUEHR DURCHGEFUEHRTE AUFTRAGSFAHRTEN ERHALTENE VERGUETUNGEN	UMSATZ 2) AUS DER PERSONEN- BEFORDERUNG IM STRASSENVERKEHR INSGESAMT	LFD. NR.
VERKEHR MIT MIETOMNIBUSSEN	ZUSAMMEN				
DM					

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN:

4 393	7 597	699	339	169 666	1
2 287	3 759	210	13 810	403 730	2
6 894	8 355	25 807	3 465	434 409	3
664	1 906	843	7	116 063	4
5 312	8 707	38 096	5 168	1 591 619	5
2 434	3 476	3 540	-	345 782	6
534	542	907	34	125 729	7
1 512	5 529	4 296	10 370	450 637	8
7 334	8 166	12 018	10 423	691 043	9
678	796	3 256	-	68 997	10
2 185	2 185	972	-	622 852	11
34 227	51 018	90 644	43 616	5 020 527	12
.	.	.	.	.	13

EISENBAHNEN

1 156	2 091	6 469	208	16 940	14
-	-	-	-	-	15
3 382	3 892	6 464	1 223	31 761	16
-	-	-	-	-	17
2 785	3 404	8 337	1 813	155 756	18
1 491	1 841	5 360	1 313	21 863	19
517	546	1 175	103	11 648	20
6 856	9 245	977	930	59 544	21
-	391	564	-	3 073	22
17	17	520	-	2 671	23
-	-	-	-	-	24
16 204	21 427	29 866	5 590	303 256	25
.	.	.	.	.	26

UNTERNEHMEN

38 046	66 531	14 494	24 491	146 833	27
18 686	35 901	968	8 267	47 577	28
81 229	128 843	59 365	55 196	341 201	29
3 725	10 982	389	16	11 387	30
151 311	286 567	82 022	147 718	611 046	31
86 306	114 941	35 892	39 606	283 023	32
42 112	87 478	39 857	39 537	195 627	33
152 168	228 753	36 887	81 641	536 232	34
172 327	318 191	139 736	115 857	754 845	35
17 640	24 858	9 480	14 357	66 117	36
11 384	28 984	2 907	4 787	55 176	37
774 934	1 332 029	421 997	531 473	3 049 064	38
.	.	.	.	.	39

DEUTSCHE BUNDESPOST 3)

14 982	16 661	53 808	109	1 346 387	40
14 431	15 908	41 515	-	1 156 512	41
146	146	408	-	19 142	42
450	512	14 164	739	201 277	43

GESAMT

840 493	1 421 281	596 723	580 788	9 738 376	44
.	.	.	.	.	45

2.7 LINIEN- UND FAHRZEUGBESTAENDE IM PERSONENVERKEHR MIT STADTBAHNEN (EINSCHL.
AM 1. OKTOBER 1985 NACH

LFD- NR.	LAND 1)	UNTER- NEHMEN 2)	LINIEN	LAENGE DER		
				LINIEN	STRECKEN	GLEISE
ANZAHL			KM			
STADT						
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	-	.	-	-	-
2	HAMBURG	1	.	93	93	185
3	NIEDERSACHSEN	1	.	54	69	138
4	BREMEN	-	.	-	-	-
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	8	.	74	49	93
6	HESSEN	1	.	60	42	82
7	RHEINLAND-PFALZ	-	.	-	-	-
8	BADEN-WUERTEMBERG	2	.	8	8	16
9	BAYERN	3	.	85	59	126
10	SAARLAND	-	.	-	-	-
11	BERLIN (WEST)	1	.	105	105	211
12	BUNDESGBIET ...	17	.	479	425	851
13	DAGEGEN VORJAHR	15	.	513	495	827
STRASSEN						
14	SCHLESWIG-HOLSTEIN	-	.	-	-	-
15	HAMBURG	-	.	-	-	-
16	NIEDERSACHSEN	2	.	148	53	107
17	BREMEN	1	.	76	57	120
18	NORDRHEIN-WESTFALEN	12	.	1 150	737	1 475
19	HESSEN	4	.	319	159	311
20	RHEINLAND-PFALZ	2	.	102	50	97
21	BADEN-WUERTEMBERG	6	.	477	249	490
22	BAYERN	4	.	248	172	351
23	SAARLAND	-	.	-	-	-
24	BERLIN (WEST)	-	.	-	-	-
25	BUNDESGBIET ...	31	.	2 520	1 477	2 951
26	DAGEGEN VORJAHR	32	.	2 537	1 520	3 032
OBERLEITUNGS						
27	NORDRHEIN-WESTFALEN	1	.	46	40	-
28	RHEINLAND-PFALZ	1	.	11	-	-
29	BADEN-WUERTEMBERG	1	.	15	-	-
30	BUNDESGBIET ...	3	.	72	40	-
31	DAGEGEN VORJAHR	3	.	73	40	-

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG ZU DEN LAENDERN NACH ZIFFER 5, S. 5 DER "ERLAEUTERUNGEN."
2) UNTERNEHMEN MIT MEHREREN BETRIEBSZWEIGEN SIND MEHRFACH GEZAEHLT.

2.8 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTER
NACH DER ART DES EINGESETZTEN

LFD. NR.	VERKEHRSMITTEL	BUNDES- GEBIET	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN
1	STADTBahn 1), STRASSENbahn 2) UND KRAFTOMNIBUS ODER STADT- bahn 1) UND KRAFTOMNIBUS ..	17	-	1	1	-
2	STRASSENbahn 2) UND KRAFTOMNIBUS	17	-	-	1	1
3	KRAFTOMNIBUS UND OBUS	3	-	-	-	-
4	KRAFTOMNIBUS	2 180	88	17	217	27
5	INSGESAMT	2 217	88	18	219	28
6	DAGEGEN VORJAHR .....	.	.	.	.	.

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT,

1) EINSCHL. HOCH-, U.- UND SCHWEBEBahn.
2) STRASSENbahnen HERKOEMMLICHER Bauart.

DATEN DER GROESSEREN UNTERNEHMEN

HOCH-, U.- UND SCHWEEFAHREN), STRASSENBAHNEN HERKOEMMLICHER BAUART UND OBUSSEN
BETRIEBSZWEIGEN UND LAEFADERN *)

TRIEBWAGEN NORMALER BAUART			GELENKTRIEBWAGEN			BEIWAGEN			LFD. NR.
FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	
ANZAHL									
BAHNEN									
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
825	29 922	73 975	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	205	9 430	35 465	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
1	63	35	244	16 990	45 267	-	-	-	5
-	-	-	181	11 474	30 852	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
12	1 320	2 676	20	2 000	2 800	-	-	-	8
461	25 676	83 840	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
1 048	34 440	148 478	-	-	-	-	-	-	11
2 347	91 421	309 004	650	39 894	114 384	-	-	-	12
2 318	89 525	303 780	524	33 676	98 271	-	-	-	13
BAHNEN									
-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
15	494	1 305	73	3 142	9 639	60	2 274	5 060	16
9	279	675	139	5 857	14 173	114	5 189	11 803	17
43	1 212	3 780	1 022	59 118	170 523	173	6 085	14 165	18
52	1 424	3 347	233	11 878	33 051	112	3 593	9 185	19
3	84	216	92	4 597	11 145	8	528	784	20
20	670	1 727	643	32 041	82 663	13	314	998	21
189	5 098	15 311	190	8 380	25 663	266	8 360	25 635	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
331	9 261	26 361	2 392	125 013	346 857	746 ^{A)}	26 343	67 630	25
373	11 127	30 478	2 460	127 844	366 180	797 ^{B)}	28 002	71 211	26
OMNIBUSSE (OBUSSE)									
59	1 593	7 316	21	1 050	2 478	-	-	-	27
1	37	53	9	468	741	-	-	-	28
6	226	418	5	316	483	-	-	-	29
66	1 856	7 787	35	1 834	3 702	-	-	-	30
90	2 717	10 448	22	1 182	2 093	-	-	-	31

A) DARUNTER 154 GELENKBEIWAGEN MIT 7 133 SITZ-
PLAETZEN UND 16 979 STEHPLAETZEN.

B) DARUNTER 149 GELENKBEIWAGEN MIT 6 908 SITZ-
PLAETZEN UND 16 414 STEHPLAETZEN.

NEHMENSTEILE) AM 1. OKTOBER 1985
VERKEHRSMITTELS UND NACH LAENDERN *)

NORD- RHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	SAAR- LAND- BERG	BAVARN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	DEUTSCHE BUNDES- BAHN	DEUTSCHE BUNDES- POST	LFD. NR.
8	1	-	2	3	-	1	-	-	1
4	3	2	4	2	-	-	-	-	2
1	-	1	1	-	-	-	-	-	3
443	181	144	303	589	68	102	1	-	4
456	185	147	310	594	68	103	1	-	5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	6

2.9 LINIENBESTAENDE IM PERSONENVERKEHR MIT KRAFTFAHRZEUGEN AM

LFD. NR.	LAND 1)	UNTER- NEHMEN MIT KFZ- LINIEN	ORTS- UND NACHBAR- ORTSLINIENVERKEHR 2)		UEBERLANDLINIEN- VERKEHR 2)	
			LINIEN	LINIEN- LAENGE	LINIEN	LINIEN- LAENGE
			ANZAHL	KM	ANZAHL	KM

KOMMUNALE UND GEMISCHT

1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	7	.	1 241	.	9 458
2	HAMBURG	2	.	2 195	.	524
3	NIEDERSACHSEN	23	.	3 517	.	10 642
4	BREMEN	2	.	514	.	36
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	35	.	16 328	.	7 865
6	HESSEN	18	.	1 784	.	542
7	RHEINLAND-PFALZ	13	.	1 077	.	411
8	BADEN-WUERTTEMBERG	17	.	1 837	.	1 399
9	BAYERN	25	.	3 298	.	7 783
10	SAARLAND	4	.	946	.	181
11	BERLIN (WEST)	1	.	1 104	.	-
12	BUNDESGBEIT ...	147	.	33 841	.	38 841
13	DAGEGEN VORJAHR .....	.	.	.	.	.

NICHTBUNDESEIGENE

14	SCHLESWIG-HOLSTEIN	4	.	64	.	1 136
15	HAMBURG	-	.	-	.	-
16	NIEDERSACHSEN	9	.	17	.	1 801
17	BREMEN	-	.	-	.	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN	10	.	3 184	.	3 303
19	HESSEN	5	.	455	.	316
20	RHEINLAND-PFALZ	5	.	69	.	904
21	BADEN-WUERTTEMBERG	5	.	292	.	1 895
22	BAYERN	1	.	-	.	200
23	SAARLAND	1	.	13	.	128
24	BERLIN (WEST)	-	.	-	.	-
25	BUNDESGBEIT ...	40	.	4 094	.	9 683
26	DAGEGEN VORJAHR .....	.	.	-	.	.

PRIVATE

27	SCHLESWIG-HOLSTEIN	35	.	669	.	1 697
28	HAMBURG .....	.	.	.	.	.
29	NIEDERSACHSEN	119	.	2 490	.	5 084
30	BREMEN	-	.	-	.	-
31	NORDRHEIN-WESTFALEN	159	.	8 171	.	2 770
32	HESSEN	124	.	1 811	.	22 637
33	RHEINLAND-PFALZ	93	.	361	.	1 523
34	BADEN-WUERTTEMBERG	220	.	4 398	.	5 176
35	BAYERN	448	.	8 626	.	20 513
36	SAARLAND	58	.	88	.	115
37	BERLIN (WEST) .....	.	.	.	.	.
38	BUNDESGBEIT ...	1 263	.	26 865	.	62 665
39	DAGEGEN VORJAHR .....	.	.	.	.	.

DEUTSCHE BUNDESBAHN,

40	DEUTSCHE BUNDESBAHN	1	.	4 763	.	93 473
41	DAGEGEN VORJAHR	-	.	4 896	.	94 325
42	DEUTSCHE BUNDESPOST 5)	-	.	-	.	-
43	DAGEGEN VORJAHR	-	.	31	.	856

INS

44	BUNDESGBEIT	1 451	.	69 563	.	204 662
45	DAGEGEN VORJAHR .....	.	.	.	.	.

*) SOWEIT VEROFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VEROFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

- 1) ZUORDNUNG ZU DEN LAENDERN NACH ZIFFER 5, S. 5 DER "ERLAEUTERUNGEN".
2) TEIL DES ALLGEMEINEN LINIENVERKEHRS.
3) OHNE DEN BERUFSVERKEHR, DEN UNTERNEHMEN ZUR BEFOERDERUNG EIGENER ARBEITNEHMER MIT EIGENEN

ODER ANGEMIELTEN KRAFTOMNIBUSSEN UNENTGELDLICH FUEER DIE BEFOERDERTEN DURCHFUEHREN.

- 4) DIE ENTWICKLUNG BEI BUNDESBAHN UND BUNDESPOST IST DAVON BEEINFLUSST DASS VON 1982 BIS 31.05.1985 DIE POSTBUSDIENSTE NACH UND NACH AUF DIE BUNDESBAHN UEBERGEGLEITET WURDEN.
5) SEIT 1. JUNI 1985 IST DIE DEUTSCHE BUNDESPOST KEIN UNTERNEHMEN MIT STRASSENPERSONENVERKEHR MEHR.

DATEN DER GROESSEREN UNTERNEHMEN

1. OKTOBER 1985 NACH VERKEHRSARTEN, UNTERNEHMENSFORMEN UND LAENDERN *)

SONDERFORMEN DES LINIENVERKEHRS GEMAESS PARAGRAPH 43 PBEFG						ALLE VERKEHRSARTEN UND -FORMEN INSGESAMT		LFD. NR.
BERUFSVERKEHR 3)		SCHUELERFAHRTEN		MARKT- U. THEATERFAHRTEN		LINIEN	LINIEN-LAENGE	
LINIEN	LINIEN-LAENGE	LINIEN	LINIEN-LAENGE	LINIEN	LINIEN-LAENGE			
ANZAHL	KM	ANZAHL	KM	ANZAHL	KM	ANZAHL	KM	

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

.	451	.	-	.	-	.	11 150	1
.	647	.	287	.	181	.	3 834	2
.	4 027	.	384	.	325	.	18 895	3
.	488	.	45	.	-	.	1 083	4
.	3 600	.	1 313	.	116	.	29 222	5
.	19	.	25	.	-	.	2 370	6
.	20	.	72	.	-	.	1 580	7
.	332	.	63	.	53	.	3 684	8
.	12 700	.	-	.	167	.	23 948	9
.	11	.	-	.	-	.	1 138	10
.	15	.	-	.	-	.	1 119	11
.	22 310	.	2 189	.	842	.	98 023	12
.	.	.	.	.	.	.	.	13

EISENBAHNEN

.	28	.	159	.	-	.	1 387	14
.	-	.	-	.	-	.	-	15
.	684	.	265	.	-	.	2 767	16
.	-	.	-	.	-	.	-	17
.	798	.	361	.	-	.	7 646	18
.	285	.	42	.	-	.	1 098	19
.	230	.	120	.	-	.	1 323	20
.	1 003	.	1 267	.	100	.	4 557	21
.	110	.	-	.	-	.	310	22
.	58	.	-	.	-	.	199	23
.	-	.	-	.	-	.	-	24
.	3 196	.	2 214	.	100	.	19 287	25
.	.	.	.	.	.	.	.	26

UNTERNEHMEN

.	565	.	1 783	.	-	.	4 714	27
.	.	.	.	.	-	.	-	28
.	8 225	.	1 684	.	1 748	.	19 231	29
.	-	.	-	.	-	.	-	30
.	37 390	.	8 775	.	1 591	.	58 697	31
.	5 020	.	1 563	.	1 835	.	32 866	32
.	5 868	.	2 988	.	265	.	11 005	33
.	10 026	.	3 432	.	2 353	.	25 385	34
.	51 531	.	-	.	509	.	81 179	35
.	6 534	.	257	.	95	.	7 089	36
.	.	.	.	.	.	.	.	37
.	125 333	.	20 532	.	8 396	.	243 791	38
.	.	.	.	.	.	.	.	39

DEUTSCHE BUNDESPOST 4)

.	17 912	.	2 172	.	-	.	118 320	40
.	17 578	.	3 159	.	-	.	119 958	41
.	.	.	.	.	.	.	.	42
.	855	.	.	.	-	.	1 742	43

GESAMT

.	168 751	.	27 107	.	9 338	.	479 421	44
.	.	.	.	.	.	.	.	45

2.10 BESTAENDE AN VERFUEGBAREN FAHRZEUGEN IM PERSONENVERKEHR
NACH FAHRZEUGARTEN, UNTER

LFD. NR.	LAND 1)	UNTER- NEHMEN MIT VER- FUEGBAREN FAHR- ZEUGEN	STANDARDLINIENBUSSE			STANDARDUEBERLAND- LINIENBUSSE		
			FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE
KOMMUNALE UND GEMISCHT								
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	7	281	12 157	15 167	457	22 638	15 229
2	HAMBURG	2	1 060	45 061	48 267	25	1 264	908
3	NIEDERSACHSEN	23	945	37 039	61 470	778	39 702	37 181
4	BREMEN	3	185	7 866	9 470	-	-	-
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	35	4 037	163 235	220 782	868	40 758	29 965
6	HESSEN	18	776	31 361	45 939	24	1 211	1 086
7	RHEINLAND-PFALZ	13	413	16 195	23 658	50	2 311	1 755
8	BADEN-WUERTTEMBERG	17	726	30 871	40 954	129	6 826	5 969
9	BAYERN	25	1 812	69 220	101 335	183	9 770	8 720
10	SAARLAND	4	300	11 619	15 934	11	587	294
11	BERLIN (WEST)	1	330	11 972	24 393	-	-	-
12	BUNDESGBIET ...	148	10 865	436 596	607 369	2 525	125 067	101 107
13	DAGEGEN VORJAHR .....	.	.	.	.	.	.	.
NICHTBUNDESEIGENE								
14	SCHLESWIG-HOLSTEIN	4	7	308	417	121	6 336	5 121
15	HAMBURG	-	-	-	-	-	-	-
16	NIEDERSACHSEN	9	61	2 738	3 270	87	4 638	3 834
17	BREMEN	-	-	-	-	-	-	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN	10	592	26 664	26 183	379	18 354	15 320
19	HESSEN	5	111	5 110	2 907	89	4 459	4 144
20	RHEINLAND-PFALZ	5	2	97	110	92	4 675	3 925
21	BADEN-WUERTTEMBERG	5	66	2 992	3 131	287	15 219	13 056
22	BAYERN	1	-	-	-	11	594	473
23	SAARLAND	1	-	-	-	16	864	740
24	BERLIN (WEST)	-	-	-	-	-	-	-
25	BUNDESGBIET ...	40	839	37 909	36 018	1 082	55 139	46 613
26	DAGEGEN VORJAHR .....	.	.	.	.	.	.	.
PRIVATE								
27	SCHLESWIG-HOLSTEIN	77	322	13 763	16 289	150	7 212	3 728
28	HAMBURG	16	51	2 257	1 421	14	669	569
29	NIEDERSACHSEN	187	748	32 087	32 866	374	18 431	14 675
30	BREMEN	7	24	1 056	60	-	-	-
31	NORDRHEIN-WESTFALEN	411	1 745	77 754	64 571	620	31 823	20 702
32	HESSEN	162	529	24 686	15 134	243	11 818	7 010
33	RHEINLAND-PFALZ	129	294	12 898	15 313	123	6 109	4 944
34	BADEN-WUERTTEMBERG	288	844	37 539	37 670	450	22 556	16 594
35	BAYERN	568	1 035	48 155	43 582	596	30 230	17 963
36	SAARLAND	63	304	14 030	5 837	100	4 693	2 238
37	BERLIN (WEST)	19	-	-	-	-	-	-
38	BUNDESGBIET ...	1 927	5 896	264 225	232 743	2 670	133 541	88 423
39	DAGEGEN VORJAHR .....	.	.	.	.	.	.	.
DEUTSCHE BUNDESBahn,								
40	DEUTSCHE BUNDESBahn	1	797	37 619	34 983	8 227	400 104	367 173
41	DAGEGEN VORJAHR	1	620	28 529	29 116	9 123	438 984	393 802
42	DEUTSCHE BUNDESPOST 3)	-	-	-	-	-	-	-
43	DAGEGEN VORJAHR	1	-	-	-	78	4 044	2 733
INS								
44	BUNDESGBIET	2 116	18 397	776 349	911 113	14 504	713 851	603 316
45	DAGEGEN VORJAHR .....	.	.	.	.	.	.	.

*) SOWEIT VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG ZU DEN LAENDERN NACH ZIFFER 5, S. 5 DER "ERLAEUTERUNGEN".

2) DIE ENTWICKLUNG BEI BUNDESBahn UND BUNDESPOST IST DAVON BEEINFLUSST, DASS VON 1982 BIS 31.05.1985 DIE POSTBUSDIENSTE NACH UND NACH AUF DIE BUNDESBahn UEBERGELEITET WURDEN.

3) SEIT 1. JUNI 1985 IST DIE DEUTSCHE BUNDESPOST KEIN UNTERNEHMEN MIT STRASSENPERSONENVERKEHR MEHR.

DATEN DER GROESSEREN UNTERNEHMEN
MIT KRAFTFAHRZEUGEN AM 1. OKTOBER 1985
NEHMENSFORMEN UND LAENDERN *)

GLENKRUSSE			EINEINHALB- UND DOPPELDECKER			SONSTIGE BUSSE			LFD. NR.
FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

215	13 474	21 605	1	70	14	8	355	231	1
75	4 575	6 525	-	-	-	24	926	50	2
348	19 450	36 513	1	97	-	308	14 394	5 546	3
230	12 949	18 649	-	-	-	11	508	-	4
1 080	57 919	104 060	25	1 482	2 745	713	26 077	18 115	5
218	12 463	21 216	-	-	-	24	964	367	6
162	9 188	12 645	-	-	-	17	684	550	7
307	18 069	32 022	-	-	-	78	3 409	1 501	8
496	25 506	51 963	-	-	-	144	7 145	5 144	9
35	1 972	2 487	-	-	-	8	360	181	10
-	-	-	1 075	91 343	8 263	18	624	50	11
3 166	175 565	307 745	1 102	92 992	11 022	1 353	55 446	31 735	12
.	.	.	.	.	.	.	.	.	13

EISENBAHNEN

4	340	268	-	-	-	11	526	172	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
21	1 413	2 015	-	-	-	176	7 969	5 695	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
96	6 024	7 770	-	-	-	75	1 949	533	18
11	680	1 513	-	-	-	20	725	180	19
24	1 938	2 061	-	-	-	14	678	449	20
53	3 890	4 207	6	548	33	79	3 601	541	21
-	-	-	-	-	-	19	965	634	22
2	134	196	-	-	-	9	52	342	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
211	14 419	18 030	6	548	33	403	16 465	8 546	25
.	.	.	.	.	.	.	.	.	26

UNTERNEHMEN

27	1 916	1 874	25	2 035	47	511	23 587	3 647	27
1	82	-	26	1 926	-	158	7 237	69	28
171	11 104	16 394	66	3 862	256	1 484	65 349	10 641	29
-	-	-	-	-	-	41	1 601	78	30
151	9 528	12 277	117	7 797	361	2 610	108 938	13 265	31
118	7 832	10 185	34	2 151	220	939	43 364	7 383	32
23	1 585	2 010	32	2 303	102	1 164	49 947	13 401	33
158	10 162	14 339	127	9 014	1 246	2 040	91 941	26 668	34
117	8 117	9 763	144	8 968	672	4 689	222 942	65 191	35
5	345	280	10	705	-	262	10 953	1 200	36
-	-	-	47	2 767	-	217	7 407	-	37
771	50 671	67 122	628	41 528	2 904	14 115	633 266	141 543	38
.	.	.	.	.	.	.	.	.	39

DEUTSCHE BUNDESPOST 2)

205	13 680	19 491	1	91	13	1 655	74 602	52 308	40
197	13 295	18 092	4	307	148	1 125	51 716	34 963	41
-	-	-	-	-	-	-	-	-	42
-	-	-	-	-	-	-	-	-	43

GESAMT

4 353	254 335	412 388	1 737	135 159	13 972	17 526	779 779	234 132	44
.	.	.	.	.	.	.	.	.	45

2 STRUKTURDATEN DER GROESSEREN UNTERNEHMEN

2.11 BESTAENDE AN VERFUEGBAREN UND ANGEMIETETEN KRAFTOMNIBUSSEN IM PERSONENVERKEHR
AM 1. OKTOBER 1985 NACH UNTERNEHMENSFORMEN UND LAENDERN *)

LAND ¹⁾	KRAFTOMNIBUSSE					
	INSGESAMT			DARUNTER ANGEMIETETE 2)		
	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE

KÖRPERLICHE UND GEMISCHTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	962	48 694	52 246	207	9 236	6 153
HAMBURG	1 184	51 826	55 750	92	3 999	4 086
NIEDERSACHSEN	2 380	110 682	140 710	772	36 195	36 348
BREMEN	426	21 323	28 119	9	362	435
NORDRHEIN-WESTFALEN	6 723	289 471	375 667	1 662	67 664	57 912
HESSEN	1 042	45 999	68 608	99	4 437	5 927
RHEINLAND-PFALZ	642	28 378	38 608	47	2 021	1 750
BADEN-WÜRTTEMBERG	1 240	59 175	80 506	237	11 426	11 546
BAYERN	2 635	111 641	167 162	891	34 548	47 278
SAARLAND	354	14 538	18 896	7	296	293
BERLIN (WEST)	1 423	103 939	32 706	-	-	-
BUNDESGBEIT ...	19 011	885 666	1 058 978	4 023	170 184	171 728
DAGEGEN VORJAHR .....	.	.	.	.	.	.

NICHTBUNDESEIGENE EISENBAHNEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	143	7 510	5 978	4	184	220
HAMBURG	-	-	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN	345	16 758	14 814	93	3 750	2 907
NORDRHEIN-WESTFALEN	1 142	52 991	49 806	258	11 262	8 176
HESSEN	231	10 974	8 744	100	4 329	2 945
RHEINLAND-PFALZ	132	7 388	6 545	31	1 447	1 213
BADEN-WÜRTTEMBERG	491	26 250	20 968	21	975	612
BAYERN	30	1 559	1 107	2	107	65
SAARLAND	27	1 050	1 278	-	-	-
BUNDESGBEIT ...	2 541	124 480	109 240	509	22 054	16 138
DAGEGEN VORJAHR .....	.	.	.	.	.	.

PRIVATE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 035	48 513	25 585	-	-	-
HAMBURG	250	12 171	2 059	2	80	104
NIEDERSACHSEN	2 843	130 833	74 832	288	11 791	1 679
BREMEN	65	2 657	138	3	136	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	5 243	235 840	111 176	153	6 534	737
HESSEN	1 863	89 851	39 932	60	2 978	283
RHEINLAND-PFALZ	1 636	72 842	35 770	30	1 415	888
BADEN-WÜRTTEMBERG	3 619	171 212	96 517	49	2 311	1 471
BAYERN	6 581	318 412	137 171	142	6 816	1 767
SAARLAND	681	30 726	9 555	-	-	-
BERLIN (WEST)	264	10 174	-	23	324	-
BUNDESGBEIT ...	24 080	1 123 231	532 735	750	32 385	6 929
DAGEGEN VORJAHR .....	.	.	.	.	.	.

DEUTSCHE BUNDESBahn, DEUTSCHE BUNDESPOST 3)

DEUTSCHE BUNDESBahn	10 885	526 096	473 968	7 711	368 932	308 834
DAGEGEN VORJAHR	11 069	532 831	476 091	7 820	370 633	307 779
DEUTSCHE BUNDESPOST 4)	-	-	-	-	-	-
DAGEGEN VORJAHR	78	4 044	2 733	49	2 304	1 225

INSGESAMT

BUNDESGBEIT	56 517	2 659 473	2 174 921	12 993	593 555	503 629
DAGEGEN VORJAHR .....	.	.	.	.	.	.

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHT ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG ZU DEN LAENDERN NACH ZIFFER 5, S. 5. DER ERLAEUTERUNGEN.

2) ANGEMIETETE FAHRZEUGE BZW. IM AUFTRAG FAHRENDE FREMDE FAHRZEUGE.

3) DIE ENTWICKLUNG BEI BUNDESBahn UND BUNDESPOST IST DAVON BEEINFLUSST DASS VON 1982 BIS 31.05.1985 DIE POSTBUSDIENSTE NACH UND NACH AUF DIE BUNDESBahn UEBERGELEITET WURDEN.

4) SEIT 1. JUNI 1985 IST DIE DEUTSCHE BUNDESPOST KEIN UNTERNEHMEN MIT STRASSENPERSONENVERKEHR MEHR

2 STRUKTURDATEN DER GROESSEREN UNTERNEHMEN

2.12 BESTAENDE AN VERFUEGBAREN FAHRZEUGEN IM PERSONENVERKEHR MIT KRAFTFAHRZEUGEN
NACH UNTERNEHMENSFORMEN UND VERKEHRSARTEN *)

VERKEHRSART	(STICHTAG 1. OK- TOBER 1985)	INSGESAMT	DAVON				
			KOMMUNALE UND GEMISCHT- WIRTSCHAFT- LICHE UNTERNEHMEN	NICHT- BUNDES- EIGENE EISEN- BAHNEN	PRIVATE UNTER- NEHMEN	DEUTSCHE BUNDES- BAHN 1)	DEUTSCHE BUNDES- POST 1)
KRAFTOMNIBUSSE							
INSGESAMT	1985 1984	56 517 .	19 011 .	2 541 .	24 080 .	10 885 10 069	- 78
DAVON EINGESETZT IM:							
LINIENVERKEHR	1985 1984	31 655 .	14 598 .	1 448 .	6 836 .	8 773 8 631	- -
LINIEN- UND GELE- GENHEITSVERKEHR	1985 1984	19 450 .	4 236 .	991 .	12 129 .	2 094 2 413	- 78
GELEGENHEITS- VERKEHR	1985 1984	5 412 .	177 .	102 .	5 115 .	18 25	- -
SITZPLAETZE							
INSGESAMT	1985 1984	2 659 473 .	885 666 .	124 480 .	1 123 231 .	526 096 532 831	- 4 044
DAVON EINGESETZT IM:							
LINIENVERKEHR	1985 1984	1 494 975 .	689 292 .	71 683 .	310 179 .	423 821 416 406	- -
LINIEN- UND GELE- GENHEITSVERKEHR 2) ..	1985 1984	910 185 .	187 795 .	47 989 .	573 058 .	101 343 115 120	- 4 044
GELEGENHEITS- VERKEHR	1985 1984	254 313 .	8 579 .	4 808 .	239 994 .	932 1 305	- -
STEHPLAETZE							
INSGESAMT	1985 1984	2 174 921 .	1 058 978 .	109 240 .	532 735 .	473 968 476 091	- 2 733
DAVON EINGESETZT IM:							
LINIENVERKEHR	1985 1984	1 590 819 .	841 451 .	69 832 .	276 372 .	403 164 393 702	- -
LINIEN- UND GELE- GENHEITSVERKEHR 2) ..	1985 1984	584 102 .	217 527 .	39 408 .	256 363 .	70 804 82 389	- 2 733

*) SOWEIT VEROEFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VEROEFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.
1) DIE ENTWICKLUNG BEI BUNDESBahn UND BUNDESPOST IST DAVON BEEINFLUSST, DASS VON 1982 BIS

31.05.1985 DIE POSTBUSDIENSTE NACH UND NACH AUF DIE BUNDESBahn UEBERGELEITET WURDEN. SEIT 1. JUNI 1985 IST DIE DEUTSCHE BUNDESPOST KEIN UNTERNEHMEN MIT STRASSENPERSONENVERKEHR MEHR.
2) PLATZKAPAZITAET BEI EINSATZ IM LINIENVERKEHR.

3 Verkehrs- und Betriebsleistungen

3.1 Verkehrs- und Betriebsleistungen im Personenverkehr mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- und Schwebbahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart, Obussen und Kraftomnibussen

Jahr	Beförderte Personen			Personen-Kilometer			Wagen-Kilometer		
	ins-gesamt	Linien-verkehr ¹⁾	Gelegenheits-verkehr ¹⁾	ins-gesamt	Linien-verkehr ¹⁾	Gelegenheits-verkehr ¹⁾	ins-gesamt	Linien-verkehr ¹⁾	Gelegenheits-verkehr ¹⁾

Mill.

1952 ²⁾ ..	4 744	4 709	35	30 190	26 300	3 890	1 375	1 230	145
1955 ²⁾ ..	5 789	5 743	47	38 180	33 290	4 890	1 686	1 478	208
1960	6 418	6 355	64	48 520	38 120	10 400	1 953	1 650	303
1965	6 302	6 239	63	51 207	40 184	11 023	2 064	1 723	341
1966	6 158	6 095	64	51 883	40 525	11 358	2 087	1 741	345
1967	5 998	5 933	65	52 120	40 371	11 749	2 097	1 743	354
1968	5 662	5 593	69	52 824	40 798	12 026	2 133	1 768	365
1969	5 885	5 817	69	55 624	43 230	12 393	2 263	1 872	391
1970	6 170	6 096	74	58 380	45 123	13 256	2 370	1 976	394
1971	6 354	6 279	75	60 526	47 429	13 097	2 480	2 062	417
1972	6 425	6 346	78	62 358	48 305	14 053	2 569	2 114	455
1973	6 589	6 508	81	64 419	49 759	14 660	2 657	2 174	483
1974	6 674	6 589	85	66 008	50 182	15 826	2 721	2 211	510
1975	6 732	6 641	91	67 662	50 614	17 048	2 809	2 261	548
1976	6 556	6 463	93	67 507	49 718	17 789	2 875	2 290	585
1977	6 482	6 383	99	69 165	49 253	19 912	2 961	2 306	655
1978	6 480	6 376	104	70 292	48 982	21 310	3 023	2 316	707
1979	6 590	6 484	106	72 319	49 883	22 436	3 089	2 346	743
1980 3) .	6 730	6 621	109	73 901	50 627	23 273	3 183	2 411	772
1980 4) .	6 723	6 621	102	72 189	50 627	21 562	3 148	2 435	714
1981 4) .	6 785	6 691	94	72 754	50 812	21 942	3 138	2 455	682
1982 4) .	6 539	6 445	94	71 626	48 730	22 896	3 168	2 454	715
1983 4) .	6 306	6 211	95	70 085	46 836	23 249	3 162	2 415	747
1984 4) .	5 948	5 856	92	67 288	44 204	23 084	3 147	2 388	758
1984 5) .	5 816	5 741	75	61 087	42 189	18 898	2 872	2 257	615
1985 5) .	5 809	5 732	77	61 929	41 712	20 217	2 898	2 258	640

1980 = 100⁶⁾

1965	93,6	94,2	57,8	69,3	79,4	47,4	64,8	71,5	44,2
1966	91,5	92,1	58,7	70,2	80,0	48,8	65,6	72,2	44,7
1967	89,1	89,6	59,6	70,5	79,7	50,5	65,9	72,3	45,9
1968	84,1	84,5	63,3	71,5	80,6	51,7	67,0	73,3	47,3
1969	87,4	87,9	63,3	75,3	85,4	53,3	71,1	77,6	50,6
1970	91,7	92,1	67,9	79,0	89,1	57,0	74,5	82,0	51,0
1971	94,4	94,8	68,8	81,9	93,7	56,3	77,9	85,5	54,0
1972	95,5	95,8	71,6	84,4	95,4	60,4	80,7	87,7	58,9
1973	97,9	98,3	74,3	87,2	98,3	63,0	83,5	90,2	62,6
1974	99,2	99,5	78,0	89,3	99,1	68,0	85,5	91,7	66,1
1975	100,0	100,3	83,5	91,6	100,0	73,3	88,3	93,8	71,0
1976	97,4	97,6	85,3	91,4	98,2	76,4	90,3	95,0	75,8
1977	96,3	96,4	90,8	93,6	97,3	85,6	93,0	95,6	84,8
1978	96,3	96,3	95,4	95,1	96,8	91,6	95,0	96,1	91,6
1979	97,9	97,9	97,2	97,9	98,5	96,4	97,0	97,3	96,2
1980	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1981	100,9	101,1	92,2	100,8	100,4	101,7	99,7	100,8	95,5
1982	97,3	97,3	92,2	99,2	96,3	106,2	100,6	100,8	100,1
1983	93,8	93,8	93,1	97,1	92,5	107,8	100,4	99,2	104,6
1984	88,5	88,4	90,2	93,2	87,3	107,0	100,0	98,1	106,2
1985 7) .	88,4	88,3	92,6	94,5	86,3	114,5	100,9	98,1	110,5

- 1) Auch für die Jahre vor 1965 in der Abgrenzung nach Nummern 6.3.1 und 6.3.5.1 bis 6.3.5.3 der "Erläuterungen", S. 6 u. S. 7.
- 2) Bis 1959 ohne Leistungen der Unternehmen mit Betriebssitz im Saarland; bis 1968 ohne den Freigestellten Schülerverkehr.
- 3) Einschl. Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen.
- 4) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen, der für 1984 nicht ermittelt werden konnte. Zu Vergleichszwecken werden hier auch die Ergebnisse der Jahre 1980 bis 1983 ohne den Ge-

legenheitsverkehr der Kleinunternehmen dargestellt.

- 5) Ohne Linien- und Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.
- 6) Für die Jahre vor 1980 bilden die Ergebnisse des Jahres 1980 einschl. des Gelegenheitsverkehrs der Kleinunternehmen, für die Jahre nach 1980 die Ergebnisse des Jahres 1980 ohne den Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen die Basis.
- 7) Maßzahlen 1985 geschätzt durch Maßzahlver-

3 Verkehrs- und Betriebsleistungen^{*)}

3.2 Durchschnittliche Einnahmen^{**)} im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1985 nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unternehmensformen

DM

Gegenstand der Nachweisung	Kommunale und gemischt- wirt- schaftliche Unternehmen	Nicht- bundes- eigene Eisen- bahnen	Private Unter- nehmen	Deutsche Bundesbahn	Deutsche Bundespost	Insgesamt
----------------------------	--	---	-----------------------------	------------------------	------------------------	-----------

Durchschnittliche Einnahmen je Beförderungsfall

Allgemeiner Linienverkehr	0,96	1,08	1,22	1,51	1,58	1,04
Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG	2,67	1,81	2,96	1,46	2,64	2,48
Berufsverkehr	2,96	2,18	3,39	1,66	2,64	2,89
Markt- und Theaterfahrten ..	1,28	4,02	0,94	-	-	0,97
Schülerfahrten	1,45	1,46	1,83	1,14	-	1,52
Gelegenheitsverkehr	6,51	12,98	19,58	5,92	6,50	17,62
Ausflugsfahrten	28,46	19,25	23,56	69,19	-	23,72
Ferienziel - Reisen	132,51	x	75,72	-	-	76,18
Verkehr mit Mietomnibussen .	5,08	12,21	16,34	5,34	6,50	14,35
Insgesamt ¹⁾ ...	0,97	1,22	4,14	1,42	1,64	1,31
dagegen Vorjahr	0,95	1,19	3,87	1,40	1,38	1,27

Durchschnittliche Einnahmen je Personen-Kilometer

Allgemeiner Linienverkehr	0,17	0,12	0,13	0,13	0,14	0,16
Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG	0,20	0,14	0,11	0,12	0,14	0,12
Berufsverkehr	0,22	0,13	0,11	0,12	0,14	0,12
Markt- und Theaterfahrten ..	0,17	0,13	0,12	-	-	0,12
Schülerfahrten	0,13	0,17	0,11	0,10	-	0,11
Gelegenheitsverkehr	0,08	0,07	0,07	0,05	0,03	0,07
Ausflugsfahrten	0,10	0,08	0,07	0,06	-	0,07
Ferienziel - Reisen	0,09	0,06	0,09	-	-	0,09
Verkehr mit Mietomnibussen .	0,07	0,07	0,06	0,05	0,02	0,06
Insgesamt ¹⁾ ...	0,17	0,11	0,08	0,13	0,13	0,12
dagegen Vorjahr	0,17	0,11	0,08	0,12	0,12	0,12

Durchschnittliche Einnahmen je Wagen-Kilometer

Allgemeiner Linienverkehr	3,32	2,27	2,20	2,28	2,66	2,94
Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG	3,18	2,50	2,04	2,28	2,30	2,20
Berufsverkehr	3,19	2,26	2,00	2,22	2,30	2,16
Markt- und Theaterfahrten ..	3,75	4,68	3,17	-	-	3,24
Schülerfahrten	3,09	2,95	2,21	2,44	-	2,37
Gelegenheitsverkehr	3,02	2,48	2,09	2,53	2,20	2,13
Ausflugsfahrten	3,27	2,83	2,16	2,68	-	2,19
Ferienziel - Reisen	3,08	2,65	2,71	-	-	2,71
Verkehr mit Mietomnibussen .	2,95	2,42	1,99	2,51	2,20	2,03
Insgesamt ¹⁾ ...	3,32	2,30	2,11	2,28	2,56	2,70
dagegen Vorjahr	3,20	2,33	2,08	2,30	2,53	2,65

*) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.

**) Die Einnahmen des Jahresberichtes entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Vierteljahresberichte (siehe "Erläuterungen", Nummer 6.6.4 S. 9); zahl-

lenmäßig können sie aufgrund von Nachmeldungen und anderen Berichtigungen abweichen.

1) Ohne Freigestellten Schülerverkehr.

3 Verkehrs- und
3.3 Verkehrsleistungen, Einnahmen und
mit Straßenverkehrsmitteln

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Einheit	Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen	Nichtbundeseigene Eisenbahnen
Beförderte				
1	Schleswig-Holstein	1 000	123 556,7	8 770,4
2	Hamburg	1 000	342 044,3	-
3	Niedersachsen	1 000	334 598,9	15 388,5
4	Bremen	1 000	112 672,1	-
5	Nordrhein-Westfalen	1 000	1 273 575,5	105 053,5
6	Hessen	1 000	311 639,7	10 862,4
7	Rheinland-Pfalz	1 000	123 382,0	7 451,4
8	Baden-Württemberg	1 000	405 107,3	31 838,1
9	Bayern	1 000	697 884,2	1 224,2
10	Saarland	1 000	44 510,0	1 529,0
11	Berlin (West)	1 000	512 111,0	-
12	Bundesgebiet 1985 ...	1 000	4 281 081,7	182 117,4
13	dagegen 1984 ⁴⁾	1 000	4 250 802,3	185 138,5
14	Veränderung 1985 gegen 1984 ⁵⁾	1 000	x	-3 021,1
15	Veränderung 1985 gegen 1984 ⁶⁾	%	ca. + 1	- 1,6
16	Anteile 1985	%	73,7	3,1
17	Anteile 1984	%	73,1	3,2
Personen-				
18	Bundesgebiet 1985	1 000	24 550 992,7	2 003 238,1
19	dagegen 1984 ⁴⁾	1 000	24 492 267,0	1 985 708,0
20	Veränderung 1985 gegen 1984 ⁵⁾	1 000	x	+17 530,1
21	Veränderung 1985 gegen 1984 ⁶⁾	%	ca. + 0	+ 0,9
Durchschnittliche				
22	Bundesgebiet 1985	km	5,7	11,0
23	dagegen 1984 ⁴⁾	km	5,8	10,7
Ein				
24	Bundesgebiet 1985	1 000 DM	4 124 791,5	203 434,2
25	dagegen 1984 ⁴⁾	1 000 DM	3 983 253,4	199 923,6
26	Veränderung 1985 gegen 1984 ⁵⁾	1 000 DM	x	+3 510,6
27	Veränderung 1985 gegen 1984 ⁶⁾	%	ca. + 4	+ 1,8
28	Einnahmen je Beförderungsfall ⁷⁾ 1985	DM	0,97	1,22
29	Einnahmen je Beförderungsfall ⁷⁾ 1984	DM	0,95	1,19
Wagen-				
30	Bundesgebiet 1985	1 000	1 269 750,0	98 307,2
31	dagegen 1984 ⁴⁾	1 000	1 274 460,4	95 824,5
32	Veränderung 1985 gegen 1984 ⁵⁾	1 000	x	+2 482,7
33	Veränderung 1985 gegen 1984 ⁶⁾	%	ca. - 0	+ 2,6

*) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.

**) Beförderte Personen, Personen-Kilometer, Einnahmen und Wagen-Kilometer des Jahresberichtes entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Vierteljahresberichte (siehe "Erläuterungen" Nummern 6.6.1 bis 6.6.4 S. 9); zahlenmäßig können sie aufgrund von Nachmeldungen und anderen Berichtigungen abweichen.

- 1) Zuordnung zu den Ländern nach Ziffer 5, S. 5 der "Erläuterungen".
- 2) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist davon beeinflusst, daß von 1982 bis 31.05.1985 die Postbusdienste nach und nach auf die Bundesbahn übergeleitet wurden.
- 3) Länderergebnisse ohne Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost, Bundesergebnis daher nicht gleich Summe der Landesergebnisse.

Betriebsleistungen*)

Wagen-Kilometer im Personenverkehr

1985 nach Unternehmensformen **)

Private Unternehmen	Deutsche Bundesbahn ²⁾	Deutsche Bundespost ²⁾	Insgesamt ³⁾	Lfd. Nr.
Personen				
36 180,5	-	-	168 507,6	1
1 944,4	-	-	343 988,8	2
90 535,9	-	-	440 523,3	3
631,3	-	-	113 303,3	4
66 604,4	-	-	1 445 233,4	5
57 628,5	-	-	380 130,5	6
34 500,7	-	-	165 334,0	7
156 671,0	-	-	593 616,4	8
151 603,8	-	-	850 712,1	9
9 143,9	-	-	55 182,9	10
1 933,6	-	-	514 044,6	11
607 378,0	736 158,1	2 181,4	5 808 916,6	12
620 796,2	753 958,0	5 256,4	5 815 951,4	13
-13 418,2	-17 799,9	-3 075,0	x	14
- 2,2	- 2,4	- 58,5	ca. - 0	15
10,5	12,7	0,0	100	16
10,7	13,0	0,1	100	17
Kilometer				
26 676 010,8	8 668 564,2	30 132,1	61 928 937,9	18
25 547 295,4	8 988 066,3	73 276,1	61 086 612,7	19
+1 128 715,4	-319 502,1	-43 144,0	x	20
+ 4,4	- 3,6	- 58,9	ca. + 1	21
Reiseweite				
43,9	11,8	13,8	10,7	22
41,2	11,9	13,9	10,5	23
nahmen				
1 886 370,2	1 046 150,3	3 582,4	7 264 328,5	24
1 804 054,7	1 044 537,5	8 691,7	7 040 460,7	25
+82 315,5	+1 612,8	-5 109,3	x	26
+ 4,6	+ 0,2	- 58,8	ca. + 3	27
4,14	1,52	1,76	1,31	28
3,87	1,50	1,79	1,27	29
Kilometer				
1 052 539,7	476 056,3	1 479,8	2 898 133,1	30
1 022 547,3	475 487,1	3 603,0	2 871 922,3	31
+29 992,4	+569,2	-2 123,2	x	32
+ 2,9	+ 0,1	- 58,9	ca. + 1	33

4) Ergebnisse der Kommunalen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen einschl. S-Bahn-Verkehr in Berlin (West).

5) "Berechnung der absoluten Veränderung bei den "Kommunalen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen" wie bei "Insgesamt" nicht sinnvoll wegen der Fehlzuordnung des S-Bahn-Verkehrs in Berlin (West) 1984".

6) "Wegen der Fehlordnung des S-Bahn-Verkehrs in Berlin (West) 1984 kann die Veränderungsrate bei den "Kommunalen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen" und bei "Insgesamt" nicht exakt berechnet werden".

7) Beförderte Personen im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Einheit	Allgemeiner Linienverkehr 2)	Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG				
				Berufsverkehr 3)	Markt- und Theaterfahrten	Schülerfahrten	zusammen	
								Beförderte
1	Schleswig-Holstein	1 000	156 637,2	184,7	-	784,3	969,0	
2	Hamburg	1 000	339 712,2	1 578,2	7,9	694,0	2 280,1	
3	Niedersachsen	1 000	377 775,3	9 987,8	128,4	4 322,1	14 438,3	
4	Bremen	1 000	111 659,2	432,4	-	197,1	629,5	
5	Nordrhein-Westfalen	1 000	1 357 946,3	17 778,1	190,9	6 158,0	24 127,0	
6	Hessen	1 000	341 809,2	3 059,5	159,9	2 132,8	5 352,1	
7	Rheinland-Pfalz	1 000	137 818,8	3 544,6	43,2	1 976,4	5 564,3	
8	Baden-Württemberg	1 000	549 319,6	11 479,1	133,7	7 057,0	18 669,7	
9	Bayern	1 000	749 819,8	25 244,8	2 642,0	-	27 886,9	
10	Saarland	1 000	43 943,6	4 175,2	26,4	56,1	4 257,7	
11	Berlin (West)	1 000	511 057,1	-	-	-	-	
12	Bundesbahn 4)	1 000	645 533,0	23 509,3	-	14 165,1	37 674,4	
13	Bundespost 4)	1 000	1 703,4	324,1	-	-	324,1	
14	Bundesgebiet 1985	1 000	5 324 734,7	101 297,7	3 332,5	37 542,9	142 173,0	
15	dagegen 1984 2)	1 000	5 305 509,8	103 453,3	2 931,7	44 728,8	151 113,8	
16	Veränderung 1985 gegen 1984 5)	1 000	x	-2 155,6	+ 400,8	-7 185,9	-8 940,8	
17	Veränderung 1985 gegen 1984 6)	%	ca. + 0	- 2,1	+ 13,7	- 16,1	- 5,9	
18	Anteile 1985	%	91,7	1,7	0,1	0,6	2,4	
19	Anteile 1984	%	91,2	1,8	0,1	0,8	2,6	
								Personen-
20	Bundesgebiet 1985	1 000	35 046 246,0	2 418 611,9	27 098,3	508 387,2	2 954 097,4	
21	dagegen 1984 2)	1 000	35 211 346,9	2 500 266,1	26 156,6	610 840,4	3 137 263,1	
22	Veränderung 1985 gegen 1984 5)	1 000	x	-81 654,2	+ 941,7	-102 453,2	-183 165,7	
23	Veränderung 1985 gegen 1984 6)	%	ca. - 0	- 3,3	+ 3,6	- 16,8	- 5,8	
								Durchschnittliche
24	Bundesgebiet 1985	km	6,6	23,9	8,1	13,5	20,8	
25	dagegen 1984 2)	km	6,6	24,2	8,9	13,7	20,8	
								Ein
26	Bundesgebiet 1985	1 000 DM	5 551 038,5	292 398,3	3 248,7	56 648,2	352 295,2	
27	dagegen 1984 2)	1 000 DM	5 397 668,0	282 905,9	2 792,4	63 704,9	349 403,2	
28	Veränderung 1985 gegen 1984 5)	1 000 DM	x	+ 9 492,4	+ 456,3	-7 056,7	+ 2 892,0	
29	Veränderung 1985 gegen 1984 6)	%	ca. + 3	+ 3,6	+ 16,3	- 11,5	+ 0,9	
30	Einnahmen je Beförderungsfall 1985 7)	DM	1,04	2,89	0,97	1,51	2,48	
31	Einnahmen je Beförderungsfall 1984 1) 7)	DM	1,02	2,73	0,95	1,42	2,31	
								Wagen-
32	Bundesgebiet 1985	1 000	1 887 872,1	135 412,9	1 003,0	23 903,2	160 319,2	
33	dagegen 1984 2)	1 000	1 879 299,9	133 440,1	983,9	28 970,5	163 394,6	
34	Veränderung 1985 gegen 1984 5)	1 000	x	+1 972,8	+ 19,1	-5 067,3	-3 075,4	
35	Veränderung 1985 gegen 1984 6)	%	ca. + 0	+ 1,5	+ 1,9	- 17,5	- 1,9	

*) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.

**) Beförderte Personen, Personen-Kilometer, Einnahmen und Wagen-Kilometer des Jahresberichtes entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Vierteljahresberichte (siehe "Erläuterungen" Nummern 6.6.1 bis 6.6.4 S. 9); zahlenmäßig können sie aufgrund von Nachmeldungen und anderen Berichtigungen abweichen.

1) Zuordnung zu den Ländern nach Ziffer 5, s. 5 der "Erläuterungen".

2) Allgemeiner Linienverkehr einschl. S-Bahn-Verkehr in Berlin (West).

3) Ohne den Berufsverkehr, den Unternehmen zur Beförderung eigener Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderungen durchführen.

Betriebsleistungen *)

im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1985

und -formen **)

Freigestellter Schülerverkehr	Gelegenheitsverkehr				Insgesamt	Lfd. Nr.
	Ausflugs- fahrten	Ferienziel- Reisen	Verkehr mit Mietomnibussen	zusammen		

Personen

6 396,4	799,2	95,2	3 610,6	4 505,0	168 507,6	1
245,5	414,3	28,1	1 308,5	1 750,9	343 988,8	2
39 945,4	1 171,4	112,6	7 080,3	8 364,3	440 523,3	3
548,8	71,0	7,7	387,2	465,9	113 303,3	4
47 271,7	3 942,4	604,5	11 341,5	15 888,4	1 445 233,4	5
25 144,5	668,9	107,4	7 048,4	7 824,7	380 130,5	6
17 802,6	1 013,2	101,6	3 033,7	4 148,4	165 334,0	7
15 326,7	1 590,9	131,0	8 578,4	10 300,3	593 616,4	8
55 425,3	4 121,6	534,6	12 924,0	17 580,2	850 712,1	9
5 749,8	103,7	28,6	1 099,5	1 231,8	55 182,9	10
820,4	717,1	110,5	1 339,5	2 167,1	514 044,6	11
49 967,8	27,0	-	2 955,9	2 982,9	736 158,1	12
148,3	-	-	5,7	5,7	2 181,4	13
264 793,2	14 640,7	1 861,9	60 713,1	77 215,7	5 808 916,6	14
284 043,1	15 022,8	1 614,7	58 647,3	75 284,8	5 815 951,4	15
-19 249,9	- 382,1	+ 247,2	+2 065,8	+1 930,9	x	16
- 6,8	- 2,5	+ 15,3	+ 3,5	+ 2,6	ca. - 0	17
4,6	0,3	0,0	1,0	1,3	100	18
4,9	0,3	0,0	1,0	1,3	100	19

Kilometer

3 711 869,3	4 978 609,5	1 623 988,0	13 614 127,6	20 216 725,1	61 928 937,9	20
3 840 158,8	4 747 669,1	1 470 040,3	12 680 134,8	18 897 844,2	61 086 612,7	21
- 128 289,5	+ 230 940,4	+ 153 947,7	+ 933 992,8	+1 318 880,9	x	22
- 3,3	+ 4,9	+ 10,5	+ 7,4	+ 7,0	ca. + 1	23

Reiseweite

14,0	340,1	872,2	224,2	261,8	10,7	24
13,5	316,0	910,4	216,2	251,0	10,5	25

nahmen

.	347 210,9	141 829,4	871 380,5	1 360 420,8	7 263 754,5	26
.	347 678,2	132 494,7	813 216,6	1 293 389,5	7 040 460,7	27
.	- 467,3	+9 334,7	+58 163,9	+67 031,3	x	28
.	- 0,1	+ 7,0	+ 7,2	+ 5,2	ca. + 3	29
.	23,7	76,17	14,35	17,62	1,25	30
.	23,1	82,06	13,87	17,18	1,21	31

Kilometer

210 135,8	158 672,7	52 248,7	428 884,6	639 806,0	2 898 133,1	32
213 815,1	158 815,6	49 626,8	406 970,3	615 412,6	2 871 922,3	33
-3 679,3	- 142,9	+2 621,9	+21 914,3	+24 393,4	x	34
- 1,7	- 0,1	+ 5,3	+ 5,4	+ 4,0	ca. + 1	35

- 4) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist davon beeinflusst, daß von 1982 bis 31.05.1985 die Postbusdienste nach und nach auf die Bundesbahn übergeleitet wurden.
- 5) Berechnung der absoluten Veränderung im Allgemeinen Linienverkehr und bei "Insgesamt" wegen Fehlordnung des S-Bahn-Verkehrs in Berlin (West) nicht sinnvoll.

- 6) Wegen der Fehlzuordnung des S-Bahn-Verkehrs in Berlin (West) 1984 kann die Veränderungsrate beim Allgemeinen Linienverkehr und bei "Insgesamt" nicht exakt berechnet werden.
- 7) Beförderte Personen im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der Durchschnittswerte für Spalte "Insgesamt" nicht berücksichtigt.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Allgemeiner Linienverkehr				Sonder
		Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen
		1 000		1 000 DM		1 000
Kommunale und gemischtwirt						
1	Schleswig-Holstein	121 881,4	892 177,6	141 133,0	49 139,3	1,6
2	Hamburg	339 545,6	2 099 579,0	319 402,0	115 641,5	2 073,6
3	Niedersachsen	314 170,7	1 945 708,7	295 872,5	120 203,5	5 284,3
4	Bremen	111 659,2	650 726,5	91 546,3	29 665,5	568,1
5	Nordrhein-Westfalen	1 244 761,4	6 594 717,3	1 321 292,9	377 041,1	5 732,1
6	Hessen	306 699,2	1 324 046,5	292 614,1	75 738,0	52,0
7	Rheinland-Pfalz	121 629,7	617 594,3	101 683,7	29 291,6	467,7
8	Baden-Württemberg	403 028,9	1 931 963,4	362 588,2	90 546,0	784,6
9	Bayern	689 510,1	3 258 924,9	556 983,1	161 635,4	4 211,1
10	Saarland	42 171,9	296 896,1	47 804,7	15 419,3	44,0
11	Berlin (West)	510 914,0	3 601 417,0	492 607,0	147 017,0	-
12	Bundesgebiet ...	4 205 972,0	23 213 751,2	4 023 527,6	1 211 338,1	19 219,2
13	dagegen Vorjahr 2)	4 168 746,9	23 090 200,8	3 881 632,4	1 211 059,5	20 905,3
14	Veränderung in % 3)	ca. + 1	ca. + 1	ca. + 4	ca. + 0	- 8,1
Nichtbundeseigene						
15	Schleswig-Holstein	7 171,0	76 411,1	8 793,3	4 680,7	177,0
16	Hamburg	-	-	-	-	-
17	Niedersachsen	10 408,3	127 568,6	13 413,3	6 880,3	1 301,5
18	Nordrhein-Westfalen	98 697,6	850 259,0	99 472,5	40 941,9	1 138,6
19	Hessen	7 804,8	82 286,2	9 840,6	5 267,6	80,2
20	Rheinland-Pfalz	6 256,6	71 838,7	6 881,9	3 192,6	298,1
21	Baden-Württemberg	27 932,1	235 629,4	32 106,7	13 845,3	1 937,8
22	Bayern	934,6	18 691,3	1 324,4	674,6	42,6
23	Saarland	1 193,7	14 325,0	1 392,9	973,2	54,1
24	Bundesgebiet ...	160 398,7	1 477 009,4	173 225,6	76 456,1	5 030,0
25	dagegen Vorjahr	161 509,0	1 456 224,6	170 930,6	74 260,7	5 533,0
26	Veränderung in %	- 0,7	+ 1,4	+ 1,3	+ 3,0	- 9,1
Private						
27	Schleswig-Holstein	27 584,8	182 944,1	31 267,8	12 137,3	790,4
28	Hamburg	166,6	2 173,2	1 154,9	488,9	206,5
29	Niedersachsen	53 196,3	503 804,3	62 019,6	31 666,2	7 852,5
30	Bremen	-	-	-	-	61,4
31	Nordrhein-Westfalen	14 487,4	117 293,1	18 831,2	10 204,0	17 256,2
32	Hessen	27 305,3	321 638,5	40 409,2	20 236,9	5 220,0
33	Rheinland-Pfalz	9 932,5	86 504,9	11 396,2	6 293,7	4 798,4
34	Baden-Württemberg	118 358,6	927 223,2	123 601,7	47 360,7	15 947,3
35	Bayern	59 375,1	760 561,4	81 881,7	40 821,4	23 633,1
36	Saarland	577,9	7 619,1	854,4	398,3	4 159,6
37	Berlin (West)	143,1	56 599,7	6 742,1	2 408,8	-
38	Bundesgebiet ...	311 127,6	2 966 361,5	378 158,8	172 016,3	79 925,3
39	dagegen Vorjahr	319 219,4	3 013 160,9	365 663,5	168 582,4	82 536,2
40	Veränderung in %	- 2,5	- 1,6	+ 3,4	+ 2,0	- 3,2
Deutsche Bundesbahn,						
41	Deutsche Bundesbahn ⁴⁾	645 533,0	7 369 364,7	973 438,3	427 051,0	37 674,4
42	dagegen Vorjahr	651 949,0	7 604 368,5	972 612,4	422 877,5	41 398,0
43	Veränderung in %	- 1,0	- 3,1	+ 0,1	+ 1,0	- 9,0
44	Deutsche Bundespost 4)	1 703,4	19 759,2	2 688,1	1 010,5	324,1
45	dagegen Vorjahr	4 085,5	47 392,0	6 829,2	2 519,7	741,3
46	Veränderung in %	X	X	X	X	X
Ins						
47	Bundesgebiet	5 324 734,7	35 046 246,0	5 551 038,5	1 887 872,1	142 173,0
48	dagegen Vorjahr 2)	5 305 509,8	35 211 346,9	5 397 668,0	1 879 299,9	151 113,8
49	Veränderung in % 3)	ca. + 0	ca. - 0	ca. + 3	ca. + 0	- 5,9

*) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.

**) Beförderte Personen, Personen-Kilometer, Einnahmen und Wagen-Kilometer des Jahresberichtes entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Vierteljahresberichte (siehe "Erläuterungen" Nummern 6.6.1 bis 6.6.4 S. 9); zahlenmäßig können sie auf-

grund von Nachmeldungen und anderen Berichtigungen abweichen.

1) Zuordnung zu den Ländern nach Ziffer 5, S. 5 der Erläuterungen.

Betriebsleistungen *)

im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1985

Unternehmensformen und Ländern **)

formen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG			Freigestellter Schülerverkehr				Lfd. Nr.
Personen- Kilometer	Einnahmen	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen	Wagen- Kilometer	
	1 000 DM		1 000		1 000 DM	1 000	

schaftliche Unternehmen

25,1	3,4	1,3	797,3	5 897,5	.	313,1	1
19 257,9	3 658,3	1 040,6	234,4	1 926,0	.	84,0	2
75 639,3	12 709,8	3 442,3	14 258,5	154 208,0	.	6 820,4	3
7 968,1	3 643,7	932,5	373,4	2 755,1	.	204,8	4
64 914,3	12 830,8	4 564,5	21 887,4	180 181,6	.	10 611,5	5
157,8	118,6	45,4	2 601,5	28 513,2	.	988,6	6
4 496,6	548,1	97,7	965,1	8 837,2	.	347,4	7
9 345,1	1 657,3	424,2	988,4	9 222,5	.	679,1	8
68 899,7	15 605,0	5 575,2	3 666,6	47 668,4	.	4 809,5	9
442,9	62,0	20,3	1 974,9	12 452,0	.	703,0	10
-	-	-	485,0	2 860,0	.	206,0	11
251 146,8	50 837,0	16 143,9	48 232,6	454 521,6	.	25 767,3	12
266 365,3	52 806,5	17 052,4	54 274,1	515 080,6	.	29 854,8	13
- 5,7	- 3,7	- 5,3	- 11,1	- 11,8	.	- 13,7	14

Eisenbahnen

2 100,8	269,2	151,0	1 306,2	10 653,2	.	1 349,8	15
-	-	-	-	-	.	-	16
14 851,3	2 943,2	839,5	3 392,7	32 529,0	.	1 917,3	17
11 695,0	1 652,3	617,7	4 892,9	65 036,9	.	2 328,3	18
1 177,5	133,2	47,4	2 810,0	24 326,9	.	2 149,8	19
3 975,7	441,9	219,9	783,7	5 246,0	.	361,0	20
26 934,9	3 346,2	1 556,8	1 373,9	15 574,4	.	1 269,3	21
852,4	160,1	74,7	223,2	4 470,0	.	201,3	22
2 271,3	168,8	141,1	280,9	1 179,4	.	121,9	23
63 858,9	9 114,7	3 648,1	15 063,5	159 015,7	.	9 698,6	24
69 605,7	9 224,7	3 709,7	16 631,4	174 249,6	.	9 861,1	25
- 8,3	- 1,2	- 1,7	- 9,4	- 8,7	.	- 1,6	26

Unternehmen

29 957,6	3 227,5	1 736,5	4 293,0	82 087,4	.	5 388,9	27
6 663,9	1 193,9	553,7	11,1	990,5	.	35,3	28
208 159,2	19 073,9	9 508,8	22 294,2	366 439,3	.	22 312,7	29
3 411,3	248,6	139,1	175,3	8 794,6	.	520,3	30
651 963,0	67 519,9	33 434,7	20 491,4	551 021,7	.	31 749,9	31
93 724,4	13 012,6	6 701,5	19 733,0	165 764,1	.	13 329,5	32
85 081,8	11 934,5	6 657,4	16 053,8	189 422,5	.	12 314,3	33
257 595,5	26 134,7	11 261,0	12 964,4	157 394,2	.	9 534,6	34
640 857,2	78 821,7	37 951,3	51 535,5	1 007 944,7	.	57 312,6	35
179 212,1	15 268,0	8 092,8	3 494,0	57 185,8	.	2 699,6	36
-	-	-	335,4	6 456,1	.	1 481,6	37
2 156 626,0	236 435,4	116 036,6	151 380,9	2 593 500,9	.	156 679,4	38
2 283 666,5	230 391,6	116 186,6	154 913,6	2 567 369,0	.	153 450,2	39
- 5,6	+ 2,6	- 0,1	- 2,3	+ 1,0	.	+ 2,1	40

Deutsche Bundespost

476 276,2	55 051,0	24 117,3	49 967,8	501 791,4	.	17 911,4	41
503 466,7	55 264,0	25 589,4	57 815,5	575 087,0	.	20 481,0	42
- 5,4	- 0,4	- 5,8	- 13,6	- 12,7	.	- 12,5	43
6 189,6	857,1	373,3	148,3	3 039,7	.	79,2	44
14 158,9	1 716,4	856,5	408,4	8 372,7	.	167,9	45
X	X	X	X	X	.	X	46

gesamt

2 954 097,4	352 295,2	160 319,2	264 793,2	3 711 869,3	.	210 135,8	47
3 137 263,1	349 403,2	163 394,6	284 043,1	3 840 158,8	.	213 815,1	48
- 5,8	+ 0,8	- 1,9	- 6,8	- 3,3	.	- 1,7	49

- 2) Allgemeiner Linienverkehr einschl. S-Bahn-Verkehr in Berlin (West).
- 3) Wegen der Fehlordnung des S-Bahn-Verkehrs in Berlin (West) 1984 kann die Veränderungsrate beim Allgemeinen Linienverkehr und bei "Insgesamt" nicht exakt berechnet werden.

- 4) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist davon beeinflusst, daß von 1982 bis 31.05.1985 die Postbusdienste nach und nach auf die Bundesbahn übergeleitet wurden.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Linienverkehr ²⁾				
		Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen	Wagen- Kilometer	
		1 000		1 000 DM	1 000	
Kommunale und gemischtwirt						
1	Schleswig-Holstein	122 680,4	898 100,2	141 136,4	49 453,7	876,4
2	Hamburg	341 853,7	2 120 762,9	323 060,3	116 766,1	190,6
3	Niedersachsen	333 713,4	2 175 556,0	308 582,4	130 466,1	885,4
4	Bremen	112 600,8	661 449,6	95 190,0	30 802,7	71,3
5	Nordrhein-Westfalen	1 272 380,9	6 839 813,2	1 334 123,7	392 217,1	1 194,6
6	Hessen	309 352,6	1 352 717,6	292 732,7	76 772,0	2 287,0
7	Rheinland-Pfalz	123 062,5	630 928,1	102 231,8	29 736,7	319,5
8	Baden-Württemberg	404 802,0	1 950 531,0	364 245,5	91 649,2	305,4
9	Bayern	697 387,8	3 375 493,1	572 588,1	172 020,0	496,4
10	Saarland	44 190,8	309 791,0	47 866,7	16 142,6	319,2
11	Berlin (West)	511 399,0	3 604 277,0	492 607,0	147 223,0	712,0
12	Bundesgebiet ...	4 273 423,9	23 919 419,7	4 074 364,6	1 253 249,3	7 657,8
13	dagegen Vorjahr 3)	4 243 926,2	23 871 646,7	3 934 438,8	1 257 966,8	6 876,1
14	Veränderung in % 4)	ca. + 1	ca. + 0	ca. + 4	ca. - 0	+ 11,4
Nichtbundeseigene						
15	Schleswig-Holstein	8 654,1	89 165,1	9 062,4	6 181,5	116,2
16	Hamburg	-	-	-	-	-
17	Niedersachsen	15 102,5	174 948,9	16 356,5	9 637,2	286,0
18	Nordrhein-Westfalen	104 729,1	926 990,9	101 124,7	43 887,9	324,4
19	Hessen	10 694,9	107 790,5	9 973,8	7 464,7	167,5
20	Rheinland-Pfalz	7 338,5	81 060,4	7 323,7	3 773,5	112,9
21	Baden-Württemberg	31 243,8	278 138,6	35 452,9	16 671,4	594,2
22	Bayern	1 200,4	24 013,7	1 484,5	950,5	23,7
23	Saarland	1 528,7	17 775,7	1 561,7	1 236,2	0,2
24	Bundesgebiet ...	180 492,2	1 699 883,9	182 340,3	89 802,8	1 625,2
25	dagegen Vorjahr	183 673,4	1 700 079,9	180 155,2	87 831,5	1 465,1
26	Veränderung in %	- 1,7	- 0,0	+ 1,2	+ 2,2	+ 10,9
Private						
27	Schleswig-Holstein	32 668,1	294 989,1	34 495,3	19 262,6	3 512,4
28	Hamburg	384,1	9 827,6	2 348,9	1 077,8	1 560,3
29	Niedersachsen	83 343,0	1 078 402,8	81 093,5	63 487,7	7 192,9
30	Bremen	236,7	12 206,0	248,6	659,3	394,6
31	Nordrhein-Westfalen	52 235,0	1 320 277,8	86 351,2	75 388,5	14 369,5
32	Hessen	52 258,2	581 126,9	53 421,8	40 268,0	5 370,2
33	Rheinland-Pfalz	30 784,7	361 009,2	23 330,7	25 265,5	3 716,0
34	Baden-Württemberg	147 270,2	1 342 212,9	149 736,4	68 156,3	9 400,7
35	Bayern	134 543,7	2 409 363,2	160 703,3	136 085,4	17 060,1
36	Saarland	8 231,5	244 017,0	16 122,4	11 190,8	912,3
37	Berlin (West)	478,6	63 055,8	6 742,1	3 890,3	1 455,1
38	Bundesgebiet ...	542 433,9	7 716 488,4	614 594,3	444 732,2	64 944,1
39	dagegen Vorjahr	556 669,2	7 864 196,3	596 055,1	438 219,2	64 127,1
40	Veränderung in %	- 2,6	- 1,9	+ 3,1	+ 1,5	+ 1,3
Deutsche Bundesbahn,						
41	Deutsche Bundesbahn ⁵⁾	733 175,2	8 347 432,2	1 028 489,3	469 079,7	2 982,9
42	dagegen Vorjahr	751 162,6	8 682 922,1	1 027 876,4	468 947,9	2 795,4
43	Veränderung in %	- 2,4	- 3,9	+ 0,1	+ 0,0	+ 6,7
44	Deutsche Bundespost 5)	2 175,7	28 988,5	3 545,2	1 463,0	5,7
45	dagegen Vorjahr	5 235,2	69 923,7	8 545,6	3 544,1	21,2
46	Veränderung in %	x	x	x	x	x
Ins						
47	Bundesgebiet	5 731 700,9	41 712 212,7	5 903 333,7	2 258 327,1	77 215,7
48	dagegen Vorjahr 3)	5 740 666,7	42 188 768,7	5 747 071,2	2 256 509,6	75 284,8
49	Veränderung in % 4)	ca. - 0	ca. - 0	ca. + 3	ca. + 0	+ 2,6

*) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.

**) Beförderte Personen, Personen-Kilometer, Einnahmen und Wagen-Kilometer des Jahresberichtes entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Vierteljahresberichte (siehe "Erläuterungen" Nummern 6.6.1 bis 6.6.4 S. 9); zahlenmäßig können sie auf-

grund von Nachmeldungen und anderen Berichtigungen abweichen.

- 1) Zuordnung zu den Ländern nach Ziffer 5, S. 5 der Erläuterungen.
- 2) Einschl. der Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG und - außer bei den Einnahmen - einschl. des Freigestellten Schülerverkehrs.

Betriebsleistungen *)

im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1985

Unternehmensformen und Ländern **)

Gelegenheitsverkehr			Linien- und Gelegenheitsverkehr zusammen				Lfd. Nr.
Personen- Kilometer	Einnahmen	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen	Wagen- Kilometer	
	1 000 DM		1 000		1 000 DM	1 000	

schaftliche Unternehmen

103 511,0	7 245,8	2 353,8	123 556,7	1 001 611,2	148 382,1	51 807,5	1
33 620,3	3 465,7	1 026,8	342 044,3	2 154 383,2	326 526,0	117 792,9	2
148 735,7	9 384,8	3 751,8	334 598,9	2 324 291,8	317 967,1	134 217,9	3
16 786,0	1 978,2	560,0	112 672,1	678 235,6	97 168,3	31 362,7	4
110 791,8	9 169,9	2 776,0	1 273 575,5	6 950 605,0	1 343 293,6	394 993,0	5
43 694,8	4 478,7	1 220,2	311 639,7	1 396 412,4	297 211,4	77 992,2	6
17 440,3	1 063,0	408,3	123 382,0	648 368,4	103 294,8	30 145,0	7
35 980,1	3 068,1	1 045,6	405 107,3	1 986 511,1	367 313,5	92 694,8	8
96 694,3	6 579,6	2 589,8	697 884,2	3 472 187,4	579 167,8	174 609,9	9
16 190,7	881,1	417,5	44 510,0	325 981,7	48 747,8	16 560,1	10
8 128,0	2 538,0	351,0	512 111,0	3 612 405,0	495 719,0	147 574,0	11
631 573,0	49 852,9	16 500,7	4 281 081,7	24 550 992,7	4 124 217,5	1 269 750,0	12
620 620,4	48 814,5	16 493,7	4 250 802,3	24 492 267,0	3 983 253,4	1 274 460,4	13
+ 1,8	+ 2,1	+ 0,0	ca. + 1	ca. + 0	ca. + 4	ca. - 0	14

Eisenbahnen

22 263,2	2 218,2	808,7	8 770,3	111 428,3	11 280,6	6 990,2	15
-	-	-	-	-	-	-	16
74 579,4	4 180,8	1 954,0	15 388,5	249 528,2	20 537,3	11 591,2	17
45 934,9	3 138,1	1 248,1	105 053,5	972 925,8	104 262,8	45 135,9	18
30 114,8	2 255,7	974,2	10 862,4	137 905,3	12 229,5	8 438,9	19
13 648,5	609,4	294,7	7 451,4	94 708,9	7 933,2	4 068,2	20
110 182,4	8 236,2	3 046,0	31 838,1	388 321,1	43 689,1	19 717,4	21
6 610,1	454,5	178,1	1 224,2	30 623,9	1 939,0	1 128,7	22
21,0	0,9	0,5	1 529,0	17 796,6	1 562,6	1 236,7	23
303 354,2	21 093,8	8 504,4	182 117,4	2 003 238,1	203 434,2	98 307,2	24
285 628,1	19 768,3	7 992,9	185 138,5	1 985 708,0	199 923,6	95 824,5	25
+ 6,2	+ 6,7	+ 6,4	- 1,6	+ 0,9	+ 1,8	+ 2,6	26

Unternehmen

927 211,6	63 958,9	28 430,9	36 180,5	1 222 200,7	98 454,2	47 693,5	27
680 941,9	33 079,4	14 956,4	1 944,4	690 769,5	35 428,3	16 034,2	28
2 506 045,2	135 003,8	68 180,3	90 535,9	3 584 448,0	216 097,3	131 668,0	29
126 551,4	9 952,0	4 834,0	631,3	138 757,3	10 200,6	5 493,3	30
2 508 603,7	285 335,5	131 928,9	66 604,5	3 828 881,6	371 686,7	207 317,4	31
1 169 661,4	103 356,2	55 356,8	57 628,5	1 750 788,4	156 778,1	95 624,7	32
1 203 660,9	72 079,6	35 669,7	34 500,7	1 564 670,1	95 410,3	60 935,2	33
3 230 980,8	218 492,5	98 712,3	156 670,9	4 573 193,7	368 228,9	166 868,7	34
5 623 634,1	277 999,0	143 246,9	151 603,8	8 032 997,3	438 702,4	279 332,3	35
439 460,7	23 471,5	10 805,3	9 143,9	683 477,7	39 593,9	21 996,0	36
542 770,6	49 047,5	15 686,1	1 933,6	605 826,4	55 789,6	19 576,4	37
18 959 522,4	1 271 776,0	607 807,5	607 378,0	26 676 010,8	1 886 370,2	1 052 539,7	38
17 683 099,1	1 207 999,5	584 328,1	620 796,2	25 547 295,4	1 804 054,7	1 022 547,3	39
+ 7,2	+ 5,3	+ 4,0	- 2,2	+ 4,4	+ 4,6	+ 2,9	40

Deutsche Bundespost

321 132,0	17 661,0	6 976,6	736 158,1	8 668 564,2	1 046 150,3	476 056,3	41
305 144,2	16 661,1	6 539,1	753 958,0	8 988 066,3	1 044 537,5	475 487,1	42
+ 5,2	+ 6,0	+ 6,7	- 2,4	- 3,6	+ 0,2	+ 0,1	43
1 143,6	37,1	16,9	2 181,4	30 132,1	3 582,4	1 479,8	44
3 352,4	146,0	58,8	5 256,4	73 276,1	8 691,7	3 603,0	45
x	x	x	x	x	x	x	46

gesamt

20 216 725,1	1 360 420,8	639 806,0	5 808 916,6	61 928 937,9	7 263 754,5	2 898 133,1	47
18 897 844,2	1 293 389,5	615 412,6	5 815 951,4	61 086 612,7	7 040 460,7	2 871 922,3	48
+ 7,0	+ 5,2	+ 4,0	ca. - 0	ca. + 1	ca. + 3	ca. + 1	49

3) Allgemeiner Linienverkehr einschl. S-Bahn-Verkehr in Berlin (West).

4) Wegen der Fehlordnung des S-Bahn-Verkehrs in Berlin (West) 1984 kann die Veränderungsrate beim Allge-

meinen Linienverkehr und bei "Insgesamt" nicht exakt berechnet werden.

5) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist davon beeinflusst, daß von 1982 bis 31.05.1985 die Postbusdienste nach und nach auf die Bundesbahn übergeleitet wurden.

Lfd. Nr.	Unternehmensform	Einheit	Allgemeiner Linien- verkehr	Sonderformen des Linienverkehrs gemäß		
				Berufs- verkehr ¹⁾	Markt- und Theater- fahrten	Schüler- fahrten
Beförderte						
1	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	1 000	4 205 972,0	15 623,0	331,4	3 264,9
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen ...	1 000	160 398,7	2 460,7	3,7	2 565,6
3	Private Unternehmen	1 000	311 127,6	59 380,6	2 997,4	17 547,3
4	Deutsche Bundesbahn 2)	1 000	645 533,0	23 509,3	-	14 165,1
5	Deutsche Bundespost 2)	1 000	1 703,4	324,1	-	-
6	Insgesamt ...	1 000	5 324 734,7	101 297,7	3 332,5	37 542,9
7	Regionalverkehrsgesellschaften	1 000	149 415,3	8 363,3	3,6	860,4
Personen-						
8	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	1 000	23 213 751,2	212 551,7	2 552,9	36 042,2
9	Nichtbundeseigene Eisenbahnen ...	1 000	1 477 009,4	41 773,7	117,2	21 968,0
10	Private Unternehmen	1 000	2 966 361,5	1 842 566,1	24 428,2	289 631,7
11	Deutsche Bundesbahn 2)	1 000	7 369 364,7	315 530,8	-	160 745,3
12	Deutsche Bundespost 2)	1 000	19 759,2	6 189,6	-	-
13	Insgesamt ...	1 000	35 046 246,0	2 418 611,9	27 098,3	508 387,2
14	Regionalverkehrsgesellschaften	1 000	1 786 223,4	127 536,0	705,8	11 184,8
Ein						
15	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	1 000 DM	4 023 527,6	45 695,4	423,4	4 718,2
16	Nichtbundeseigene Eisenbahnen ...	1 000 DM	173 225,6	5 357,1	14,8	3 742,8
17	Private Unternehmen	1 000 DM	378 158,8	201 555,4	2 810,5	32 069,5
18	Deutsche Bundesbahn 2)	1 000 DM	973 438,3	38 933,2	-	16 117,8
19	Deutsche Bundespost 2)	1 000 DM	2 688,1	857,1	-	-
20	Insgesamt ...	1 000 DM	5 551 038,5	292 398,3	3 248,7	56 648,2
21	Regionalverkehrsgesellschaften	1 000 DM	219 870,7	29 963,1	46,6	1 270,3
Wagen-						
22	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	1 000	1 211 338,1	14 505,1	113,0	1 525,8
23	Nichtbundeseigene Eisenbahnen ...	1 000	76 456,1	2 374,2	3,2	1 270,7
24	Private Unternehmen	1 000	172 016,3	100 659,4	886,9	14 490,4
25	Deutsche Bundesbahn 2)	1 000	427 051,0	17 501,0	-	6 616,3
26	Deutsche Bundespost 2)	1 000	1 010,5	373,2	-	-
27	Insgesamt ...	1 000	1 887 872,1	135 412,9	1 003,0	23 903,2
28	Regionalverkehrsgesellschaften	1 000	111 156,0	9 237,8	16,7	497,8
Durchschnittliche						
29	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	km	5,5	13,6	7,7	11,0
30	Nichtbundeseigene Eisenbahnen ...	km	9,2	17,0	31,7	8,6
31	Private Unternehmen	km	9,5	31,0	8,1	16,5
32	Deutsche Bundesbahn 2)	km	11,4	13,4	-	11,3
33	Deutsche Bundespost 2)	km	11,6	19,1	-	-
34	Insgesamt ...	km	6,6	23,9	8,1	13,5
35	Regionalverkehrsgesellschaften	km	12,0	15,2	196,1	13,0
Durchschnittliche Einnahmen						
36	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	DM	0,96	2,96	1,28	1,45
37	Nichtbundeseigene Eisenbahnen ...	DM	1,08	2,18	4,02	1,46
38	Private Unternehmen	DM	1,22	3,39	0,94	1,83
39	Deutsche Bundesbahn 2)	DM	1,51	1,66	-	1,14
40	Deutsche Bundespost 2)	DM	1,58	2,64	-	-
41	Insgesamt 3) ...	DM	1,04	2,89	0,97	1,51
42	Regionalverkehrsgesellschaften	DM	1,47	3,58	12,94	1,48

*) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.

**) Beförderte Personen, Personen-Kilometer, Einnahmen und Wagen-Kilometer des Jahresberichtes entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Vier-

teljahresberichte (siehe "Erläuterungen" Nummern 6.6.1 bis 6.6.4 S. 9); zahlenmäßig können sie aufgrund von Nachmeldungen und anderen Berichtigungen abweichen.

Betriebsleistungen *)

im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1985

sowie nach Unternehmensformen **)

§ 43 PBefG	Freige- stellter Schüler- verkehr	Gelegenheitsverkehr				Insgesamt	Lfd. Nr.
		Ausflugs- fahrten	Ferienziel- Reisen	Verkehr mit Mietomni- bussen	zusammen		

Personen

19 219,2	48 232,6	364,4	19,2	7 274,3	7 657,8	4 281 081,7	1
5 030,0	15 063,5	179,2	3,5	1 442,5	1 625,2	182 117,4	2
79 925,3	151 380,9	14 070,1	1 839,2	49 034,8	64 944,1	607 378,0	3
37 674,4	49 967,8	27,0	-	2 955,9	2 982,9	736 158,1	4
324,1	148,3	-	-	5,7	5,7	2 181,4	5
142 173,0	264 793,2	14 640,7	1 861,9	60 713,1	77 215,7	5 808 916,6	6
9 227,3	10 138,6	84,2	-	847,9	932,2	169 713,4	7

Kilometer

251 146,8	454 521,6	100 245,0	28 134,0	503 194,0	631 573,0	24 550 992,7	8
63 858,9	159 015,7	42 204,1	536,6	260 613,5	303 354,2	2 003 238,1	9
2 156 626,0	2 593 500,9	4 806 206,9	1 595 317,4	12 557 998,1	18 959 522,4	26 676 010,8	10
476 276,2	501 791,4	29 953,6	-	291 178,4	321 132,0	8 668 564,2	11
6 189,6	3 039,7	-	-	1 143,6	1 143,6	30 132,1	12
2 954 097,4	3 711 869,3	4 978 609,5	1 623 988,0	13 614 127,6	20 216 725,1	61 928 937,9	13
139 426,6	116 865,3	29 908,1	-	228 590,5	258 498,6	2 301 013,9	14

nahmen

50 837,0	-	10 369,8	2 538,3	36 944,7	49 852,9	4 124 217,5	15
9 114,7	-	3 449,8	33,7	17 610,3	21 093,8	203 434,2	16
236 435,4	-	331 520,4	139 257,4	800 998,2	1 271 776,0	1 886 370,2	17
55 051,0	-	1 870,8	-	15 790,2	17 661,0	1 046 150,3	18
857,1	-	-	-	37,1	37,1	3 582,4	19
352 295,2	-	347 210,9	141 829,4	871 380,5	1 360 420,8	7 263 754,5	20
31 279,9	-	3 788,9	-	10 089,7	13 878,6	265 029,3	21

Kilometer

16 143,9	25 767,3	3 171,2	823,8	12 505,8	16 500,7	1 269 750,0	22
3 648,1	9 698,6	1 219,4	12,7	7 272,2	8 504,4	98 307,2	23
116 036,6	156 679,4	153 583,9	51 412,2	402 811,3	607 807,5	1 052 539,7	24
24 117,3	17 911,4	698,2	-	6 278,4	6 976,6	476 056,3	25
373,2	79,2	-	-	16,9	16,9	1 479,8	26
160 319,2	210 135,8	158 672,7	52 248,7	428 884,6	639 806,0	2 898 133,1	27
9 752,3	4 967,2	1 191,0	-	3 585,7	4 776,6	130 652,1	28

Reiseweite

13,1	9,4	275,1	1 468,7	69,2	82,5	5,7	29
12,7	10,6	235,5	153,5	180,7	186,7	11,0	30
27,0	17,1	341,6	867,4	256,1	291,9	43,9	31
12,6	10,0	1 109,4	-	98,5	107,7	11,8	32
19,1	20,5	-	-	200,1	200,1	13,8	33
20,8	14,0	340,1	872,2	224,2	261,8	10,7	34
15,1	11,5	355,2	-	269,6	277,3	13,6	35

je Beförderungsfall

2,67	-	28,46	132,51	5,08	6,51	0,97	36
1,81	-	19,25	9,64	12,21	12,98	1,22	37
2,96	-	23,56	75,72	16,34	19,58	4,14	38
1,46	-	69,29	-	5,34	5,92	1,52	39
2,64	-	-	-	6,50	6,50	1,76	40
2,48	-	23,72	76,17	14,35	17,62	1,31	41
3,39	-	45,00	-	11,90	14,89	1,66	42

- 1) Ohne den Berufsverkehr, den Unternehmen (z.B. zur Beförderung eigener Arbeitnehmer) mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen.
- 2) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist davon beeinflusst, daß von 1982 bis 31.05.1985 die

- Postbusdienste nach und nach auf die Bundesbahn übergeleitet wurden.
- 3) Beförderte Personen im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der Durchschnittswerte für Spalte "Insgesamt" nicht berücksichtigt.

3 Verkehrs- und
3.7 Wagen-Kilometer im Allge
nach Betriebszweigen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Stadtbahnen ¹⁾	Straßenbahnen herkömmlicher Bauart
Kommunale und gemischtwirt				
1	1985	1 000	191 947,0	177 638,8
2	1984 ²⁾	1 000	195 506,9	179 693,4
3	Veränderung 1985 gegen 1984 ³⁾	1 000	x	-2 054,6
4	Veränderung 1985 gegen 1984 ⁴⁾	%	ca. - 2	- 1,1
5	Anteile 1985	%	15,8	14,7
6	Anteile 1984 ²⁾	%	16,1	14,8
Nichtbundeseigene				
7	1985	1 000	-	-
8	1984	1 000	-	-
9	Veränderung 1985 gegen 1984	1 000	-	-
10	Veränderung 1985 gegen 1984	%	-	-
11	Anteile 1985	%	-	-
12	Anteile 1984	%	-	-
Private				
13	1985	1 000	-	-
14	1984	1 000	-	-
15	Veränderung 1985 gegen 1984	1 000	-	-
16	Veränderung 1985 gegen 1984	%	-	-
17	Anteile 1985	%	-	-
18	Anteile 1984	%	-	-
Deutsche				
19	1985 ⁵⁾	1 000	-	-
20	1984	1 000	-	-
21	Veränderung 1985 gegen 1984	1 000	-	-
22	Veränderung 1985 gegen 1984	%	-	-
23	Anteile 1985	%	-	-
24	Anteile 1984	%	-	-
Deutsche				
25	1985 ⁵⁾	1 000	-	-
26	1984	1 000	-	-
27	Veränderung 1985 gegen 1984	1 000	-	-
28	Veränderung 1985 gegen 1984	%	-	-
29	Anteile 1985	%	-	-
30	Anteile 1984	%	-	-
Ins				
31	1985	1 000	191 947,0	177 638,8
32	1984 ²⁾	1 000	195 506,9	179 693,4
33	Veränderung 1985 gegen 1984 ³⁾	1 000	x	-2 054,6
34	Veränderung 1985 gegen 1984 ⁴⁾	%	ca. - 2	- 1,1
35	Anteile 1985	%	10,2	9,4
36	Anteile 1984 ²⁾	%	10,4	9,6

*) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.

**) Die Wagen-Kilometer des Jahresberichtes entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Vierteljahresberichte (siehe "Erläuterungen" Nummer 6.6.3 S. 9); Zahlenmäßig können sie aufgrund von

Nachmeldungen und anderen Berichtigungen abweichen.

- 1) Einschl. Hoch-, U- und Schwebbahnen.
2) Stadtbahnverkehr 1984 einschl. S-Bahn-Verkehr in Berlin (West).
3) Berechnung bei Stadtbahnen und "Insgesamt"

Betriebsleistungen *)
meinen Linienverkehr
und Unternehmensformen **)

Obusse	Kraftfahrzeuge			Insgesamt	Lfd. Nr.
	eigene	angemietete	zusammen		
schaftliche Unternehmen					
3 648,7	705 082,2	133 021,4	838 103,7	1 211 338,1	1
3 796,3	705 531,9	126 531,0	832 063,0	1 211 059,5	2
- 147,6	- 449,7	+6 490,4	+6 040,7	x	3
- 3,9	- 0,1	+ 5,1	+ 0,7	ca. + 0	4
0,3	58,2	11,0	69,2	100	5
0,3	58,3	10,4	68,7	100	6
Eisenbahnen					
-	62 307,8	14 148,3	76 456,1	76 456,1	7
-	61 429,6	12 831,1	74 260,7	74 260,7	8
-	+ 878,2	+1 317,2	+2 195,4	+2 195,4	9
-	+ 1,4	+ 10,3	+ 3,0	+ 3,0	10
-	81,5	18,5	100	100	11
-	82,7	17,3	100	100	12
Unternehmen					
-	167 866,7	4 149,6	172 016,3	172 016,3	13
-	163 789,8	4 792,7	168 582,4	168 582,4	14
-	+4 076,9	- 643,1	+3 433,9	+3 433,9	15
-	+ 2,5	- 13,4	+ 2,0	+ 2,0	16
-	97,6	2,4	100	100	17
-	97,2	2,8	100	100	18
Bundesbahn					
-	213 321,2	213 729,9	427 051,0	427 051,0	19
-	214 987,8	207 889,7	422 877,5	422 877,5	20
-	-1 666,6	+5 840,2	+4 173,5	+4 173,5	21
-	- 0,8	+ 2,8	+ 1,0	+ 1,0	22
-	50,0	50,0	100	100	23
-	50,8	49,2	100	100	24
Bundespost					
-	602,4	408,1	1 010,5	1 010,5	25
-	1 544,7	975,0	2 519,7	2 519,7	26
-	- 942,3	- 566,9	-1 509,2	-1 509,2	27
-	x	x	x	x	28
-	59,6	40,4	100	100	29
-	60,0	40,0	100	100	30
gesamt					
3 648,7	1 149 180,3	365 457,3	1 514 637,6	1 887 872,1	31
3 796,3	1 147 283,8	353 019,5	1 500 303,3	1 879 299,9	32
- 147,6	+1 896,5	+12 437,8	+14 334,3	x	33
- 3,9	+ 1,7	+ 3,5	+ 1,0	ca. + 1	34
0,2	60,9	19,4	80,2	100	35
0,2	61,0	18,8	79,8	100	36

wegen der Fehlzuzuordnung des S-Bahn-Verkehrs in Berlin (West) 1984 nicht sinnvoll.

4) Wegen der Fehlzuzuordnung des S-Bahn-Verkehrs in Berlin (West) 1984 kann die Veränderungsrate bei "Stadtbahnen" und

bei "Insgesamt" nicht exakt berechnet werden.

5) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist davon beeinflusst, daß von 1982 bis 31.05.1985 die Postbusdienste nach und nach auf die Bundesbahn übergeleitet wurden.

3 Verkehrs- und
3.8 Beförderte Personen im
nach Fahrausweisarten

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Einheit	Einzel- und Mehrfahrtenausweise	Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende
Kommunale und gemischtwirt				
1	Schleswig-Holstein	1 000	46 981,9	46 434,8
2	Hamburg	1 000	92 317,3	77 638,3
3	Niedersachsen	1 000	103 977,3	116 997,0
4	Bremen	1 000	44 215,5	18 776,1
5	Nordrhein-Westfalen	1 000	437 960,1	368 333,3
6	Hessen	1 000	115 344,5	63 713,5
7	Rheinland-Pfalz	1 000	42 379,6	32 580,7
8	Baden-Württemberg	1 000	133 392,4	101 002,6
9	Bayern	1 000	213 234,2	162 356,3
10	Saarland	1 000	11 766,9	15 070,3
11	Berlin (West)	1 000	142 477,0	137 192,0
12	Bundesgebiet ...	1 000	1 384 046,8	1 140 094,8
13	dagegen Vorjahr ²⁾	1 000	1 372 065,0	1 165 433,7
14	Veränderung 1985 gegen 1984 ³⁾	%	ca. + 1	ca. - 2
15	Anteile 1985	%	32,9	27,1
Nichtbundeseigene				
16	Schleswig-Holstein	1 000	1 604,4	4 705,2
17	Hamburg	1 000	-	-
18	Niedersachsen	1 000	1 571,8	7 852,7
19	Nordrhein-Westfalen	1 000	22 739,1	54 261,9
20	Hessen	1 000	1 535,3	5 255,0
21	Rheinland-Pfalz	1 000	959,0	4 477,4
22	Baden-Württemberg	1 000	6 699,1	17 343,3
23	Bayern	1 000	147,5	563,6
24	Saarland	1 000	334,9	568,7
25	Bundesgebiet ...	1 000	35 591,0	95 027,9
26	dagegen Vorjahr	1 000	33 028,9	97 329,9
27	Veränderung 1985 gegen 1984	%	+ 7,8	- 2,4
28	Anteile 1985	%	22,2	59,2
Private				
29	Schleswig-Holstein	1 000	12 532,6	9 659,2
30	Hamburg	1 000	162,6	-
31	Niedersachsen	1 000	15 610,4	27 848,0
32	Bremen	1 000	-	-
33	Nordrhein-Westfalen	1 000	4 660,0	7 521,8
34	Hessen	1 000	8 679,5	13 698,3
35	Rheinland-Pfalz	1 000	3 588,6	5 073,3
36	Baden-Württemberg	1 000	35 389,9	66 522,9
37	Bayern	1 000	25 861,2	26 002,3
38	Saarland	1 000	251,1	247,1
39	Berlin (West)	1 000	58,2	27,7
40	Bundesgebiet ...	1 000	106 794,1	156 600,6
41	dagegen Vorjahr	1 000	111 095,3	157 190,1
42	Veränderung 1985 gegen 1984	%	- 3,9	- 0,4
43	Anteile 1985	%	34,3	50,3
Deutsche Bundesbahn,				
44	Deutsche Bundesbahn ⁴⁾	1 000	174 913,1	352 961,1
45	dagegen Vorjahr	1 000	174 494,4	359 033,1
46	Veränderung 1985 gegen 1984	%	+ 0,2	- 1,7
47	Anteile 1985	%	27,1	54,7
48	Deutsche Bundespost ⁴⁾	1 000	379,7	1 110,5
49	dagegen Vorjahr	1 000	953,1	2 600,7
50	Veränderung 1985 gegen 1984	%	x	x
51	Anteile 1985	%	22,3	65,2
Ins				
52	1985	1 000	1 701 724,7	1 745 795,0
53	1984 ²⁾	1 000	1 691 636,8	1 781 587,5
54	Veränderung 1985 gegen 1984 ³⁾	%	ca. + 1	ca. - 2
55	Anteile 1985	%	32,0	32,8

*) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.

**) Die Beförderten Personen des Jahresberichtes entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Vierteljahresberichte (siehe "Erläuterungen", Nummer 6.6.1, S. 8); zahlenmäßig können sie auf-

grund von Nachmeldungen und anderen Berichtigungen abweichen.

- 1) Zuordnung zu den Ländern nach Ziffer 5, S. 5 der Erläuterungen.
- 2) Ergebnisse der Kommunalen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen einschl. S-Bahn-Verkehr in Berlin (West).

Betriebsleistungen*)

Allgemeinen Linienverkehr 1985
und Unternehmensformen**)

Andere Zeitfahrausweise	Schwerbehinderten- ausweise	Freifahrausweise	Insgesamt	Lfd. Nr.
sachftliche Unternehmen				
20 115,0	7 005,9	1 343,7	121 881,4	1
149 863,8	16 275,1	3 451,2	339 545,6	2
65 693,6	23 186,7	4 316,1	314 170,7	3
32 481,3	14 158,5	2 027,9	111 659,2	4
278 676,4	128 944,3	30 847,3	1 244 761,4	5
105 571,0	15 885,4	6 184,8	306 699,2	6
29 892,3	14 614,6	2 162,5	121 629,7	7
131 609,2	28 437,1	8 587,7	403 028,9	8
254 251,1	46 360,4	13 308,0	689 510,1	9
10 622,7	3 280,9	1 431,0	42 171,9	10
178 091,0	36 682,0	16 472,0	510 914,0	11
1 256 867,4	334 830,9	90 132,1	4 205 972,0	12
1 221 752,9	319 370,3	90 124,9	4 168 746,9	13
ca. + 3	ca. + 5	ca. + 0	ca. + 1	14
29,9	8,0	2,1	100	15
Eisenbahnen				
722,7	129,2	9,5	7 171,0	16
-	-	-	-	17
645,7	227,4	110,8	10 408,3	18
14 447,2	6 306,3	943,1	98 697,6	19
855,0	153,9	5,5	7 804,8	20
725,8	83,3	11,1	6 256,6	21
2 828,0	841,3	220,4	27 932,1	22
223,5	-	-	934,6	23
230,2	22,0	38,0	1 193,7	24
20 678,1	7 763,4	1 338,3	160 398,7	25
21 759,4	8 052,5	1 338,3	161 509,0	26
- 5,0	- 3,6	+ 0,0	- 0,7	27
12,9	4,8	0,8	100	28
Unternehmen				
3 527,2	1 791,5	74,3	27 584,8	29
-	4,0	-	166,6	30
6 173,1	3 412,3	152,5	53 196,3	31
-	-	-	-	32
1 321,7	953,2	30,7	14 487,4	33
4 086,5	717,4	123,6	27 305,3	34
662,9	607,0	0,7	9 932,5	35
11 580,6	4 523,7	341,5	118 358,6	36
5 145,7	2 269,0	97,0	59 375,1	37
79,1	0,7	-	577,9	38
55,6	0,2	1,5	143,2	39
32 632,3	14 278,9	821,6	311 127,6	40
33 767,2	16 271,4	895,4	319 219,4	41
- 3,4	- 12,2	- 8,2	- 2,5	42
10,5	4,6	0,3	100	43
Deutsche Bundespost				
99 042,7	18 616,1	-	645 533,0	44
94 178,3	24 243,2	-	651 949,0	45
+ 5,2	- 23,2	-	- 1,0	46
15,3	2,9	-	100	47
126,4	83,2	3,5	1 703,4	48
316,0	207,0	8,7	4 085,5	49
- x	x	x	x	50
7,4	4,9	0,2	100	51
gesamt				
1 409 346,9	375 572,6	92 295,6	5 324 734,7	52
1 371 773,9	368 144,3	92 367,3	5 305 509,8	53
ca. + 3	ca. + 2	ca. - 0	ca. + 0	54
26,5	7,1	1,7	100	55

3) Wegen der Fehlzuordnung des S-Bahn-Verkehrs in Berlin (West) können die Veränderungsdaten nicht exakt berechnet werden.

4) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist davon beeinflusst, daß von 1982 bis 31.05.1985 die Postbusdienste nach und nach auf die Bundesbahn übergeleitet wurden.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Einheit	Einzel- und Mehrfahrtenausweise	Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende
Kommunale und gemischtwirtschaftl.				
1	Schleswig-Holstein	1 000 DM	87 084,8	39 675,6
2	Hamburg	1 000 DM	142 541,5	39 603,3
3	Niedersachsen	1 000 DM	165 534,8	77 344,1
4	Bremen	1 000 DM	61 640,7	8 038,5
5	Nordrhein-Westfalen	1 000 DM	758 092,5	282 999,8
6	Hessen	1 000 DM	160 533,9	35 850,1
7	Rheinland-Pfalz	1 000 DM	63 426,7	18 429,7
8	Baden-Württemberg	1 000 DM	198 041,9	54 832,3
9	Bayern	1 000 DM	294 732,4	84 761,8
10	Saarland	1 000 DM	24 338,3	12 238,9
11	Berlin (West)	1 000 DM	255 985,0	55 299,0
12	Bundesgebiet ...	1 000 DM	2 211 952,4	709 073,2
13	dagegen Vorjahr ²⁾	1 000 DM	2 134 791,0	700 166,2
14	Veränderung 1985 gegen 1984 3)	%	ca. + 4	ca. + 1
15	Anteile 1985	%	55,0	17,6
16	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	1,60	0,62
Nichtbundseseigene				
17	Schleswig-Holstein	1 000 DM	3 704,8	4 461,5
18	Hamburg	1 000 DM	-	-
19	Niedersachsen	1 000 DM	4 560,2	8 098,2
20	Nordrhein-Westfalen	1 000 DM	40 361,1	45 766,8
21	Hessen	1 000 DM	3 843,9	4 841,2
22	Rheinland-Pfalz	1 000 DM	2 361,5	3 914,8
23	Baden-Württemberg	1 000 DM	12 707,7	16 058,9
24	Bayern	1 000 DM	485,8	620,2
25	Saarland	1 000 DM	639,7	482,0
26	Bundesgebiet ...	1 000 DM	68 664,6	84 243,7
27	dagegen Vorjahr	1 000 DM	64 031,5	85 224,1
28	Veränderung 1985 gegen 1984	%	+ 7,2	- 1,2
29	Anteile 1985	%	39,6	48,6
30	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	1,93	0,87
Private				
31	Schleswig-Holstein	1 000 DM	19 765,0	7 565,2
32	Hamburg	1 000 DM	1 154,9	-
33	Niedersachsen	1 000 DM	26 933,3	29 263,5
34	Bremen	1 000 DM	-	-
35	Nordrhein-Westfalen	1 000 DM	10 160,4	7 606,2
36	Hessen	1 000 DM	24 201,3	11 651,5
37	Rheinland-Pfalz	1 000 DM	6 264,1	4 537,6
38	Baden-Württemberg	1 000 DM	60 139,0	51 426,4
39	Bayern	1 000 DM	48 794,6	26 589,9
40	Saarland	1 000 DM	556,8	248,6
41	Berlin (West)	1 000 DM	3 127,0	1 383,9
42	Bundesgebiet ...	1 000 DM	201 096,5	140 273,0
43	dagegen Vorjahr	1 000 DM	196 931,0	133 981,4
44	Veränderung 1985 gegen 1984	%	+ 2,1	+ 4,7
45	Anteile 1985	%	53,2	37,1
46	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	1,88	0,90
Deutsche Bundesbahn,				
47	Deutsche Bundesbahn ⁴⁾	1 000 DM	416 842,3	398 764,9
48	dagegen Vorjahr	1 000 DM	416 391,8	394 707,0
49	Veränderung 1985 gegen 1984	%	+ 0,1	+ 1,0
50	Anteile 1985	%	42,8	41,0
51	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	2,38	1,13
52	Deutsche Bundespost 4)	1 000 DM	1 316,0	1 164,1
53	dagegen Vorjahr	1 000 DM	3 162,8	3 158,3
54	Veränderung 1985 gegen 1984	%	x	x
55	Anteile 1985	%	49,0	43,3
56	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	3,47	1,05
Ins				
57	1985	1 000 DM	2 899 871,9	1 333 518,9
58	1984 2)	1 000 DM	2 815 308,2	1 317 237,0
59	Veränderung 1985 gegen 1984 3)	%	ca. + 3	ca. + 1
60	Anteile 1985	%	52,2	24,0
61	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	1,70	0,76

*) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.

**) Die Einnahmen des Jahresberichtes entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Vierteljahresberichte (siehe "Erläuterungen" Nummer 6.6.4, S. 9); zahlenmäßig können sie aufgrund

von Nachmeldungen und anderen Berichtigungen abweichen.

1) Zuordnung zu den Ländern nach Ziffer 5, S. 5 der Erläuterungen.

2) Ergebnisse der Kommunalen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen einschl. S-Bahn-Verkehr in Berlin (West).

Betriebsleistungen *)

1985 nach Fahrausweisarten und Unternehmensformen **)

Andere Zeitfahrausweise	Schwerbehinderten- ausweise	Freifahrausweise	Insgesamt	Lfd. Nr.
schaftliche Unternehmen				
14 372,6	-	-	141 133,0	1
137 257,1	-	-	319 402,0	2
52 993,6	-	-	295 872,5	3
21 867,1	-	-	91 546,3	4
280 200,6	-	-	1 321 292,9	5
96 230,1	-	-	292 614,1	6
19 827,3	-	-	101 683,7	7
109 714,0	-	-	362 588,2	8
177 488,9	-	-	556 983,1	9
11 227,5	-	-	47 804,7	10
181 323,0	-	-	492 607,0	11
1 102 502,0	-	-	4 023 527,6	12
1 046 675,1	-	-	3 881 632,4	13
ca. + 5	-	-	ca. + 4	14
27,4	-	-	100	15
0,88	-	-	0,96	16
Eisenbahnen				
627,0	-	-	8 793,3	17
-	-	-	-	18
754,9	-	-	13 413,3	19
13 344,5	-	-	99 472,5	20
1 155,5	-	-	9 840,6	21
605,5	-	-	6 881,9	22
3 340,1	-	-	32 106,7	23
218,5	-	-	1 324,4	24
271,2	-	-	1 392,9	25
20 317,3	-	-	173 225,6	26
21 674,9	-	-	170 930,6	27
- 6,3	-	-	+ 1,3	28
11,7	-	-	100	29
0,98	-	-	1,08	30
Unternehmen				
3 937,5	-	-	31 267,8	31
-	-	-	1 154,9	32
5 822,8	-	-	62 019,6	33
-	-	-	-	34
1 064,7	-	-	18 831,2	35
4 556,4	-	-	40 409,2	36
594,4	-	-	11 396,2	37
12 036,2	-	-	123 601,7	38
6 497,1	-	-	81 881,7	39
49,0	-	-	854,4	40
2 231,2	-	-	6 742,1	41
36 789,4	-	-	378 158,8	42
34 751,1	-	-	365 663,5	43
+ 5,9	-	-	+ 3,4	44
9,7	-	-	100	45
1,13	-	-	1,22	46
Deutsche Bundespost				
157 831,1	-	-	973 438,3	47
161 513,6	-	-	972 612,4	48
- 2,3	-	-	+ 0,1	49
16,2	-	-	100	50
1,59	-	-	1,51	51
208,0	-	-	2 688,1	52
508,1	-	-	6 829,2	53
x	-	-	x	54
7,7	-	-	100	55
1,65	-	-	1,58	56
gesamt				
1 317 647,7	-	-	5 551 038,5	57
1 265 122,8	-	-	5 397 668,0	58
ca. + 4	-	-	ca. + 3	59
23,7	-	-	100	60
0,93	-	-	1,06	61

3) Wegen der Fehlzuzuordnung des S-Bahn-Verkehrs in Berlin (West) können die Veränderungsraten nicht exakt berechnet werden.

4) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist davon beeinflusst, daß von 1982 bis 31.05.1985 die Postbusdienste nach und nach auf die Bundesbahn übergeleitet wurden.

Lfd. Nr.	Unternehmen Jahr	Einheit	Linienverkehr mit Stadtbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kfz 1)				
			Kommun. und gemischt- wirtschaft- liche Unter- nehmen	Nicht- bundes- eigene Eisen- bahnen	Private Unter- nehmen	Deutsche Bundes- bahn	Zusammen
Beförderte							
1	1984 Insgesamt ³⁾	1 000	4 247 565,2	184 967,3	667 076,5	756 397,8	5 856 006,8
2	1984 Größere Unternehmen 3)4)	1 000	4 243 926,2	183 673,4	556 669,2	756 397,8	5 740 666,7
3	1985 Oberer Schätzwert 5)	1 000	.	.	.	735 350,9	5 864 000,0
4	1985 Unterer Schätzwert 5)	1 000	.	.	.	735 350,9	5 840 000,0
5	1985 Größere Unternehmen 4)	1 000	4 273 423,9	180 492,2	542 433,9	735 350,9	5 731 700,9
Anteile am Fahr							
6	1984 Insgesamt ³⁾	%	62,2	2,7	9,8	11,1	85,7
7	1984 Größere Unternehmen 3)4)	%	63,2	2,7	8,3	11,3	85,5
8	1985 Oberer Schätzwert 5)	%	.	.	.	10,7	85,6
9	1985 Unterer Schätzwert 5)	%	.	.	.	10,8	85,6
10	1985 Größere Unternehmen 4)	%	63,6	2,7	8,1	11,0	85,4
Veränderung des Fahrgast							
11	1985 Oberer Schätzwert gegen 1984 insg.	1 000	.	.	.	.	+ 7 993,2
12		%	.	.	.	.	+ 0,1
13	1985 Unterer Schätzwert gegen 1984 insgesamt	1 000	.	.	.	.	-16 006,8
14		%	.	.	.	.	- 0,3
15	1985 Größere Unternehmen gegen 1984 Größere Unternehmen	1 000	.	-3 181,2	-14 235,3	-21 046,9	.
16		%	.	- 1,7	- 2,6	- 2,8	.
Personen-							
17	1984 Insgesamt ³⁾	1 000	23 900 105,8	1 712 008,4	9 838 991,3	8 752 845,8	44 203 951,3
18	1984 Größere Unternehmen 3)4)	1 000	23 871 646,7	1 700 079,9	7 864 196,3	8 752 845,8	42 188 768,7
19	1985 Oberer Schätzwert 5)	1 000	.	.	.	8 376 420,7	43 964 000,0
20	1985 Unterer Schätzwert 5)	1 000	.	.	.	8 376 420,7	43 555 000,0
21	1985 Größere Unternehmen 4)	1 000	23 919 419,7	1 699 883,9	7 716 488,4	8 376 420,7	41 712 212,7
Anteile an der							
22	1984 Insgesamt ³⁾	%	40,1	2,9	16,5	14,7	74,2
23	1984 Größere Unternehmen 3)4)	%	41,5	3,0	13,7	15,2	73,3
24	1985 Oberer Schätzwert 5)	%	.	.	.	14,1	74,2
25	1985 Unterer Schätzwert 5)	%	.	.	.	14,2	74,0
26	1985 Größere Unternehmen 4)	%	41,9	3,0	13,5	14,7	73,1
Veränderung der Verkehrs							
27	1985 Oberer Schätzwert gegen 1984 insg.	1 000	.	.	.	-376 425,1	-239 951,3
28		%	.	.	.	- 4,3	- 0,5
29	1985 Unterer Schätzwert gegen 1984 insgesamt	1 000	.	.	.	-376 425,1	-648 951,3
30		%	.	.	.	- 4,3	- 1,5
31	1985 Größere Unternehmen gegen 1984 Größere Unternehmen	1 000	.	-196,0	-147 707,9	-376 425,1	.
32		%	.	- 0,7	- 1,9	- 4,3	.
Durchschnitt							
33	1984 Insgesamt ³⁾	km	5,6	9,3	14,7	11,6	7,5
34	1984 Größere Unternehmen 3)4)	km	5,6	9,3	14,1	11,6	7,3
35	1985 Oberer Schätzwert 5)	km	.	.	.	11,4	7,5
36	1985 Unterer Schätzwert 5)	km	.	.	.	11,4	7,5
37	1985 Größere Unternehmen 4)	km	5,6	9,4	14,2	11,4	7,3

- 1) Einschl. der Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG und des Freigestellten Schülerverkehrs.
2) Für 1985 vorläufige Ergebnisse; in der Vergangenheit

waren Abweichungen zwischen vorläufigen und endgültigen Ergebnissen gelegentlich größer als die Veränderungen von Jahr zu Jahr.

Betriebsleistungen

Öffentlichen Personennahverkehr

Eisenbahnverkehr					
Deutsche Bundesbahn 2)					
S-Bahn- verkehr	Berufs- und Schüler- verkehr	Verkehr im Regeltarif bis 50 km Reiseweite	Nicht- bundeseigene Eisenbahnen	Insgesamt	Lfd. Nr.

Personen

610 574,9r	217 542,4r	88 885,5r	56 242,8	6 829 252,4	1
610 574,9	217 542,4	88 885,5	56 242,8	6 713 912,3	2
602 922,1	206 152,4	88 043,0	86 097,5	6 847 215,0	3
602 922,1	206 152,4	88 043,0	86 097,5	6 823 215,0	4
602 922,1	206 152,4	88 043,0	86 097,5	6 714 915,9	5

gastaufkommen

8,9	3,2	1,3	0,8	100	6
9,1	3,2	1,3	0,8	100	7
8,8	3,0	1,3	1,3	100	8
8,8	3,0	1,3	1,3	100	9
9,0	3,1	1,3	1,3	100	10

aufkommens gegenüber Vorjahr

-7 652,8	-11 390,0	-842,5	+29 854,7	+17 962,6	11
- 1,3	- 5,2	- 0,9	+ 53,1	+ 0,3	12
-7 652,8	-11 390,0	-842,5	+29 854,7	+ 6 037,4	13
- 1,3	- 5,2	- 0,9	+ 53,1	- 0,1	14
-7 652,8	-11 390,2	-842,5	+29 854,7	+ 1 003,6	15
- 1,3	- 5,2	- 0,9	53,1	+ 0,0	16

Kilometer

8 610 700,0r	4 715 100,0r	1 519 500,0r	491 887,5	59 541 138,8	17
8 610 700,0	4 715 100,0	1 519 500,0	491 887,5	57 525 956,2	18
8 470 100,0	4 572 300,0	1 516 400,0	736 644,5	59 259 444,5	19
8 470 100,0	4 572 300,0	1 516 400,0	736 644,5	58 850 444,5	20
8 470 100,0	4 572 300,0	1 516 400,0	736 644,5	57 007 657,2	21

Verkehrsleistung

14,5	7,9	2,6	0,8	100	22
15,0	8,2	2,6	0,9	100	23
14,3	7,7	2,6	1,2	100	24
14,4	7,8	2,6	1,3	100	25
14,8	8,0	2,7	1,3	100	26

leistung gegenüber Vorjahr

-140 600,0	-142 800,0	-3 100,0	+244 757,0	-281 694,3	27
- 1,6	- 3,0	- 0,2	+ 49,8	- 0,5	28
-140 600,0	-142 800,0	-3 100,0	+244 757,0	-690 694,3	29
- 1,6	- 3,0	- 0,2	+ 49,8	- 1,2	30
-140 600,0	-142 800,0	-3 100,0	+244 757,0	-518 299,0	31
- 1,6	- 3,0	- 0,2	+ 49,8	- 0,8	32

liche Reiseweite

14,1	21,7	17,1	8,7	8,7	33
14,1	21,7	17,1	8,7	8,6	34
14,0	22,2	17,2	8,6	8,7	35
14,0	22,2	17,2	8,6	8,6	36
14,0	22,2	17,2	8,6	8,5	37

3) Straßen-Linienverkehr der kommunalen und gemischt-wirtschaftlichen Unternehmen einschl. Eisenbahnverkehr ohne S-Bahn-Verkehr in Berlin (West).

4) Ohne Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.

5) Nur Verkehr der größeren Unternehmen erfasst, derje-

nige der Kleinunternehmen eingeschätzt. Der Linienverkehr der Kleinunternehmen 1984 wurde durch Differenzbildung errechnet. Es wurde unterstellt, daß er von 1984 auf 1985 um höchstens 10 % zu- oder abgenommen hat.

Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr

§ 1

Allgemeines

(1) Über die dem Personenbeförderungsgesetz unterliegende Beförderung von Personen mit Straßenbahnen, mit Oberleitungsbussen (Obussen) und mit Kraftfahrzeugen durch Unternehmen mit Betriebssitz im Inland sowie über die von diesen Unternehmen durchgeführte Personenbeförderung nach § 1 Nr. 4 Buchstabe d der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des Personenbeförderungsgesetzes (Freistellungs-Verordnung) wird eine Bundesstatistik durchgeführt. Sie umfaßt

1. die Unternehmensstatistik,
2. die Verkehrsstatistik.

(2) Von der Statistik wird die Beförderung mit Kraftdroschken nicht erfaßt; die Beförderung mit anderen Personenkraftwagen des Gelegenheitsverkehrs nur dann, wenn diese mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmern des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind. Nicht erfaßt wird ferner der Linienverkehr nach § 43 Nr. 1 des Personenbeförderungsgesetzes, den ein Unternehmen zur Beförderung seiner Arbeitnehmer mit eigenen Kraftfahrzeugen und für die beförderten Personen unentgeltlich durchführt.

§ 2

Unternehmensstatistik

Die Unternehmensstatistik erfaßt jährlich

1. Tätigkeit des Unternehmens.
2. a) Die Umsätze aus der Personenbeförderung,
 - b) bei überwiegender Tätigkeit in der Personenbeförderung auch die Umsätze des gesamten Unternehmens.
3. a) Die Anzahl der im Personenverkehr tätigen Personen, getrennt nach Fahrern, Schaffnern und sonstigen im Fahrdienst tätigen Personen sowie nach Personen im Verwaltungs- und Werkstattdienst,
 - b) bei überwiegender Tätigkeit in der Personenbeförderung auch die Anzahl der im gesamten Unternehmen tätigen Personen, getrennt nach Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen, Beamten, Angestellten und Arbeitern.

4. Anzahl, Art und Fassungsvermögen der

- a) Straßenbahntriebwagen und -beiwagen,
- b) Obusse sowie der
- c) Kraftfahrzeuge im Linien- und Gelegenheitsverkehr, getrennt nach verfügbaren eigenen und angemieteten Fahrzeugen.

5. Anzahl und Länge der betriebenen Linien im Verkehr mit

- a) Straßenbahnen,
- b) Obussen sowie mit
- c) Kraftfahrzeugen nach Verkehrsart und -form.

6. Strecken- und Gleislänge im Straßenbahnverkehr.

§ 3

Verkehrsstatistik

(1) Die Verkehrsstatistik erfaßt bei Unternehmen, die im Vorjahr in ihrem berichtspflichtigen Linienverkehr an Beförderungsentgelten drei Millionen DM oder mehr vereinnahmt haben, monatlich, bei anderen Unternehmen vierteljährlich:

1. Im Verkehr mit Straßenbahnen und Obussen sowie im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen nach § 42 des Personenbeförderungsgesetzes

- a) Anzahl der beförderten Personen nach der Art der Fahrausweise; im Fall der unentgeltlichen Beförderung die Anzahl der beförderten Personen,
- b) Personen-Kilometer,
- c) Höhe der Einnahmen nach der Art der Fahrausweise,
- d) Wagen-Kilometer getrennt nach Betriebszweigen, bei Kraftfahrzeugen getrennt nach verfügbaren eigenen und angemieteten Fahrzeugen.

2. Im Linienverkehr nach § 43 des Personenbeförderungsgesetzes getrennt nach Verkehrsformen

- a) Anzahl der beförderten Personen,
- b) Personen-Kilometer,
- c) Höhe der Einnahmen,
- d) Wagen-Kilometer.

3. Im Verkehr nach § 1 Nr. 4 Buchstabe d der Freistellungs-Verordnung

- a) Anzahl der beförderten Personen,
- b) Personen-Kilometer,
- c) Wagen-Kilometer.

(2) Die Verkehrsstatistik erfaßt im Gelegenheitsverkehr nach § 46 des Personenbeförderungsgesetzes vierteljährlich getrennt nach Verkehrsformen bei Unternehmen, die vier und mehr Busse besitzen,

1. Anzahl der beförderten Personen,
2. Personen-Kilometer,
3. Höhe der Einnahmen,
4. Wagen-Kilometer.

(3) Die Verkehrsstatistik erfaßt im Gelegenheitsverkehr nach § 46 des Personenbeförderungsgesetzes jährlich getrennt nach Verkehrsformen bei Unternehmen, die weniger als vier Busse besitzen,

1. Anzahl der beförderten Personen,
2. Personen-Kilometer,
3. Höhe der Einnahmen,
4. Wagen-Kilometer.

§ 4

Auskunftspflicht

Auskunftspflichtig nach § 10 des Bundesstatistikgesetzes sind die Inhaber und die verantwortlichen Leiter der Unternehmen mit Betriebssitz im Inland, die genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz betreiben.

§ 5

Ausnahme von der Geheimhaltung

Die Zuleitung einer Abschrift des ausgefüllten Erhebungsvordrucks an die zuständige oberste Landesbehörde oder an die von ihr bestimmten Stellen (§ 11 Abs. 3 des Bundesstatistikgesetzes) ist zugelassen.

§ 6

Berlin-Klausel

Dieses Gesetz gilt nach § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin.

§ 7

Inkrafttreten

**Verordnung
zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften
(Statistikbereinigungsverordnung)**

vom 14. September 1984

Artikel 11

**Gesetz zur Durchführung einer
Statistik über die Personenbeförderung
im Straßenverkehr**

§ 1

Die Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr nach den §§ 1, 2 und 3 des Gesetzes zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) wird auf die Erfassung der Unternehmen beschränkt, die Personen mit Straßenbahnen, mit Oberleitungsomnibussen (Obussen) und mit Kraftomnibussen befördern. Die Erhebungen werden auf die Angaben über die in Satz 1 genannten Fahrzeuge beschränkt. Soweit weder Straßenbahnverkehr noch Obusverkehr betrieben werden, wird die Verkehrs-

statistik nach § 3 auf Unternehmen mit sechs und mehr Kraftomnibussen beschränkt.

§ 2

Die nach § 2 Nr. 5 in der Unternehmensstatistik angeordnete Erfassung der Anzahl der betriebenen Linien wird ausgesetzt.

§ 3

Der Turnus der Erhebung der Verkehrstatistik nach § 3 Abs. 1 wird von monatlich auf vierteljährlich verlängert. Die Erhebung nach § 3 Abs. 3 wird ausgesetzt.

Artikel 18

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

**Verordnung
zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften
(Statistikbereinigungsverordnung)**

Vom 14. September 1984

Für Artikel 2 § 5, die Artikel 3, 4 §§ 2, 3 und 5, Artikel 5 §§ 3 und 4, sowie die Artikel 6 bis 12, 14 und 16 auf Grund des § 6 Abs. 4 des Bundesstatistikgesetzes vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289) wird von der Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates

für Artikel 1 auf Grund des § 14 Nr. 2 des Gesetzes über Umweltstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311) vom Bundesminister des Innern mit Zustimmung des Bundesrates,

für Artikel 2 §§ 1 bis 4 und 6 bis 8 auf Grund des § 8 Nr. 1 und 2 des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641) vom Bundesminister für Wirtschaft mit Zustimmung des Bundesrates,

für Artikel 4 §§ 1 und 4 auf Grund des § 3 b des Gesetzes über die Finanzstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Juni 1980 (BGBl. I S. 673) von der Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates,

für Artikel 5 §§ 1 und 2 auf Grund des § 12 Nr. 1 und 3 des Gesetzes über Bodennutzungs- und Ernteerhebung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. August 1978 (BGBl. I S. 1509) vom Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit Zustimmung des Bundesrates,

für Artikel 13 auf Grund des § 10 Nr. 1 und 2 des Handelsstatistikgesetzes vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) vom Bundesminister für Wirtschaft mit Zustimmung des Bundesrates,

für Artikel 15 auf Grund des § 3 Abs. 1 und 2 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 930-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, der durch das Gesetz vom

15. März 1974 (BGBl. I S. 721) geändert worden ist, vom Bundesminister für Verkehr mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

Artikel 1

Gesetz über Umweltstatistiken

Der Turnus der Erhebungen im Bereich der Abfallbeseitigung nach den §§ 3 und 4 des Gesetzes über Umweltstatistiken wird von zwei auf drei Jahre, der Turnus der Erhebungen im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung nach den §§ 6 und 7 des Gesetzes über Umweltstatistiken wird von zwei auf vier Jahre verlängert. Die nächsten Erhebungen nach den §§ 3, 4, 6 und 7 sind für 1987 durchzuführen.

Artikel 2

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe

§ 1

Die Erfassung der Verbrauchsteuern nach § 2 Buchstabe A Ziffer I Nr. 6 des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe wird ausgesetzt.

§ 2

Der Turnus der Erhebungen nach § 2 Buchstabe A Ziffer I Nr. 8 wird ab 1. Januar 1985 von monatlich auf vierteljährlich verlängert.

§ 3

Die Statistik der Auftragsbestände nach § 3 Buchstabe A Ziffer II wird ausgesetzt.

§ 4

Die jährlichen Erhebungen für fachliche Unternehmensteile nach § 3 Buchstabe B Ziffer III und § 5 Buchstabe A Ziffer III bei den Unternehmen mit 100 und mehr tätigen Personen werden ausgesetzt.

§ 5

Die 1987 für 1986 durchzuführende Material- und Wareneingangserhebung nach § 3 Buchstabe C ist bei höchstens 15 000 Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes durchzuführen.

§ 6

Die monatliche Produktionsberichterstattung im Fertigbau nach § 4 Buchstabe A Ziffer I Nr. 6 wird ausgesetzt.

§ 7

Die gesonderte Erfassung nach fachlichen Betriebs teilen wird bei Betrieben, die nicht schwerpunktmäßig dem Fertigbau zugeordnet sind, nach § 4 Buchstabe A Ziffern I und II und Buchstabe B ausgesetzt.

§ 8

Die 1987 für 1986 vorgesehene Material- und Wareneingangserhebung im Baugewerbe nach § 5 Buchstabe B wird ausgesetzt.

Artikel 3

Gesetz über Statistiken der Rohstoff- und Produktionswirtschaft einzelner Wirtschaftszweige

Die Erhebung in der Textilwirtschaft nach § 1 Nr. 4, § 5 des Gesetzes über Statistiken der Rohstoff- und Produktionswirtschaft einzelner Wirtschaftszweige in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-2, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juni 1978 (BGBl. I S. 1607), wird ab 1. Januar 1985 ausgesetzt.

Artikel 4

Gesetz über die Finanzstatistik

§ 1

Die in § 2 Abs. 1 Nr. 6 des Gesetzes über die Finanzstatistik angeordnete Erhebung wird beschränkt auf die rechtlich selbständigen Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, die auf Dauer überwiegend aus Zuwendungen von anderen in § 2 Abs. 1 bezeichneten juristischen Personen oder den Europäischen Gemeinschaften finanziert werden, sofern die Zuwendungen den Betrag von dreihunderttausend Deutsche Mark jährlich übersteigen.

§ 2

Die nach § 2 Abs. 1 Nr. 7 angeordnete Erhebung bei wirtschaftlichen Unternehmen wird auf die Bereiche Versorgung, Entsorgung und Verkehr beschränkt.

§ 3

Die Statistiken über die Verpflichtungen und das Vermögen nach § 2 Abs. 2 Nr. 2 und 4 werden ausgesetzt.

§ 4

Die nach § 3 Abs. 1 Nr. 4 angeordnete jährliche Statistik der Haushaltsansätze der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und der Gemeindeverbände wird ausgesetzt.

§ 5

Die nach § 7 Abs. 1 Nr. 1 b vorgesehene Erfassung des Personalstandes nach Gruppen von Berufen wird ausgesetzt.

Artikel 5

Gesetz über Bodennutzungs- und Ernteerhebung

§ 1

Der Turnus der Erhebungen über die Merkmale zur Kennzeichnung der Betriebe nach § 4 Abs. 2 des Gesetzes über Bodennutzungs- und Ernteerhebung wird für die Länder Berlin und Bremen von zwei Jahren auf vier Jahre verlängert. Die repräsentativen Erhebungen nach § 4 Abs. 1 Nr. 2 werden in diesen Ländern für 1985 ausgesetzt.

§ 2

Der Turnus der Baumschulerhebung nach § 8 Abs. 1 wird – ausgenommen in den Ländern Baden-Württemberg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein –, beginnend 1986, von jährlich auf alle 2 Jahre verlängert.

– § 3

Die nach § 14 Abs. 1 angeordnete Erntebenberichterstattung wird in den Ländern Berlin und Bremen eingestellt.

§ 4

Die nach § 3 vorgesehene Erfassung der Bodenfleichen nach ihrer landplanungsrechtlich zulässigen Nutzungsart wird ausgesetzt.

Artikel 6

Vierzählungsgesetz

§ 1

Die nach § 1 Abs. 2 des Vierzählungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 1980 (BGBl. I S. 317) angeordnete repräsentative Erhebung über die Bestände an Pferden wird ausgesetzt.

§ 2

Die für 1984 vorgesehene Erfassung der Bestände an Sienenvölkern wird ausgesetzt.

Artikel 7

Gesetz über eine Statistik der Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft

Der Turnus der Erhebungen in der Forstwirtschaft nach § 1 Abs. 3 des Gesetzes über eine Statistik der Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 1980 (BGBl. I S. 317) wird ausgesetzt.

§ 820) wird von drei auf vier Jahre verlängert. Die nächsten Erhebungen beginnen mit dem Wirtschaftsjahr 1986/87.

Artikel 8

Gesetz über eine Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik

Die nach § 2 Abs. 1 des Gesetzes über eine Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik vom 29. August 1975 (BGBl. I S. 2305) angeordnete Ermittlung der Herkunft der Tiere im Rahmen der Schlachtungsstatistik wird ausgesetzt.

Artikel 9

Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten

In der Statistik über die ansteckungsfähigen Erkrankungen an Geschlechtskrankheiten nach § 11 a des Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2126-4, veröffentlichten bereinigten Fassung, der durch das Gesetz vom 25. August 1969 (BGBl. I S. 1351) geändert worden ist, wird die Erhebung der Merkmale „Familienstand des Erkrankten“, „Beratung oder Behandlung der jetzigen Erkrankung durch einen anderen Arzt“ sowie „Zahl und Art früherer Erkrankungen an einer Geschlechtskrankheit“ ausgesetzt.

Artikel 10

Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe

§ 1

Die Erhebungen über die alle vier Jahre nachzuweisenden Maßnahmen nach § 4 Nr. 5 des Gesetzes über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2170-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch Artikel 19 des Gesetzes vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294), werden ausgesetzt, soweit sie über die Erfassung der im Bereich der Jugendarbeit durchgeführten und mit öffentlichen Mitteln geförderten Maßnahmen der Jugendbildung, der Jugendberufshilfe, der internationalen Jugendarbeit und der Mitarbeiterbildung und ihre Teilnehmerzahl, aufgegliedert nach Trägergruppen, sowie die entsprechenden Aufwendungen hinausgehen.

§ 2

Der Turnus der Erhebungen über die in der Jugendhilfe tätigen Personen nach Alter, Geschlecht und Berufsausbildungsabschluß gemäß § 4 Nr. 6 wird von jährlich auf alle 4 Jahre verlängert.

Artikel 11

Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr

§ 1

Die Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr nach den §§ 1, 2 und 3 des Gesetzes zur

Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 365) wird auf die Erfassung der Unternehmen beschränkt, die Personen mit Straßenbussen, mit Oberleitungsomnibussen (Obussen) und mit Kraftomnibussen befördern. Die Erhebungen werden auf die Angaben über die in Satz 1 genannten Fahrzeuge beschränkt. Soweit weder Straßenbahnverkehr noch Obusverkehr betrieben werden, wird die Verkehrsstatistik nach § 3 auf Unternehmen mit sechs und mehr Kraftomnibussen beschränkt.

§ 2

Die nach § 2 Nr. 5 in der Unternehmensstatistik angeordnete Erfassung der Anzahl der betriebenen Linien wird ausgesetzt.

§ 3

Der Turnus der Erhebung der Verkehrsstatistik nach § 3 Abs. 1 wird von monatlich auf vierteljährlich verlängert. Die Erhebung nach § 3 Abs. 3 wird ausgesetzt.

Artikel 12

Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz

Die nach § 2 Abs. 1 Nr. 4 des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 22. Dezember 1982 (BGBl. I S. 2089) vorgesehene Erhebung, ob die Fahrzeuginsassen bei schweren Unfällen angeschnallt waren, wird ausgesetzt.

Artikel 13

Handelsstatistikgesetz

§ 1

Der Turnus der Erhebungen in der Handelsvermittlung und im Gastgewerbe nach § 1 Abs. 2 und § 4 des Handelsstatistikgesetzes wird von jährlich auf alle 2 Jahre verlängert.

§ 2

Die Erhebung über das Vorhandensein von Einrichtungen des fließenden und ruhenden Verkehrs nach § 6 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe c Doppelbuchstabe dd wird ausgesetzt.

Artikel 14

Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Preisstatistik

Die Erhebung über Preise für Leistungen des Gastgewerbes nach § 2 Abs. 3 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Preisstatistik vom 29. Mai 1959 (BAnz. Nr. 104 vom 4. Juni 1959), zuletzt geändert durch Artikel 27 des Gesetzes vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294), wird ausgesetzt.

Artikel 15

Verordnung über eine Eisenbahnstatistik

Die nach § 7 Abs. 1 Nr. 2 der Verordnung über eine Eisenbahnstatistik vom 8. August 1965 (BGBl. I S. 749), geändert durch Artikel 25 des Gesetzes vom 14. März

1980 (BGBl. I S. 294), angeordnete Erfassung der Bahnbedienstetenunfälle wird von monatlich auf jährlich verlängert.

Artikel 16

Berlin-Klausel

Diese Verordnung gilt nach Maßgabe des § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 16 des Bundesstatistikgesetzes, § 15 des Gesetzes über Umweltstatistiken, § 16 des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe, § 9 des Gesetzes über die Finanzstatistik, § 19 des Gesetzes über Bodennutzungs- und Ernterhebung und § 12 des Handelsstatistikgesetzes auch im Land Berlin.

Artikel 17

Außerkräfttreten

Artikel 2 § 5, die Artikel 3, 4 §§ 2, 3 und 5, Artikel 5 §§ 3 und 4 sowie die Artikel 6 bis 12 und 14 treten am 30. Juni 1987 außer Kraft.

Artikel 18

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 14. September 1984

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Innern
Dr. Zimmermann

Der Bundesminister für Wirtschaft
Martin Bangemann

Der Bundesminister
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Ignaz Kiechle

Der Bundesminister für Verkehr
Dr. W. Dollinger

VIERTELJAHRESBERICHT ZUR STATISTIK DER PERSONENBEFÖRDERUNG IM STRASSENVERKEHR

BERICHTSQUARTAL

1985

Rechtsgrundlage

Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289), in Verbindung mit Artikel 11 der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (Statistikbereinigungsverordnung) vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1247). Erhoben werden die Tatbestände zu § 3 Abs. 1 und 2 PersBefStatG.

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 4 PersBefStatG in Verbindung mit § 10 BStatG. Hiernach sind die Inhaber und die verantwortlichen Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig, die ordnungsgemäß zur Berichterstattung aufgefordert werden.

Statistische Geheimhaltung

Dem Datenschutz wird durch die statistische Geheimhaltung Rechnung getragen. Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 11 BStatG grundsätzlich geheimgehalten; nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben an Dritte übermittelt werden. Die Möglichkeit der Weiterleitung von Einzelangaben ist in § 5 PersBefStatG geregelt, der folgenden Wortlaut hat: Ausnahme von der Geheimhaltung. Die Zuleitung einer Abschrift des ausgefüllten Erhebungsvordrucks an die zuständige oberste Landesbehörde oder an die von ihr bestimmten Stellen (§ 11 Abs. 3 des Bundesstatistikgesetzes) ist zugelassen.

Beachten Sie bei den mit ● gekennzeichneten Stellen die Erläuterungen auf der Rückseite.

Kennziffer	Kreis

A. Verkehr mit Straßenbahnen, Stadtbahnen, Obussen sowie Linienverkehr nach § 42 PBefG mit Kraftomnibussen

1. Beförderte Personen insgesamt ●	01		3. Personen-Kilometer ●	11	
a auf Einzel- und Mehrfahrausweisen ●	02		4. Wagen-Kilometer insgesamt ●	12	
b auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende ●	03		a Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	13	
c auf anderen Zeitfahrausweisen ●	04		b Stadtbahnen	14	
d. auf Schwerbehindertenausweisen ●	05		c Obusse	15	
e auf Freifahrausweisen ●	06		d Kraftomnibusse im Linienverkehr nach § 42 PBefG	16	
2. Einnahmen aus Personenbeförderung insgesamt ●	07		mit eigenen Fahrzeugen	17	
a auf Einzel- und Mehrfahrausweisen	08		mit angemieteten Fahrzeugen	18	
b. auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	09				
c auf anderen Zeitfahrausweisen	10				

B. Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG, Freigestellter Schülerverkehr und Gelegenheitsverkehr nach § 46 PBefG mit Kraftomnibussen

Verkehrsart	Beförderte Personen ●	Einnahmen in DM ●	Personen-Kilometer ●	Wagen-Kilometer ●
Berufsverkehr § 43 Nr. 1 PBefG ●	21	31	41	51
Markt- und Theaterfahrten § 43 Nr. 3 und 4 PBefG ●	22	32	42	52
Schülerverkehr gemäß § 43 Nr. 2 PBefG ●	23	33	43	53
Freigestellter Schülerverkehr ●	24	34	44	54
Ausflugsfahrten ●	25	35	45	55
Ferienziel-Reisen ●	26	36	46	56
Verkehr mit Mietomnibussen ●	27	37	47	57

Die von Ihnen bei Fahrten im Auftrag eines anderen Unternehmens (z. B. der Bundesbahn) beförderten Personen, geleisteten Personen-Kilometer und Wagen-Kilometer und erzielten Fahrgeldeinnahmen sind in die o.a. Angaben nicht einzubeziehen.

C. Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitte hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen erklärt werden können.

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens

- Die beförderten Personen sind im Linienverkehr anhand der verkauften Fahrausweise zu ermitteln, wobei Zeit- und Mehrfahrtenkarten entsprechend ihrer vermutlichen Ausnutzung zu berücksichtigen sind. Eine Person ist auch bei mehrmaligem Umsteigen auf dem Liniennetz des Unternehmens nur einmal zu zählen. Die beförderten Personen sind nach der Art der Fahrausweise zu trennen.
- Zu „Einzel- und Mehrfahrausweisen“ zählen Fahrausweise für einfache Fahrt, für Hin- und Rückfahrt sowie Streifenkarten. Bei Mehrfahrausweisen ist jeweils die durchschnittliche Fahrtenzahl zugrunde zu legen.
- Zu den Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende sind alle sozialen Vergünstigungstarife für die in der Ausbildung stehenden Personen zu rechnen. Bei der Ermittlung der Beförderungsfälle ist die durchschnittliche Fahrtenzahl zugrunde zu legen.
- Andere Zeitfahrausweise werden z.B. Rentnern, Familienmitgliedern von Betriebsangehörigen usw. gewährt.
- Die Beförderungsfälle auf „Schwerbehindertenausweise“ sind nicht durch Umrechnung der Erstattungsbeträge, sondern durch Verkehrszählung, allenfalls durch hinreichend genaue Schätzung der Fahrtenzahl zu ermitteln.
- Freifahrausweise werden in der Regel das eigene Personal, Aufsichtsratsmitglieder usw. erhalten.
- Nur Einnahmen für die Personenbeförderung einschl. Mehrwertsteuer auf der Basis des genehmigten Tarifs, unabhängig davon, wer die Fahrausweise bezahlt. **Nicht** einzubeziehen sind Einnahmen aus Reklame und Vermietung, Abgeltungszahlungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, Vergütungen für im Auftrag anderer Verkehrsbetriebe durchgeführte Beförderungen.
- Die Personen-Kilometer ergeben sich im Linienverkehr durch Multiplikation der Zahl der beförderten Personen mit der mittleren Reiseweite der Fahrgäste. Im Gelegenheitsverkehr werden dagegen die Personen-Kilometer fahrtenweise ermittelt, indem die Anzahl der auf einer Fahrt beförderten Personen mit den zurückgelegten Kilometern multipliziert wird.
- Anzugeben ist die Summe der gefahrenen Kilometer, die die einzelnen Wagen (Motorwagen und Anhänger) des betreffenden Verkehrsmittels im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben.
- Gemäß § 43 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Berufstätigen zwischen Wohnung und Arbeitsstätte unter Ausschuß anderer Fahrgäste. Nicht einzubeziehen ist derjenige Berufsverkehr, den Sie mit eigenen oder angemieteten Fahrzeugen für eigene Zwecke und unentgeltlich für die Fahrgäste durchführen. Nicht einzubeziehen ist der Berufsverkehr mit PKW.
- Gemäß § 43 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Personen zu Märkten oder Theaterveranstaltungen. Nicht einzubeziehen sind Markt- und Theaterfahrten mit PKW.
- Gemäß § 43 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Schülern zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschuß anderer Fahrgäste. Nicht einzubeziehen sind der Freigestellte Schülerverkehr und Schülerfahrten mit PKW.
- Schülerverkehr, der gemäß § 1 Nr. 4 d der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freigestellungsverordnung) unentgeltlich für die Schüler durchgeführt wird. Nicht einzubeziehen ist Freigestellter Schülerverkehr mit PKW.
- Gemäß § 48 Abs. 1 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr, bei dem der Unternehmer Fahrtziel und Ablauf der Veranstaltung bestimmt. Bei Ausflugsfahrten gelten Hin- und Rückfahrt zusammen als eine Fahrt. Nicht einzubeziehen sind Ausflugsfahrten mit PKW.
- Gemäß § 48 Abs. 2 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr: Reisen zu Erholungsaufenthalten zu einem Gesamtentgelt für Beförderung und Unterkunft (mit oder ohne Verpflegung), die der Unternehmer nach einem von ihm aufgestellten Plan anbietet und durchführt. Bei Ferienziel-Reisen rechnen Hin- und Rückfahrt jeweils gesondert als eine Fahrt. Nicht einzubeziehen sind Ferienziel-Reisen mit PKW.
- Geben Sie hier nur die Einnahmen für die Beförderungsleistungen an. Nicht aufzuführen sind die Einnahmen für die Unterkunft und Verpflegung.
- Gemäß § 49 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr, bei dem der Mieter (z.B. Verein, Personengruppe) Zweck, Ziel und Ablauf der Fahrt bestimmt, soweit der Verkehr mit Kraftomnibussen durchgeführt wird.

STATISTIK DER PERSONENBEFÖRDERUNG IM STRASSENVERKEHR

Erhebungsbogen zum Jahresbericht 1985

Rechtsgrundlage

Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289), in Verbindung mit Artikel 11 der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (Statistikbereinigungsverordnung) vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1247). Erhoben werden die Tatbestände zu § 2 Ziffern 1 bis 6 PersBefStatG.

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 4 PersBefStatG in Verbindung mit § 10 BStatG. Hiernach sind die Inhaber und die verantwortlichen Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig, die ordnungsgemäß zur Berichterstattung aufgefordert werden.

Statistische Geheimhaltung

Dem Datenschutz wird durch die statistische Geheimhaltung Rechnung getragen. Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 11 BStatG grundsätzlich geheimgehalten; nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben an Dritte übermittelt werden. Die Möglichkeit der Weiterleitung von Einzelangaben ist in § 5 PersBefStatG geregelt, der folgenden Wortlaut hat: Ausnahme von der Geheimhaltung. Die Zuleitung einer Abschrift des ausgefüllten Erhebungsvordrucks an die zuständige oberste Landesbehörde oder an die von ihr bestimmten Stellen (§ 11 Abs. 3 des Bundesstatistikgesetzes) ist zugelassen.

Kennziffer	Kreis
<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; width: 15px; height: 15px;"></div> <div style="border: 1px solid black; width: 15px; height: 15px;"></div> <div style="border: 1px solid black; width: 15px; height: 15px;"></div> <div style="border: 1px solid black; width: 15px; height: 15px;"></div> <div style="border: 1px solid black; width: 15px; height: 15px;"></div> <div style="border: 1px solid black; width: 15px; height: 15px;"></div> <div style="border: 1px solid black; width: 15px; height: 15px;"></div> <div style="border: 1px solid black; width: 15px; height: 15px;"></div> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; width: 15px; height: 15px;"></div> <div style="border: 1px solid black; width: 15px; height: 15px;"></div> <div style="border: 1px solid black; width: 15px; height: 15px;"></div> <div style="border: 1px solid black; width: 15px; height: 15px;"></div> <div style="border: 1px solid black; width: 15px; height: 15px;"></div> </div>

I. Fragen zur wirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens

A. Welche gewerblichen Tätigkeiten werden ausgeübt?

Zutreffendes
bitte ankreuzen

1. Verkehr mit Straßenbahnen (auch Stadtbahnen, Hoch-, U- und Schwebebahnen) oder Obussen oder Kraftfahrzeug-Linienvverkehr mit Genehmigung nach § 42 oder § 43 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG)
2. Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen nach § 48 oder § 49, Abs. 1 PBefG
3. Durchführung von Kfz-Linienvverkehr im Auftrag anderer Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs
4. Schülerverkehr, der von den Vorschriften des PBefG freigestellt ist
5. Andere Verkehrstätigkeiten, z. B. Taxiverkehr nach § 47 PBefG, Mietwagenverkehr nach § 49, Abs. 3 PBefG, Eisenbahnverkehr, Straßengüterverkehr
Wenn ja, welche _____
6. Sonstige wirtschaftliche Tätigkeiten, z. B. Reisebüro, Autoverleih
Wenn ja, welche _____

☐
☐
☐
☐
☐
☐

B. In welcher der Tätigkeiten liegt der wirtschaftliche Schwerpunkt Ihres Unternehmens?

1. Beim Straßenpersonenverkehr nach Ziffern A. 1. bis 4.
2. Bei »Anderen Verkehrstätigkeiten« (Ziffer A. 5.)
3. Bei einer sonstigen wirtschaftlichen Tätigkeit (Ziffer A. 6.)

☐
☐
☐

(Signierfeld,
bitte nichts ein-
tragen)

II. Einnahmen für Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr im Jahre 1984

(bzw. des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres) einschließlich Umsatz- (Mehrwert-) steuer

	In vollen DM	
A. Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Verkehr mit Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- u. Schwebebahnen) und Obussen sowie im Kraftfahrzeuglinienverkehr nach § 42 PBefG		01
B. Einnahmen aus den Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG	insgesamt	02
1. Berufsverkehr		03
2. Schülerfahrten nach § 43 PBefG		04
3. Markt- und Theaterfahrten		05
C. Abgeltungszahlungen	insgesamt	06
1. für Beförderung von Schülern, Studenten und anderen Auszubildenden nach § 45a PBefG		07
2. für Beförderung von Schwerbehinderten		08
3. für Beförderung anderer begünstigter Personengruppen (z. B. Rentner)		09
4. Sonstige Abgeltungszahlungen ¹⁾		10
D. Einnahmen aus dem Gelegenheitsverkehr	insgesamt	11
1. Ausflugsfahrten		12
2. Ferienziel-Reisen		13
3. Verkehr mit Mietomnibussen		14
E. Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr		15
F. Von anderen Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs erhaltene Vergütung für Beförderungsleistungen, die in deren Auftrag durchgeführt wurden		16
Zusammen (A.-F.)		17

¹⁾ Z. B. Abgeltungszahlungen für unterlassene Tarifierhebungen, Zahlungen zum Ausgleich verbund-spezifischer Kosten, Zahlungen für die Durchführung besonderer Schülerkurse im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs nach § 42 PBefG.

III. Gesamtumsatz des Unternehmens einschließlich Umsatz- (Mehrwert-)steuer im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr

Nur anzugeben, wenn der wirtschaftliche Schwerpunkt des Unternehmens beim Straßenpersonenverkehr liegt, d. h. wenn bei der Frage I. B. die Position 1. anzukreuzen war.

Der Gesamtumsatz

soll enthalten	soll nicht enthalten
den Gesamtbetrag der im Berichtsjahr abgerechneten Lieferungen und Leistungen ohne Rücksicht auf die tatsächlich vereinnahmten Beträge; also neben den Einnahmen für Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr (siehe Abschnitt II.) auch solche Erlöse, die außerhalb der Personenbeförderung mit Straßenverkehrsmitteln erzielt wurden, z. B. Handelsumsätze, Einnahmen aus Verpachtung und Vermietung (auch für betriebsfremde Grundstücke) und Einnahmen aus Reklame.	<p>a) Einnahmen aus Zinsen, Dividenden sowie sonstige betriebsfremde Erträge</p> <p>b) Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (Fahrzeuge, Grundstücke, Einrichtungsgegenstände und dgl.)</p> <p>c) durchlaufende Posten, d. h. Beträge, die das Unternehmen im Namen und für Rechnung eines anderen wieder verausgibt (z. B. bei Auftragsfahrten)</p> <p>d) alle Zuschüsse öffentlicher Stellen, die kein Entgelt für Beförderungsleistungen darstellen. Nicht zu erfassen sind z. B. Subventionen oder Zuschüsse zur wirtschaftlichen Stützung des Verkehrsbetriebes.</p>

IV. Beschäftigte am Stichtag, dem 1. Oktober 1985 ●

A. Ausschließlich oder überwiegend im Straßenpersonenverkehr tätige Betriebsangehörige ●	insgesamt	Anzahl	
			19
1. Fahrer und Schaffner			20
2. Sonstiges Personal im Fahrdienst u. Verkehr (Kontrolleure, Fahrdienstleiter, Auskunftspersonal usw.)			21
3. Technisches Personal (Werkstattpersonal, Wagenreiniger usw.)			22
4. Verwaltungspersonal (Buchhalter, Kassierer usw.)			23
B. Gesamtzahl der Beschäftigten des Unternehmens (einschließlich derjenigen Betriebsangehörigen, die nicht überwiegend im Straßenpersonenverkehr tätig sind) ●			25
1. Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber			26
2. Unbezahlte mithelfende Familienangehörige ●			27
3. Beamte (einschließlich Anwärter)			28
4. Angestellte (einschließlich Auszubildende)			29
5. Arbeiter (einschließlich Auszubildende)			30

● Maßgebend ist die Zahl der bestehenden Arbeitsverträge, nicht die Zahl der am Stichtag anwesenden Betriebsangehörigen. Tätige Inhaber und Mitinhaber sind mitzuzählen.

● Bei Unternehmen, die ausschließlich Personenverkehr mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln betreiben, ist diese Zahl identisch mit der Gesamtzahl der Beschäftigten. Bei Unternehmen, die neben dem Personenverkehr mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln noch andere wirtschaftlichen Tätigkeiten ausüben (z. B. Tankstelle, Reisebüro) sind hierbei die Beschäftigten, die ausschließlich oder überwiegend für solche anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten eingesetzt sind, nicht aufzuführen.

● Die Gesamtzahl der Beschäftigten ist nur von denjenigen Unternehmen anzugeben, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Personenverkehr mit Straßenfahrzeugen liegt (vgl. Abschnitte I und III).

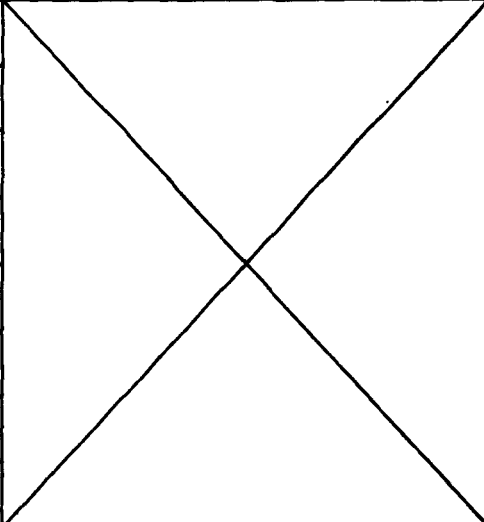
● Familienangehörige, die am Stichtag in einem Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis stehen, sind je nach ihrer Stellung im Betrieb nur in den Zeilen 4. oder 5. einzutragen.

V. Anzahl, Art und Fassungsvermögen der Kraftomnibusse am Stichtag, dem 1. Oktober 1985

V. Anzahl; Art und Fassungsvermögen der Kraftomnibusse am Stichtag, dem 1. Oktober 1985		Verfügbare eigene Fahrzeuge			Fremde Fahrzeuge,		
		Einschließlich der Fahrzeuge des Reservebestandes (jedoch ohne strategische Reserve) und Fahrzeuge, die sich in Reparatur befinden, nicht einzubeziehen sind, dagegen Fahrzeuge, die am Stichtag – sei es auch nur kurzfristig – vermietet waren oder – sei es auch nur bei einer einzigen Fahrt – im Auftrag eines anderen Unternehmens fuhren.			die am Stichtag von Ihnen angemietet waren, oder Fahrten in Ihrem Auftrag durchführten, auch wenn sie nur kurzfristig angemietet waren oder nur eine einzige Fahrt an diesem Tage in Ihrem Auftrag durchführten.		
		Fahrzeuge	Sitz-	Steh-	Fahrzeuge	Sitz-	Steh-
			plätze			plätze	
		1	2	3	4	5	6
Kraftomnibusse	01						
1. Standardlinienbusse							
2. Standardüberlandlinienbusse	02						
3. Gelenkbusse	03						
4. Eineinhalb- und Doppeldecker	04						
5. Sonstige Busse	05						
6. Insgesamt	06						
7. Davon eingesetzt nur im Linienverkehr ¹⁾	07						
8. eingesetzt nur im Gelegenheitsverkehr	08						
9. eingesetzt im Linien- u. Gelegenheitsverkehr ¹⁾							

¹⁾ Der Einsatz im Freigestellten Schülerverkehr gilt hier als Einsatz im Linienverkehr.

VI. Anzahl, Art und Fassungsvermögen der Straßenbahnen und Obusse am 1. Oktober 1985		Verfügbare Fahrzeuge	Sitzplätze	Stehplätze
		5	6	7
1. Straßenbahnen				
a) Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	1			
aa) Straßenbahn-Triebwagen				
darunter Gelenktriebwagen	2			
ab) Straßenbahn-Beiwagen	3			
darunter Gelenkbeiwagen	4			
b) Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- u. Schwebebahnen)				
ba) Stadtbahn-Triebwagen	5			
darunter Gelenktriebwagen	6			
bb) Stadtbahn-Beiwagen	7			
2. Obusse				
Triebwagen	8			
darunter Gelenktriebwagen	9			

VII. Linien, Strecken und Gleise am 1. Oktober 1985 ●		Länge der		
		Linien	Strecken	Gleise (Betriebslänge)
		km		
		2	3	4
1. Straßenbahnverkehr				
a) mit Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	1			
b) mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- u. Schwebebahnen)	2			
2. Obusverkehr	3			
3. Genehmigungspflichtiger Kraftomnibusverkehr	4			
a) Orts- und Nachbarorts- linienverkehr	5			
b) Überlandlinienverkehr	6			
c) Berufsverkehr	7			
d) Schülerfahrten (ohne Freigest. Verkehr)	8			
e) Markt- und Theaterfahrten	9			
4. Freigestellter Schülerverkehr				

● Die Angaben sind grundsätzlich anhand der erteilten Genehmigung zu ermitteln. Jedoch sind Linien, auf denen regelmäßiger Verkehr entsprechend der Genehmigung nicht (mehr) betrieben wird, hier nicht einzubeziehen.

VIII. Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitte hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen erklärt werden können.

Fachserie 8: Verkehr

Reihe 1: Güterverkehr der Verkehrszweige

Im Vierteljahresbericht werden die Gütertransportmengen für die Verkehrszweige Eisenbahn, Straßenfernverkehr, Binnen- und Seeschifffahrt sowie Luftverkehr und Rohrfernleitungen nachgewiesen. Die Ergebnisse sind nach Hauptverkehrsbeziehungen, Gütergruppen und Verkehrsbezirken gegliedert. Die Entwicklung des Güterverkehrs ist nach Güterabteilungen und Hauptverkehrsbeziehungen dargestellt. Im grenzüberschreitenden Verkehr wird nach Güterabteilungen differenziert.

Im inhaltlich ähnlich aufgebauten Jahresbericht werden die Ergebnisse für den grenzüberschreitenden Verkehr nach Güterhauptgruppen nachgewiesen.

Reihe 2: Eisenbahnverkehr

In monatlicher Erscheinungsfolge werden für den öffentlichen schienengebundenen Verkehr der Deutschen Bundesbahn und der nichtbundeseigenen Eisenbahnen die wichtigsten Zahlen über Verkehrsleistungen und Verkehrseinnahmen im Personen- und Güterverkehr nachgewiesen. Regional sind die Ergebnisse des Güterverkehrs nach Hauptverkehrsbeziehungen, Verkehrsgebieten und -bezirken aufgeschlüsselt.

Im Jahresbericht werden – neben tiefer gegliederten Ergebnissen – Angaben über die Struktur der Unternehmen, den Bestand an Verkehrsmitteln und -einrichtungen sowie über Bahnbetriebsunfälle mit Personenschaden ausgewiesen. Ferner finden sich Angaben über den Personalbestand nach dem Beschäftigungsverhältnis und den betrieblichen Einsatz.

Reihe 3: Straßenverkehr

3.1: Straßen, Brücken, Parkeinrichtungen

Diese Veröffentlichung enthält die Ergebnisse der 1956 bis 1976 in fünfjährigem Turnus durchgeführten Statistik der Straßen in den Gemeinden, und zwar detailliertes Zahlenmaterial über die Länge der Gemeindestraßen nach Fahrbahnbreiten, Decken- und Straßenarten, Brücken im Zuge von Gemeindestraßen sowie öffentliche Parkflächen in größeren Gemeinden.

3.2: Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Der Vierteljahresbericht enthält Angaben über die Betriebs- und Verkehrsleistungen (Wagen-Kilometer, beförderte Personen, Personen-Kilometer) sowie die umsatzsteuerpflichtigen Einnahmen (ohne Einnahmen aus dem Freigestellten Schulerverkehr) der Straßenverkehrsunternehmen (ohne Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen) im Berichtsvierteljahr.

Im Jahresbericht sind entsprechende Nachweisungen für das Berichtsjahr enthalten; zusätzlich werden für alle Unternehmen Vorjahresergebnisse über die Umsätze einschließlich der Einnahmen aus dem Freigestellten Schulerverkehr und der Ausgleichszahlungen der öffentlichen Hand für Beförderungen von Schwerbehinderten und Schülern (Ausbildungsverkehr) und der Vergütungen für durchgeführte Auftragsfahrten dargestellt. Außerdem werden Strukturdaten der Unternehmen am Stichtag des Berichtsjahres (Linien- und Fahrzeugbestände, Personal) nachgewiesen.

3.3: Straßenverkehrsunfälle

Der Monatsbericht bringt Angaben über Unfälle nach Unfallarten und Unfalltypen sowie über Unfallfolgen, ferner über Verunglückte und Unfallbeteiligte nach Art der Teilnahme am Straßenverkehr und Unfallursachen.

Der Jahresbericht mit wesentlich tiefer gegliederten endgültigen Zahlen vermittelt einen umfassenden Überblick über Unfälle, Verunglückte und Unfallursachen. Die Angaben werden durch lange Reihen und Vergleichszahlen aus dem Ausland ergänzt.

Reihe 4: Binnenschifffahrt

Die monatlichen Nachweisungen erstrecken sich auf den Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen, den Güterumschlag in Binnenhäfen, den Verkehr an Grenzzoll- und Übergangsstellen, den Durchgangsverkehr, den Güterverkehr der Bundesländer nach Hauptverkehrsbeziehungen sowie an ausgewählten Schleusen.

Der Jahresbericht enthält weitergehende Nachweisungen des Güterverkehrs nach Verkehrsbezirken. Außerdem werden Unternehmen, deren verfügbare Schiffe, Beschäftigte und Umsätze in der Binnenschifffahrt, der Bestand an Binnenschiffen der Bundesrepublik Deutschland sowie Schiffsunfälle dargestellt.

Reihe 5: Seeschifffahrt

Im Monatsbericht werden Schiffs- und Güterverkehr über See nach Häfen, Flaggen und Verkehrsrichtungen, der Verkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal, der Containerverkehr über See mit Hafen außerhalb des Bundesgebietes und der Bestand an Seeschiffen unter der Flagge der Bundesrepublik Deutschland nachgewiesen.

Der Jahresbericht enthält weitergehende Nachweisungen sowie zusätzlich die Aufteilung des Güterverkehrs nach Verkehrsbezirken und Angaben über das Bordpersonal.

Reihe 6: Luftverkehr

Der Monatsbericht umfaßt den Personen-, Güter- und Postverkehr mit Luftfahrzeugen sowie Starts und Landungen nach Flughafen. Diese Ergebnisse sind im Jahresbericht differenzierter aufgeführt, wobei zusätzlich noch Angaben aus der Unternehmensstatistik (Unternehmen, Beschäftigte, Luftfahrzeugbestand, Umsatz) und über den nichtgewerblichen Luftverkehr gebracht werden.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969

Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Häfen, Ausgabe 1980



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 4211 20, 6500 Mainz 42, Tel. (061 31) 5 90 94/95, erhältlich.